[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

47 aktuelle Oberliga-Spiele
Alle in dieser *fuwo*

Wer wird der Ersatz-Matthäus

Sammer

Sammer oder Effenberg?

33 · Berlin, 21. April 1992 2 A 11126 C

Montag fuwo
Die Fußball-Zeitung
DM 1.-

Effenberg

Bertis Riesenproblem nach Verletzung des Kapitäns

Von KLAUS FEUERHERM und JÜRGEN ZINKE

Prag – Gestern landete unserer Fußballnationalelf in Prag. Mittwoch um 17 Uhr ist die ČSFR Gegner. Es fehlt Kapitän Matthäus. Kreuzbandriß im rechten Knie. Heiße Diskussionen, wer bei der EM vom 10. bis 26. Juni Ersatz-Matthäus wird. Kandidaten: **Sammer mit 60 Prozent Chancen, Effenberg mit 30 Prozent.** Berti Vogts nannte auch die Namen Buchwald und Reuter.

Interview

Herr Matthäus, wie schwer sind Sie verletzt?

fuwo Ist die Operation wirklich nötig?

Lothar Matthäus (31): Ja. Das Kreuzband im rechten Knie ist gerissen. Der Eingriff wird in den USA vorgenommen. Wie bei Pierre Littbarski und Brian Laudrup.

fuwo Große Schmerzen?

Matthäus: Nein. Ich könnte spielen. Aber das Risiko wäre zu groß. Selbst der Preis EM wäre zu hoch. Ich will auch noch mit 50 Sport treiben.

fuwo Ende der Karriere?

Matthäus: Warum? Ich bin ehrgeizig, will nochmal zur WM.

Die Rehhagel-Beleidigung

Was Schiri Stenzel aus Forst („Ich habe einen Fehler gemacht") zur Kritik sagt, **Seite 11**

Der Kampf gegen den Abstieg

Dresden: Unsere Nerven sind die besten

Dresden – Dynamo in Hochstimmung. Co-Trainer Minge würde sogar gegen den Abstieg wetten. **Seite 9**

Rostock: Wir sind zu Hause eine Macht

Rostock – Trainer Rutemöller versprach: Wir steigen nicht ab. Warum er sich immer noch so sicher ist **Seite 8**

Duisburg: Reinders kommt als Retter

Duisburg – Trainer Kremer trat zurück. Der Verein holt Rostocks Ex-Trainer Reinders vorzeitig – soll die Klasse halten. – **Seiten 4/5**

Fotos: BONGARTS (2), WEREK, HORSTMÜLLER

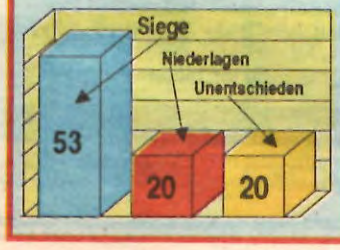
Wie Stuttgart als Nr. 1 gestürzt wurde

So stand Tabellenführer Stuttgart in München unter Druck: Torwart Immel (von links), Schneider und sogar Torjäger Walter sichern das eigene Tor. Davor schraubt sich Buchwald in die Luft, klärt mit kraftvollem Kopfstoß vor Wohlfarth. Am Ende verlor Stuttgart nicht nur das Spiel durch ein Traumtor von Effenberg mit 0:1. Der VfB mußte auch die Tabellenführung an die Dortmunder abgeben. Neue Chance am Sonnabend: Dann kommt es zu einem neuen „Endspiel" – Dortmund tritt in Stuttgart an. –
Die Chancen Seiten 2/3

GRAFIK DES TAGES

Lothar Matthäus und die Nationalelf

Erstes Spiel 14. Juni 1980 gegen Holland bei EM in Italien. Eingewechselt für Dietz. 3:2-Sieg. Insgesamt 93 Spiele (19 Tore). Seine Bilanz:



Titelkampf Jetzt werden die ersten nervös

Chancen-Analyse der großen Vier

Frankfurt – Die Nerven liegen blank. Spieler geben zu, daß sie die Belastung quält! Die Spannung im Titelkampf der Bundesliga wird zu einer Zerreißprobe: Wer es schafft, besonnen und locker zu bleiben, wird Meister. *fuwo* hat in einer Analyse den Zustand der vier Titelkandidaten aufgelistet – von der Form der Spieler über die Chancenverwertung bis zur Prognose, wer wieviel Punkte holt. Übrigens: Am Wochenende zwei entscheidende Spiele: Stuttgart – Dortmund, Leverkusen – Frankfurt. –
Berichte Seiten 2/3

Dortmund Trainer Hitzfeld: Für Titel 50 000 Mark

Nachrichten

Atletico will Deutsche

Madrid – Klinsmann und Thon sind Wunschspieler von Atletico Madrid. Präsident Gil: „Wir werden verhandeln."

Monaco 0:3

Monaco – Im Kampf um die Meisterschaft verlor Monaco, Gegner von Bremen im Europapokalfinale, gegen Marseille 0:3. – **Seiten 12/13: Das Werder-Wunder**

Milan 1:0

Mailand – 1:0 schlug AC Mailand Lokalrivalen Inter und führt mit sechs Punkten vor Juventus Turin (1:1 beim AS Rom). – **Seite 22**

Zwickau: Ein Punkt

Zwickau – Nach Union Berlin in der Oberliga Mitte steht Zwickau kurz vor der Aufstiegsrunde. Nur ein Punkt fehlt – dann ist alles klar. – **Seiten 18 – 20**

Länderspiel gegen CSFR Mittwoch live im ZDF

Alle Informationen auf den Seiten 14/15

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga	2 – 11	Europacup	12/13
Titel-/Abstiegskampf	2 – 3	Länderspiel	14/15
*fuwo*gramm	3	Zweite Liga	16/17
Elf des Tages	5	Kreuzworträtsel	17
Bundesliga total	6/7	Amateur-Oberliga	18 – 20
fuwo-Magazin	11	Tabellen	20 – 22
		International	22/23
		Sportecho	23

Alle Spiele auf einen Blick

Dynamo Dresden – Hansa Rostock
2:1

Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Eik Galley: Tolles Tor zum 1:1. Dresden überrannte Rostock. Enttäuschend, daß sich Hansa nach der Pause so wenig wehrte.

1. FC Nürnberg – Mönchengladbach
2:1

Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Werner Haala: Fußball zum Wegschauen vor der Pause. Dann arbeitete Nürnberg sich mit überragendem Zarate zum Sieg, Kamps half mit.

Bayern München – VfB Stuttgart
1:0

Wertung: STARK

fuwo-Reporter Thomas Walz: Fast fehlerlose Bayern fanden zu alter Spielstärke zurück. Thons Vorarbeit zum 1:0 – Klasse. Stuttgart nicht meisterlich.

1. FC Köln – Karlsruher SC
2:3

Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Frank Schreiber: Trister Alltag. Lasche, überhebliche Kölner vergeigten Chance auf UEFA-Cup. Karlsruhe revanchierte sich für Hinspiel-0:1.

Eintracht Frankfurt – Wattenscheid 09
1:1

Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Peppi Schmitt: Frechheit, was die Eintracht-Stars bieten. Wattenscheid zeigte, daß auch Kampf und Einsatz dazugehören.

Schalke 04 – Fortuna Düsseldorf
0:0

Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Werner Lippe: Schalke enttäuschte seine Fans wieder, steigt ab, wenn es so weitergeht. Düsseldorf erkämpfte sich einen Punkt.

Hamburger SV – Bayer Leverkusen
1:1

Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Manfred Heun: Hamburg überlegen und doch schwach, Leverkusen clever, 60 Minuten mit nur zehn Mann und fast Sieger.

VfL Bochum – Werder Bremen
2:2

Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Hans Balder: Bochum mit zuviel Respekt, nicht engagiert genug. Bremen clever, machtlos gegen Dressels Schwalbe.

Kaiserslautern – MSV Duisburg
2:1

Wertung: SCHWACH

fuwo-Reporter Wolfgang Kreilinger: Meister Lautern spielerisch und kämpferisch Aufsteiger Duisburg unterlegen. Er hatte nur Glück.

Stuttg. Kickers – Borussia Dortmund
0:1

Wertung: SCHWACH

fuwo-Reporter Peter Sundt: Übermotivierte Stuttgarter stellten sich zu dumm an. Dortmund nicht schön, dafür effektiv und erfolgreich.

Alle Spielberichte auf den Seiten 10/11

Bundesliga aktuell in plus/minus

\+ Berti Vogts. Mut. Frontzeck und Wörns sollen gegen ČSFR spielen.

— Otto Rehhagel. Beleidigend und unfair in der Schiedsrichterkritik.

\+ Richard Cyron. Schoß sein erstes Bundesligator für HSV.

— Jens Kunath. Unsicher, nutzte in Dresden seine Chance nicht.

— Mehmet Scholl. Kann das Fliegen nicht lassen.

\+ Winnie Schäfer. Toll, was er aus KSC bei acht Verletzten herausholte.

— Uwe Kamps. Pokalheld ließ Ball durchrutschen, Gladbach verlor.

— Alexandar Ristic. Kann Schalke kaum noch motivieren.

Donnerstag gleich besorgen: die *fuwo* für 80 Pfennig

Die Themen des Tages: Der Titelkampf ● Der Kampf

Plötzlich liegen die Nerven blank – und nachts kommt die Angst

Von RAINER NACHTIGALL

Frankfurt – Beim EM-Test der Nationalmannschaft morgen gegen die CSFR soll er der Kopf der Mannschaft sein. Im Bundesliga-Spiel gegen Wattenscheid aber wurde Andreas Möller von der Frankfurter Eintracht jetzt sogar vom Platz genommen. Zum erstenmal in dieser Saison. Möller hinterher: „Ich habe wirklich schwach gespielt. Auf einmal waren wir alle so nervös."

Hier Nationalelf, dort Bundesliga. Wirklich zwei verschiedene Welten? Ja, jedenfalls jetzt, wo nur noch fünf Spieltage ausstehen.

Im Endspurt um den Titel wird offenbar der Druck immer größer. Möller ein Opfer. Aber er ist nicht allein. Frankfurts Ralf Weber verriet letzte Woche nächtliche Gedanken. „Mich plagt die Furcht, daß ich vielleicht den entscheidenden Fehler mache, der uns den Titel kostet."

Der Trainer weiß um den Endkampf-Streß. Deshalb verordnete Stepanovic Sondermaßnahmen: Zapfenstreich um 23 Uhr. Verbot für die Spieler, dem Fernsehen Interviews zu geben.

Stepanovic, der am 16. April vor fast genau einem Jahr sein Trainerdebüt gegen Wattenscheid gab und damals 4:0 gewann, mußte jetzt gegen Wattenscheid feststellen: „So eine erste Halbzeit habe ich noch nie gesehen. Das war der Tiefpunkt in meinem Job."

Dennoch sagt Möller, daß mit dem Titel noch nichts verloren sei. „Wir müssen jetzt in Leverkusen gewinnen. So langsam dürfen wir uns nicht mehr auf die Punktverluste der Konkurrenz verlassen."

Die Konkurrenz – vor allem Borussia Dortmund. Wieder Spitzenreiter mit zwei Punkten Vorsprung. Damit heißester Anwärter auf den Titel. Wer hatte daran vor der Saison geglaubt? Einer! Trainer Hitzfeld. Er ließ sich in seinen Vertrag eine Prämie von 50 000 Mark für Titelgewinn festschreiben. Dortmund staunte damals, die Branche lächelte milde. Dann hat der Schweizer die Ärmel aufgekrempelt und hart gearbeitet.

Aber darauf allein verläßt sich kein Fußballer. Als Borussia mit schwarzgelben Stutzen in Nürnberg verloren hatte, wurden die Strümpfe verbannt. In reinen gelben Stutzen gab's danach zwei Siege. Aberglaube im Titelkampf. In Dortmund auch am Abend vor einem Spiel. Da gibt es dann eine „heilige" Reihenfolge beim Masseur. Poschner beginnt, dann kommt Povlsen, danach ist gleichgültig, wer sich auf die Bank legt. Bis auf Knut Reinhardt - der muß der letzte sein! Noch eine Marotte: Das Aufwärmtraining vor dem Spiel wurde bis zur Pleite in Nürnberg wechselweise von den Spielern geleitet. Seitdem macht es nur noch Libero Helmer.

„Der Druck nimmt zu, die Anspannung wächst", hat auch Stuttgarts Manager Dieter Hoeneß gespürt. „Du bist dir bewußt, du hast die Chance, Meister zu werden. Das geht nicht raus aus den Köpfen." Damit muß man leben können, daraus Kraft schöpfen. Gegen die Bayern fehlte sie. „Wir waren einfach zu ängstlich", sagt Hoeneß.

Auch in Stuttgart nehmen die Spleens zu. So sucht sich Maurizio Gaudino (25) neuerdings vor dem Spiel stets einen Raum, in dem er auf einer Liege entspannen kann. Dort spielt er in Gedanken das bevorstehende Spiel durch. Nach dem 0:1 der Stuttgarter in München haderte Trainer Daum mit seiner Mannschaft: „Da war nichts von dem zu sehen, was uns an die Spitze brachte."

In Leverkusen, beim Vierten aus dem Quartett der Titelaspiranten, scheint sich die Hektik bisher in Grenzen zu halten, sieht man einmal von Lupescus Feldverweis jetzt beim HSV ab, der ja auch nicht gerade auf intakte Nerven schließen läßt. Aber dort hat man den Titel nach dem 1:1 in Hamburg vielleicht ohnehin abgeschrieben.

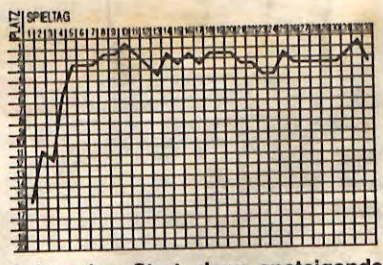
Zigarillo im Mundwinkel, er selbst im feinen Zwirn: Noch wirkt Frankfurts Trainer Stepanovic gelassen. Seine Spieler zeigen inzwischen Nerven

+++ Die *fuwo*-Meister-Analyse +++

Stuttgart

Situation — 3. Platz

Durch Niederlage in München aus dem Rhythmus. Erneuter Punktverlust im nächsten Heimspiel (Dortmund) kann Aus im Titelkampf bedeuten.
Stimmungsfaktor: **75 Prozent**



Schwacher Start, dann ansteigende Form. Beste Plazierung: nach dem 32. Spieltag

Handicaps

Manndecker Schäfer fällt in entscheidender Phase aus. Kassierte gegen München rote Karte. Zusätzliche Belastung für Regisseur Sammer mit dem Länderspiel gegen die ČSFR.
Fitneßfaktor: **90 Prozent**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,19 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 3,45 (zweitbeste Form aller Titelaspiranten).
Formfaktor: **80 Prozent**

Heimfaktor

In 17 Spielen 13 Siege (2 Niederlagen). Schoß zu Hause 35 Tore, kassierte 13 Gegentreffer. – Heimfaktor: **90 Prozent**

Auswärtsform

In 17 Spielen nur vier Siege (7 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **40 Prozent**

Chancenverwertung

Aus 204 Chancen wurden 51 Treffer erzielt. Walter trifft nicht mehr!
Verwertungsfaktor: **25 Prozent**

Restprogramm:

H: Dortmund/2 Pkt. H: W'scheid/2 Pkt.
A: St. Kickers/1 Pkt. A: Leverk./1 Pkt.
A: Gladbach/–
Bewertungsfaktor: **mittel**

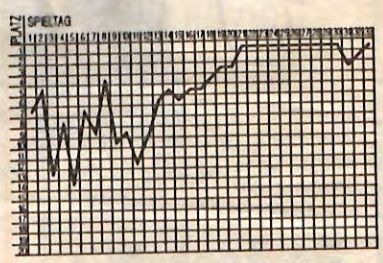
Prognose:

Stuttgart holt noch sechs Punkte. Landet am Ende auf dem zweiten Rang.

Dortmund

Situation — 1. Platz

Nach glücklichem Sieg bei den Kickers klar in der Vorhand. Können aus eigener Kraft den Titel holen. Das Wissen darum setzt Kräfte frei.
Stimmungsfaktor: **100 Prozent**



Fieberkurve bis zur 11. Runde. Dann Formanstieg. Zischen dem 21. und 30. Spieltag Spitzenreiter

Handicaps

Routinier Mill ist erneut verletzt (Knöchelprellung). Ob Schulz beim VfB Stuttgart nach seiner Verletzung über dem rechten Auge wieder spielen kann, ist ungewiß.
Fitneßfaktor: **75 Prozent.**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,18 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 3,72 (schlechteste Form aller Titelaspiranten)
Formfaktor: **70 Prozent**
(leichter Rückgang)

Heimform

In 17 Spielen noch ohne Niederlage (29:5 Punkte)
Heimfaktor: **100 Prozent**

Auswärtsform

In 16 Spielen ausgeglichene Punktbilanz (16:16)
Auswärtsfaktor: **50 Prozent**

Chancenverwertung

Aus 237 Chancen 57 Tore.
Verwertungsfaktor: **25 Prozent**
(mittelmäßig)

Restprogramm

A: VfB Stuttgart/– H: Leverk./1 Pkt.
H: Gladbach/2 Pkt. A: Duisburg/2 Pkt.
A: W'scheid/2 Pkt.
Bewertungsfaktor: **mittel**

Prognose

Dortmund holt noch 7 Punkte. Am Ende Platz 1.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

gegen den Abstieg Seiten 4/5 ● Der Existenzkampf der beiden Ostklubs Seiten 8/9

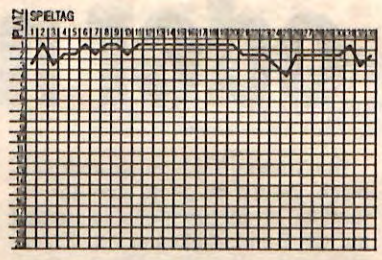
Das kann doch nicht wahr sein Ein Gesicht spricht Bände, ein Mann versteht nichts mehr. Stuttgarts Trainer Daum hilflos. Die erste Halbzeit verschlief sein VfB. Jetzt ist Dortmund der Gegner

+++ Die *fuwo*-Meister-Analyse +++

Frankfurt

Situation 2. Platz

Wie Stuttgart auch mit zwei Punkten Rückstand auf den Tabellenführer Dortmund. Vier Spiele in Folge ohne Sieg. Das nervt, kostet Selbstvertrauen! Stimmungsfaktor: **60 Prozent**



Von Anbeginn im Bilde, mit stabilen Leistungen zwischen dem 11. und 20. Spieltag. Zeigt jetzt Nerven

Handicaps

Sippel hat in seinem Vertragspoker noch immer keine Annäherung erzielt. Andersen, zweite Frankfurter Sturmspitze, tief in Formkrise. Wurde gegen Wattenscheid nicht aufgeboten.
Fitneßfaktor: **70 Prozent**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,08 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 3,63 (zweitschlechteste Form aller Titelaspiranten). Wattenscheid war der Tiefpunkt der Saison.
Formfaktor: **75 Prozent**

Heimform

In 17 Heimspielen neun Siege, zwei Niederlagen.
Heimfaktor: **80 Prozent**

Auswärtsform

In 16 Spielen nur 6 Siege (7 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **70 Prozent**

Chancenverwertung

Aus 239 Chancen 65 Tore. Gegen Wattenscheid schwerer Rückfall.
Verwertungsfaktor: **27 Prozent**

Restprogramm

A: Leverkusen/– H: Bremen/2 Pkt.
H: Duisburg/2 Pkt. A: Rostock/1 Pkt.
A: Karlsruhe/1 Pkt.
Bewertungsfaktor: **leicht**

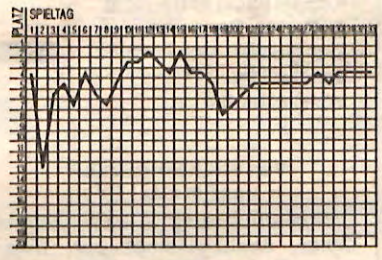
Prognose

Frankfurt holt noch sechs Punkte. Bleibt damit aber hinter Stuttgart auf Rang drei.

Leverkusen

Situation 4. Platz

Nach dem Unentschieden beim HSV Titelchancen verschlechtert. Vier Punkte Rückstand (auf Dortmund) sind zu viel. Im verbleibenden Programm kaum wettzumachen. – Stimmungsfaktor: **40 Prozent**



Schlechter Start. Schwerer „Hänger" zwischen der 15. und 19. Runde. Danach wieder auf dem Weg nach oben

Handicaps

Gegen Hamburg fehlte Kirsten wegen Muskelzerrung. Lupescu erhielt nach Foul gegen van Heesen die gelbrote Karte, Pause gegen Frankfurt. Leverkusen muß erneut den Libero wechseln.
Fitneßfaktor: **80 Prozent**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,18 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 3,0 (beste Form aller Titelanwärter). Thom seit Wochen in prächtiger Verfassung.
Formfaktor: **95 Prozent**

Heimform

In 16 Spielen zehn Siege, zwei Niederlagen.
Heimfaktor: **90 Prozent**

Auswärtsform

In 17 Spielen nur vier Siege, negatives Torverhältnis (17:19).
Auswärtsfaktor: **45 Prozent**

Chancenverwertung

Aus 193 Chancen 48 Tore. Wenn Kirsten fehlt, Ausbeute entschieden geringer. –
Verwertungsfaktor: **25 Prozent**

Restprogramm

H: Frankfurt/2 Pkt. A: Dortmund/1 Pkt.
A: Nürnberg/– H: Stuttgart/1 Pkt.
H: München/1 Pkt.
Bewertungsfaktor: **schwer**

Prognose

Leverkusen holt noch fünf Punkte. Bleibt auf seinem augenblicklichen Rang.

Fotos: SIMON, HORSTMÜLLER

Nachrichten

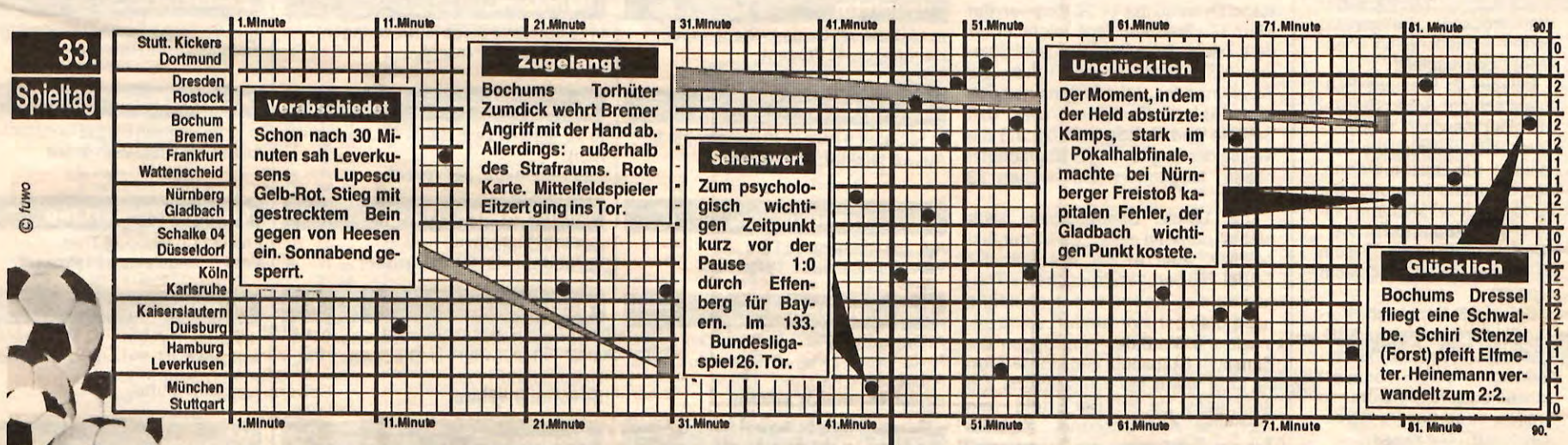
⚽ Inspektion
Zürich – Diese Woche beginnt die FIFA mit der Besichtigung der Stadien und Einrichtungen bei den WM-Bewerbern 1998 Frankreich, Marokko und Schweiz. Am 2. Juli wird der WM-Ausrichter ausgewählt.

⚽ Kein Strom
Stockholm – Im Rasunda-Stadion, wo am 10. Juni mit Schweden gegen Frankreich die EM eröffnet wird, ging letzten Mittwochabend beim Punktspiel AEK Stockholm gegen IFK Göteborg in der Pause das Licht aus. Das Spiel mußte abgebrochen werden. Für die EM soll nun ein Notstromaggregat bereitstehen.

⚽ Viel Glück
Cuiaba – Weltmeister Brasilien blamierte sich in einem Länderspiel gegen Finnland trotz des 3:1-Sieges. Die Finnen, mit nur vier Profis angetreten, spielten lange Zeit besser, führten nach dem Tor von Vanhala (39.) bis zur 57. Minute (Bebeto). Erst in der Schlußpahse (Bebeto/80.) und Sergio (88.) gelang die Wende.

⚽ Herzinfark
Oldenburg – Jerzej Hawrylewicz, Vertragsamateur beim Nord-Zweitligisten VfB Oldenburg, kämpfte am Montag 15 Minuten mit dem Tod. Der 34 Jahre alte Stürmer war in einem Punktspiel der Landesliga Niedersachsen mit den Amateuren des VfB gegen den HSC Hannover in der ersten Halbzeit mit einem Herzstillstand zusammengebrochen. Mannschaftsarzt und Notärzte brauchten eine Viertelstunde, um Hawrylewicz erfolgreich wiederzubeleben. Über eventuelle Folgen des Unfalls ist noch nichts bekannt. Nach Aussagen des Klubs ist die Lage des Sportlers sehr ernst. Das Spiel wurde nach dem Vorfall in der 43. Minute abgebrochen.

Das Bundesliga-*fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 6 Tore. Torarmut in den ersten 45 Minuten. Lediglich beim Spiel in Köln sahen die Zuschauer zwei Treffer. Jubel allerdings bei den Karlsruher Gästen, die nach einer halben Stunde schon 2:0 führten.

2. Halbzeit: 20 Tore. Schon kurz nach dem Wechsel fielen die Tore wie reife Früchte. In den ersten zehn Minuten trafen die Spieler gleich sechsmal – so oft wie in der gesamten ersten Halbzeit. Viermal landete der Ball in den letzten zehn Minuten im Netz.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

JÖRG OPPERMANN

Bestraft endlich die Schwalben!

So weit ist es also schon gekommen. Der Bochumer Olaf Dressel hat nicht einmal ein schlechtes Gewissen wegen seiner Schwalbe. Die führte gegen Bremen zum Elfmeter, bedeutete den Ausgleich. Das Tor kann die Abstiegsfrage mitentscheiden.

Mindestens moralisch verwerflich und unsportlich ist Dressels Schwalbe zu bezeichnen. Wie die anderer Spieler auch. Aber was haben Rostock, Dresden, Wattenscheid oder Stuttgarter Kickers davon? Nichts.

Bei Tätlichkeiten ist für Strafen auch schon das Fernsehen herangezogen worden. Tut es endlich auch bei Schwalben. Dressel muß gesperrt werden!

RAINER NACHTIGALL

Klinsmann und das Gasgeben

Jürgen Klinsmann, Italien-Legionär bei Inter Mailand, saß im „Sportstudio" des ZDF und ließ sich über seine Zukunft aus. Nichts Aufregendes. Alles glatt, Klinsmann ist routiniert im Umgang mit Journalisten. Bis ihm dieser Satz herausrutscht: „Beim nächsten Einsatz in der Nationalmannschaft werde ich mal ein bißchen Gas geben."

Wirklich? Ein erstaunlicher Satz. Da hat man bisher geglaubt, wenn einer das Nationaltrikot überstreift, dann spielt er immer volle Pulle. Klinsmann wohl nicht. Der nur, wenn sein Stammplatz in Gefahr ist. Eine seltsame Einstellung!

TV-FUSSBALL

KRITISCH GESEHEN

Der Kampf ums Fußball-Dasein nimmt in der Bundesliga bedrohliche Formen an. Wie reagiert das Fernsehen?

Beispiel 1: Stuttgarts Daum macht Schiri Führer zum Sündenbock für das 0:1 in München: „Das einzige, was noch fehlte, ist, daß der Schiedsrichter unglücklich den Ball in unser Tor abfälschte." ZDF-Reporter Wark trocken: „Stuttgart tat dem Schiedsrichter unrecht." **Gut reagiert!**

Beispiel 2: Bremens Rehhagel schlägt Schiri Stenzel ob einer falschen Elfmeterentscheidung unter die Gürtellinie: „Ja, meine Herren, das ist meine Meinung. Sie könnnen Ihre Meinung sagen." ZDF-Reporter Fröhner: „Das möchte ich in diesem Fall lieber lassen." **Schlecht reagiert.**

Beispiel 3: Der gleiche Vorgang in der Sportschau. ARD-Moderator Zimmer fordert Rehhagel auf, möglichst schnell zum Telefonhörer zu greifen, da er „einiges klarzustellen hat". **Gut reagiert.**

Jens Peter

Düsseldorfs Trainer Köppel blickt enttäuscht zu Boden. Sang und klanglos hat sich Fortuna aus der Liga verabschiedet

Thema des Tages: Der Kampf gegen den Abstieg

Die magische Zahl 34! Reichen soviel Punkte – oder nicht?

Von VOLKER ZEITLER und EIK GALLEY

Dresden/Duisburg – Das nächste Opfer. Abstiegskampf pur. Duisburgs Trainer Willibert Kremer zog Sonntag die Konsequenz aus der 1:2-Niederlage in Kaiserslautern. Er wollte den Klub eigentlich erst zum Saisonende verlassen, seinen Platz für Uwe Reinders räumen. Doch Kremer („Ich wollte einen positiven Schub für die Mannschaft erzeugen") bot Präsident Fischdick seinen sofortigen Rücktritt an. Ergebnis: Fischdick sagte ja, telefonierte mit Ex-Hansa-Trainer Reinders und der leitet heute bereits das erste Training des MSV.

Alles für ein Ziel – Bundesliga! Am Sonnabend, 16. Mai, 17.15 Uhr, werden die letzten zehn Spiele der Saison 1991/92 abgepfiffen. Noch fünf Spieltage also und dann steht es fest: Wer sind die vier Absteiger, die in die 2. Liga müssen.

Das wird der wichtigste Tag des Jahres – zumindest für derzeit noch sieben Abstiegskandidaten. Düsseldorf kann als derzeit letzter mit 22:44 Punkten den Klassenerhalt wohl schon endgültig abhaken. Dagegen wird auf den Plätzen 13 (Hansa Rostock) bis 19 (Stuttgarter Kickers) Woche für Woche gezittert, gebangt, gehofft und gebetet.

Die Situation: Hansa als 13. (29:37) und die Stuttgarter Kickers als 19. (26:40) trennen ganze drei Punkte. Schon der nächste Spieltag kann ein völlig neues Tabellenbild präsentieren. Gewinnt Rostock und die Kikkers verlieren, beträgt der Abstand auf einmal fünf Punkte. Umgekehrt können die Stuttgarter plötzlich nur noch einen Punkt hinter Hansa liegen. Aber auch Mannschaften, die nicht mehr damit rechnen, könnten sich plötzlich im Abstiegsgetümmel wiederfinden. Bayern (10./31:35), Schalke (11./30:36) und Gladbach (12./30:36) sind noch lange nicht aller Sorgen ledig. Münchens Trainer Ribbeck: „Der Abstand zu Platz 17 beträgt immer noch nur drei Punkte. Wir sind da noch nicht raus."

Die magische Zahl: Immer wieder wird sie von Trainern, Spielern und Offiziellen genannt – die magische Zahl 34. „Mit 16 Punkten aus 16 Spielen landen wir am Saisonende auf Platz 16", erklärte Dresdens Trainer Schulte vor der Winterpause. Da stand Dynamo mit 18:26 Punkten auf Platz 17. Dresden liegt leicht unter dem Trend: zehn Punkte aus elf Spielen. HSV-Libero Frank Rohde am Wochenende: „Jetzt fehlen uns noch fünf Zähler!" Es könnte sein, daß Schulte und Rohde (HSV/29:37) die Klasse der Gegner sogar überschätzt haben. Möglicherweise reichen 33 Punkte.

Die Taktik: Schönspielen zählt nichts, punkten alles. „Es ist mir fast peinlich, aber in der Not frißt der Teufel Fliegen." Wattenscheids Trainer Hannes Bongartz entschuldigte nach dem 1:1 in Frankfurt seine altmodische Manndeckung gegen die Eintracht-Stars Bein und Möller. Motto: Und wenn der Gegner aufs Klo geht, gehst Du mit! Der Erfolg – ein wichtiger Auswärtspunkt. Kickers-Trainer Zobel nach der Heimniederlage gegen Dortmund: „Jetzt brauche ich nur noch Kämpfer!"

Die Tricks: Bochum ist abergläubisch. Zuletzt bereitete sich der VfL fünfmal in der Sportschule Hennef auf ein Bundesligaspiel vor. Ergebnis: nur eine Niederlage. Dazu kommt, Bochum spielt, wenn es geht, nur in roten Trikots. Ergebnis: zuletzt 6:2 Punkte aus vier Spielen. Wattenscheids Bongartz tauschte gegen Frankfurt überraschend seine Torhüter. Begründung: „Ein Torwart muß ab und zu einen Hundertprozentigen halten." Eilenberger kam für Mai, hielt mehrere „Todsichere", rettete das 1:1.

Die Angst: Die Leistungsträger müssen spielen – egal was passiert. So wurde Rostocks Mittelfeld-Regisseur Schlünz mit sechs Spritzen für das Spiel in Dresden fitgemacht. Trainer Rutemöller danach: „Jetzt kriegt er eine Pause." Dynamos erfolgreichster Torschütze Gütschow ging mit Fieber ins Spiel, lag Ostern dann krank im Bett. Hansa-Libero Straka verzichtet von sich aus auf das Länderspiel ČSFR – Deutschland. Grund: Er verdrehte sich das Knie und will gegen Bochum wieder fit sein.

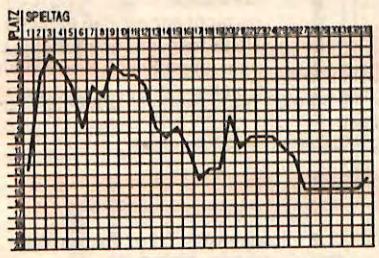
Der Streß: Dresdens Co-Trainer Minge: „Über die Osterfeiertage hatte ich endlich mal Zeit für meine Familie. Aber ich konnte nie richtig abschalten. Mindestens bis zum Saisonende denke ich jeden Tag an den Fußball. Sogar in der Nacht wache ich oft auf und suche nach Wegen, wie wir den Abstieg verhindern." Kikkers-Zobel versprach seiner Frau Katharina schon, in Stuttgart zu bleiben (Vertrag bis 1995). Allerdings gilt sein Kontrakt nur für die Bundesliga.

Wer werden denn nun wahrscheinlich die Absteiger sein? ***fuwo*** hat das Restprogramm der sieben Kandidaten durchgerechnet (siehe Analyse). Unser Tip: 13. Rostock (34 Punkte), 14. HSV (34), 15. Dresden (33), 16. Wattenscheid (32), 17. MSV (32), 18. Bochum (31), 19. Stuttgart (30).

Hamburger SV

Situation 14. Platz

Optimismus nach 1:1 gegen Leverkusen. Trainer Coordes: „Der Punkt ist nach unser Leistung sogar zu wenig." Keiner glaubt an Abstieg.
Stimmungsfaktor: **80 Prozent**



Bis zum 21. Spieltag hoffte der HSV auf den Europapokal. Jetzt im Abstiegskampf

Handicaps

Im HSV-Lazarett: Furtok (Knieoperation), Eck (Kapselverletzung), Ballwanz (Knöchel) und Bode (Brustverletzung). Also: Einsatz von vier Spielern fraglich.
Fitneßfaktor: **20 Prozent.**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,58 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 2,91 (beste Form der Abstiegsaspiranten).
Formfaktor: **90 Prozent.**

Heimform

In 17 Spielen 5 Siege (5 Niederlagen).
Heimfaktor: **47 Prozent.**

Auswärtsform

In 16 Spielen 2 Siege (8 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **38 Prozent.**

Chancenverwertung

Aus 164 Chancen 29 Tore.
Verwertungsfaktor: **18 Prozent.**

Restprogramm

A: Duisburg/0 Pkt. H: Rostock/2 Pkt
H: Karlsruhe/2 Pkt. A: Düsseldorf/1 Pkt.
A: Bremen/0 Pkt.
Bewertungsfaktor: **schwer**

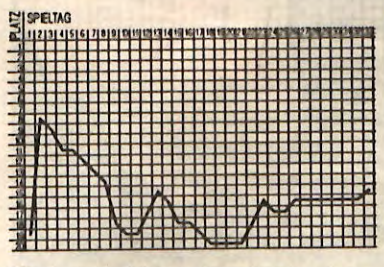
Prognose

Hamburg holt noch 5 Punkte. Landet am Ende mit 34 Punkten auf Platz 14.

Wattenscheid

Situation 15. Platz

1:1 in Frankfurt rettete vor Abstiegsplatz. Nun ungeheures Selbstbewußtsein. Folge: Mannschaft hat Sieg gegen Nürnberg angekündigt.
Stimmungsfaktor: **100 Prozent.**



Wattenscheid war einmal unter den ersten Zehn, schon acht Spiele nicht mehr auf Abstiegsplatz

Handicaps

Nur Ibrahim (Kreuzbandriß) verletzt. Trainer Bongartz kann taktisch variieren, die motivierten Buckmaier, Hartmann, Langbein oder Winkler einsetzen.
Fitneßfaktor: **95 Prozent**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,63 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 3,45 (viertbeste Form aller Abstiegsaspiranten).
Formfaktor: **60 Prozent.**

Heimform

In 16 Spielen 6 Siege (6 Niederlagen).
Heimfaktor: **50 Prozent.**

Auswärtsform

In 17 Spielen zwei Siege (8 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **35 Prozent.**

Chancenverwertung

Aus 172 Chancen 43 Tore.
Verwertungsfaktor: **25 Prozent**

Restprogramm

H: Nürnberg/2 Pkt. A: VfB Stuttg./0 Pkt.
A: München/0 Pkt. H: Gladbach/1 Pkt.
H: Dortmund/1 Pkt.
Bewertung: **schwer**

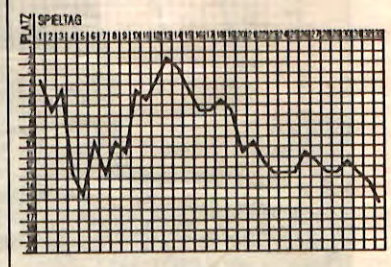
Prognose

Wattenscheid holt noch 4 Punkte. Landet am Ende mit 32 Punkten auf Platz 16.

Duisburg

Situation 16. Platz

Schmerzliches 1:2 bei Lautern. Noch nie so nah an Abstiegsplatz. Unruhe wegen vorgezogenen Trainerwechsels Kremer – Reinders.
Stimmungsfaktor: **50 Prozent.**



Am 13. Spieltag hatte Duisburg noch Meisterträume – Platz zwei. Dann folgte der Fall auf Rang 16

Handicaps

Alle Stammspieler fit. Nur Azzouzi, Bontchev (Aufbautraining) und Kellermann (Rekonvaleszent) fehlen. Nachteil: Elf mit höchstem Bundesliga-Alters-Schnitt geht an Substanz.
Fitneßfaktor: **80 Prozent.**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,52 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 3,18 (zweitbeste Form aller Abstiegsaspiranten).
Formfaktor: **80 Prozent**

Heimform

In 16 Spielen 5 Siege (3 Niederlagen).
Heimfaktor: **56 Prozent**

Auswärtsform

In 17 Spielen ein Sieg (8 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **29 Prozent**

Chancenverwertung

Aus 181 Chancen 38 Tore.
Verwertungsfaktor: **21 Prozent**

Restprogramm

H: Hamburg/1 Pkt. A: München/0 Pkt.
A: Frankfurt/0 Pkt. H: Dortmund/1 Pkt.
H: Nürnberg/2 Pkt.
Bewertung: **schwer**

Prognose

Holt noch 4 Punkte. Landet am Ende mit 32 Punkten auf Platz 17. Abstieg.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Schaut her, ich kann's doch. Die Hände sind zu Fäusten geballt, die Arme erhoben, das Gesicht ist von trotziger Freude geprägt. So dreht der Hamburger Cyron nach dem Tor zum 1:1 gegen Leverkusen ab

Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

Bayerns dänischem Nationalspieler Brian Laudrup (23) gefällt seine neue Rolle im offensiven Mittelfeld des Rekordmeisters nicht besonders gut. „Ich bin lieber Stürmer und versuche, mir als solcher wieder einen Stammplatz zu erobern", sagte er.

✶

Thomas Doll (25), deutscher Nationalspieler von Lazio Rom, besuchte über die Osterfeiertage seine ehemaligen Vereine **Hamburger SV** und **Hansa Rostock.** Am Sonntag trainierte er sogar mit den Rostockern im Ostseestadion. **Doll:** „Trainer **Rutemöller** hatte nichts dagegen. Für mich war die Auflockerung vor dem Länderspiel wichtig. Für **Hansa** sehe ich nicht schwarz. Die werden die Bundesliga halten. **Rutemöller** ist ein guter und ruhiger Trainer."

✶

Schreck in der Morgenstunde für **Andreas Köpke, Nürnbergs Torwart unserer Nationalelf.** Er wurde im Nationalmannschafts-Quartier in **Frankfurt/Main** Opfer von Automardern. Die klauten aus dem im Parkhaus abgestellten Wagen in der Nacht zum Ostermontag das **Mobil-Telefon. Köpkes** Führerschein ließen sie liegen. Der Torwart: „Ärgerlich und nur mit Laufereien verbunden."

✶

Kaiserslauterns Abwehrspieler Tom Dooley (31) äußerte sich jetzt zu den Gerüchten, daß es Krach zwischen der Mannschaft des Deutschen Meisters und Trainer **Karlheinz Feldkamp** gibt: „Jeder Spieler, jeder Trainer verändert sich nach einem solchen Jahr. Und ich würde nicht sagen, daß er sich zum Negativen geändert hat." Und zum angeblichen Krach einiger Spieler mit **Kuntz** und **Dooley:** „Ein gewisser Neid ist mit Sicherheit dabei. Sonst würden einige sich in der Öffentlichkeit nicht so äußern."

✶

Bayerns Nationalspieler Stefan Effenberg (23) will bis Sonnabend entscheiden, ob er zum **AC Florenz** wechselt. **Effenberg:** „Ich bin mir mit dem Verein einig. Für mich wäre es das Schönste." **Bayern** und der toskanische Klub verhandelten bereits. Daß **Eeffenberg** bei Bayern bis 1994 unter Vertrag steht, spiele nach seiner Meinung „keine Rolle".

✶

Nach Abschluß der Vertragsverhandlungen mit **Bayer Leverkusen** wegen des Wechsels von Stürmer **Mario Tolkmitt (21/FC Berlin)** lobte FCB-Manager **Dr. Fuchs** die Leverkusener: „Tolkmitts Abgang trifft uns natürlich schwer, aber wir wollten ihm nichts in den Weg legen. Zumal alles wie schon 1990 beim seinerzeitigen Wechsel von Andreas Thom nach Leverkusen in sportlich-fairer Weise ablief."

Skeptisch schaut Lauterns Tom Dooley. Von der verschworenen Meistertruppe des letzten Jahres ist wenig geblieben

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

In Klammern: Zahl der Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Tor
- Ralf Eilenberger (1), Wattenscheid 09

Libero
- Frank Rohde (3), Hamburger SV

Abwehr
- Burkhard Reich (2), Karlsruher SC
- Anders Giske (2), 1. FC Köln

Mittelfeld
- Dirk Zander (1), Dynamo Dresden
- Stefan Effenberg (7), Bayern München
- Wolfgang Rolff (2), Karlsruher SC
- Manfred Schwabl (1), Bayern München
- Jorginho (4), Bayer Leverkusen

Angriff
- Sergio-Fabian Zarate (7), 1. FC Nürnberg
- Dariusz Wosz (3), VfL Bochum

Trainer des Tages

Winfried Schäfer (1), Karlsruher SC

Verstand es, nach dem Verlust des 2:0-Vorsprungs seine Mannschaft zu motivieren.
Note: 1

Schiedsrichter des Tages

Rainer Boos (1), Friedrichsdorf/Hessen

Leitete die Partie zwischen Lautern und Duisburg souverän.
Note: 1

Termin-Wirbel durch den Bremer Erfolg

Frankfurt – Werder Bremen am 6. Mai (Mittwoch) in Lissabon im Endspiel um den Europapokal der Cupsieger gegen AS Monaco. Wegen der TV-Live-Übertragung muß die Bundesliga ausweichen, die am 5./6. Mai einen Spieltag hat. Das Nordderby der Bremer gegen den HSV (5. Mai) wurde auf den 28. April vorverlegt. Auch für die am 6. Mai angesetzten fünf Spiele des 36. Spieltages (Schalke – Bochum, Stuttg. Kickers – Dresden, Karlsruhe – Eintr. Frankfurt, Rostock – Kaiserslautern, Düsseldorf – Köln) muß ein neuer Termin gefunden werden.

Beim DFB in Frankfurt/M. wird man in dieser Woche entscheiden. Wahrscheinlich Vorverlegung auf Dienstag (5. 5.).

Das neue „U 21"-Team spielt gegen die ČSFR

Hannover – Start der neuformierten deutschen „U 21"-Auswahl heute (Dienstag/ 15.30) in Pilsen gegen die ČSFR. DFB-Trainer Löhr hat 17 Spieler in das Aufgebot genommen. Aus der alten Mannschaft sind noch vier dabei: Torhüter Klos, die beiden Abwehrspieler Schneider und Haber sowie Stürmer Herrlich.

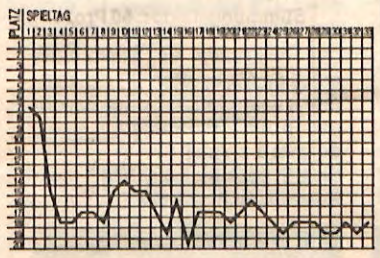
Die Nachwuchsmannschaft beginnt mit diesem Spiel die Vorbereitung auf die Qualifikation für die EM 1993. Sie spielt ab November mit Irland, Albanien, Spanien und Dänemark in einer Gruppe (nur der Gruppensieger kommt weiter).

Tor: Klos (Dortmund), Hoffmann (Rostock); **Abwehr und Mittelfeld:** Babbel, Münch (beide Bayern München), Quallo (Dortmund), Schneider, Otto (beide VfB Stuittgart), Kientz, Wolf (beide Eintr. Frankfurt), Unger (Bremen), Haber (Kaiserslautern), Hutwelker (Düsseldorf), Happe (Leverkusen); **Angriff:** Nerlinger (Bayern München), Kienle (VfB Stuttgart), Herrlich (Leverkusen), Wück (Nürnberg).

Bochum

Situation — **18. Platz**

Glückliches 2:2 gegen Bremen. Noch drei Auswärtsspiele lassen keine optimistischen Sprüche zu. Tenor: In Rostock muß ein Sieg her.
Stimmungsfaktor: **40 Prozent.**



Bochum ist seit dem 23. Spieltag auf einem Abstiegsplatz. Nur zehnmal stand der VfL nicht dort

Handicaps

Die Kranken-Liste: Helmig (Achillessehne), Epp (Schienbeinbruch), Benatelli (Knieoperation), Reekers (Bänderdehnung), Knoflicek (Muskelfaserriß).
Fitneßfaktor: **25 Prozent.**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,65 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 4,00 (sechstbeste Form der Abstiegsaspiranten).
Formfaktor: **35 Prozent.**

Heimform

In 17 Heimspielen 4 Siege (6 Niederlagen).
Heimfaktor: **56 Prozent.**

Auswärtsform

In 16 Spielen 3 Siege (6 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **29 Prozent.**

Chancenverwertung

Aus 128 Chancen 31 Tore.
Verwertungsfaktor: **24 Prozent.**

Restprogramm

A: Rostock/0 Pkt. H: Dresden/1 Pkt.
H: Düsseldorf/2 Pkt. A: St. Kickers/1 Pkt.
A: Schalke/0 Pkt.
Bewertung: **mittelschwer**

Prognose

Bochum holt noch 4 Punkte. Landet mit 31 Punkten auf Platz 18. Abstieg.

St. Kickers

Situation — **19. Platz**

0:1 gegen Dortmund tat weh. Wenig Optimismus. Noch drei Heimspiele. Aber Zuschauer fehlen im Neckarstadion.
Stimmungsfaktor: **30 Prozent.**

Die Kickers waren sogar mal Zweiter, standen 19mal über dem 17. Platz. Jetzt sieht's schlecht aus

Handicaps

Keim (Zerrung), Berkenhagen (Aufbautraining) fehlen. Positiv: Auswechselbank drängelt. Trainer Zobel hat in Wörsdörfer, Imhof Alternativen.
Fitneßfaktor: **90 Prozent.**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,49 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag: 3,55 (Drittbeste Form der Abstiegsaspiranten).
Formfaktor: **70 Prozent.**

Heimform

In 16 Spielen 4 Siege (7 Niederlagen).
Heimfaktor: **42 Prozent.**

Auswärtsform

In 17 Spielen 4 Siege (5 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **38 Prozent**

Chancenverwertung

Aus 174 Chancen 47 Tore.
Verwertungsfaktor: **32 Prozent**

Restprogramm

A: Schalke/1 Pkt. A: Gladbach/1 Pkt.
H: VfB Stuttg./0 Pkt. H: Bochum/1 Pkt.
H: Dresden/1 Pkt.
Bewertung: **mittelschwer**

Prognose

Holen noch 4 Punkte. Landen am Ende mit 30 Punkten auf Platz 19. Abstieg

Fußball-Europameisterschaft 1992

Zum ersten Mal nach der Wiedervereinigung tritt eine gesamtdeutsche Mannschaft zur Fußball-Europameisterschaft an. Vergoldete Gedenkprägung zu diesem besonderen Ereignis **vergoldet**

Sonderpreis zum Kennenlernen **nur 10.–**
spätere Ausgaben DM 48.50

Gleich ausschneiden und einsenden an:
Sir Rowland Hill Ltd. · W-3302 Weddel · Buchhorstblick 7

ANFORDERUNGS-COUPON

Ja, bitte liefern Sie mir ..... Stück der vergoldeten Startausgabe „Fußball-Europameisterschaft 1992" zum Sonderpreis von nur DM 10.– (spätere Ausgaben DM 48.50) und stellen Sie mir monatlich eine weitere Ausgabe aus dieser Serie unverbindlich vor.

(Bitte in Druckbuchstaben)

Name / Vorname _____ nt 4

Straße _____

PLZ / Ort _____ Kunden-Nr. (falls vorhanden) _____

Ich kann mein unverbindliches Bezugsanrecht jederzeit widerrufen. Unterschrift _____

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dresden 2:1 (0:0) Rostock

SPIELWERTUNG: 4

Müller (Tor)	3	**Kunath** (Tor)	5
Maucksch (Libero)	3	**Straka** (Libero)	3
Wagenhaus (Abwehr)	4	**Böger** (Abwehr)	4
Melzig	3	**Alms**	3
Schößler (Mittelfeld)	4	**Persigehl** (Mittelfeld)	4
Hauptmann	4	**Dowe**	4
Pilz	3	**Spies**	4
Zander	2	**Schlünz**	4
Kmetsch	3	**Wahl**	4
Jähnig (Angriff)	3	**Weichert** (Angriff)	4
Gütschow	5	**Bodden**	4

EINWECHSLUNGEN

Allievi (ab 68. für Schößler)	März (ab 81. für Schlünz)
Rösler (ab 77. für Gütschow)	Schlotterbeck (ab 84. für Persigehl)

TRAINER

Schulte 3	**Rutemöller** 5
Wollte den Sieg. Beweis: brachte beim 1:1 Allievi für Schößler. Nahm Gütschow, der schwarzen Tag hatte, zu spät vom Platz.	Konnte seiner Elf nicht aus der Umklammerung helfen. Umstellung nach der Allievi-Einwechslung griff nicht.

TORE

0:1 Spies (47.) Spies schiebt aus 5 m nach Bodden-Eingabe ein.
1:1 Kmetsch (50.) zieht volley ins linke Eck ab
2:1 Zander (82.) Hauptmann rutscht ein Schuß ab, Zander ist zur Stelle.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Wagenhaus (38./Foul)	Spies (53./Foul)
Kmetsch (69./Foul)	Kunath (55./Zeitspiel)
Maucksch (70./Foul)	Dowe (62./Foul)

STATISTIK

7 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (1)
10 (5)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
22 (12)	Geschossene Freistöße:	12 (6)
9 (6)	Eckbälle:	1 (1)
10 (5)	Chancen:	2 (1)
2 (2)	Abseits:	3 (1)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Zander – Spies. Zander dirigierte das Dynamo-Spiel. So gelangen zwei Traumpässe auf Pilz. Schließlich schoß er das 2:1.	Kunath – Jähnig. Kunath beherrschte den Luftraum selten. Oft entstanden bei Dresdner Flanken (oft von Jähnig) gefährliche Situationen.
Zander +	**Kunath –**

SCHIEDSRICHTER: **Assenmacher (Hürth)** 2
Überzeugte. Gelbe Karten nahmen Härte aus dem Spiel.

ZUSCHAUER: 13 000 4
Feuerten Dresden erst nach dem 1:1 kräftig an.

Stuttg. Kickers 0:1 (0:0) Dortmund

SPIELWERTUNG: 5

Reitmaier (Tor)	3	**Klos** (Tor)	3
Spyrka (Libero)	4	**Helmer** (Libero)	3
Ritter (Abwehr)	2	**Schulz** (Abwehr)	3
Novodomsky	3	**Kutowski**	4
Hofacker (Mittelfeld)	5	**Breitzke** (Mittelfeld)	4
Schwartz	4	**Zorc**	3
Wolf	3	**Franck**	4
Kula	3	**Rummenigge**	4
Richter	4	**Reinhardt**	4
Moutas (Angriff)	4	**Povlsen** (Angriff)	5
Marin	4	**Chapuisat**	4

EINWECHSLUNGEN

Imhof (ab 59. für Richter)	Schmidt (ab 50. für Schulz)
Vollmer (ab 72. für Hofacker)	Grauer (ab 86. für Reinhardt)

TRAINER

Zobel 5	**Hitzfeld** 4
Hatte sein Team offenbar übermotiviert.	Sein Team war ohne Linie und nur das glücklichere.

TORE

0:1 Rummenigge (52.) erwischte nach Vorarbeit von Breitzke Libero Spyrka auf dem falschen Fuß, 16-Meter-Rechtsschuß hoch und unhaltbar ins linke Eck.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Marin (19./Foul)	Franck (3./Foul)
Richter (26./Foul)	Reinhardt (57./Foul)
Wolf (74./Foul)	

STATISTIK

8 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (1)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (3)
17 (7)	Geschossene Freistöße:	14 (10)
8 (4)	Eckbälle:	1 (1)
5 (4)	Chancen:	5 (3)
0	Abseits:	1 (0)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Ritter – Chapuisat. Ritter erneut der Beste, hatte nur 20 Minuten lang mit Chapuisat leichte Schwierigkeiten.	Zorc – Wolf. Der Kickers-Routinier besser im Zerstören, der Borussia-Kapitän im Aufbau.
Ritter +	**ausgeglichen**

SCHIEDSRICHTER: **Heynemann (Magdeburg)** 3
Zog gegen Franck nach 3 Minuten nur Gelb statt Rot nach der Notbremse gegen Kula, sonst aber weitgehend im Bilde.

ZUSCHAUER: 18 000 3
18 000 zahlende und ca. 3 000 Fans, die mit Kickers-Schals freien Eintritt bekamen. Alle standen hinter ihrem Team.

DIE LAGE

33. Spieltag

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(2) Bor. Dortmund	33	17	11	5	57:40	+17	45:21	12	5	0	39:15	29:5	5	6	5	18:25	16:16
2.	(3) E. Frankfurt	33	15	13	5	65:36	+29	43:23	9	6	2	35:14	24:10	6	7	3	30:22	19:13
3.	(1) VfB Stuttgart	33	17	9	7	51:27	+24	43:23	13	2	2	35:13	28:6	4	7	5	16:14	15:17
4.	(4) Leverkusen	33	14	13	6	48:29	+19	41:25	10	4	2	31:10	24:8	4	9	4	17:19	17:17
5.	(5) K'lautern (M)	33	15	9	9	52:36	+16	39:27	12	5	0	41:14	29:5	3	4	9	11:22	10:22
6.	(6) 1. FC Nürnberg	33	16	6	11	48:44	+ 4	38:28	10	5	2	30:17	25:9	6	1	9	18:27	13:19
7.	(7) 1. FC Köln	33	9	17	7	46:38	+ 8	35:31	4	11	2	26:15	19:15	5	6	5	20:23	16:16
8.	(8) W. Bremen (P)	33	11	13	9	37:34	+ 3	35:31	7	6	3	22:14	20:12	4	7	6	15:20	15:19
9.	(9) Karlsruher SC	33	12	9	12	40:46	– 6	33:33	8	5	3	23:17	21:11	4	4	9	17:29	12:22
10.	(12) B. München	33	11	9	13	48:51	– 3	31:35	7	3	7	26:28	17:17	4	6	6	22:23	14:18
11.	(11) Schalke 04 (N)	33	9	12	12	39:37	+ 2	30:36	7	8	1	27:9	22:10	2	4	11	12:28	8:26
12.	(10) M'gladbach	33	9	12	12	30:41	–11	30:36	7	7	2	18:13	21:11	2	5	10	12:28	9:25
13.	(13) Rostock (MO/N)	33	9	11	13	40:47	– 7	29:37	8	6	2	31:14	22:10	1	5	11	9:33	7:27
14.	(15) Hamburger SV	33	7	15	11	29:40	–11	29:37	5	7	5	14:16	17:17	2	8	6	15:24	12:20
15.	(16) Wattenscheid	33	8	12	13	43:50	– 7	28:38	6	4	6	25:18	16:16	2	8	7	18:32	12:22
16.	(14) Duisburg (N)	33	6	16	11	38:46	– 8	28:38	5	8	3	26:20	18:14	1	8	8	12:26	10:24
17.	(18) D. Dresden (N)	33	10	8	15	29:47	–18	28:38	9	4	4	22:12	22:12	1	4	11	7:35	6:26
18.	(19) VfL Bochum	33	7	13	13	31:51	–20	27:39	4	7	6	19:29	15:19	3	6	7	12:22	12:20
19.	(17) Stuttg. K. (N)	33	8	10	15	47:58	–11	26:40	4	5	7	18:20	13:19	4	5	8	29:38	13:21
20.	(20) F. Düsseldorf	33	5	12	16	38:58	–20	22:44	3	7	6	18:22	13:19	2	5	10	20:36	9:25

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Plazierung des vorangegangenen Spieltages. Hinter der fetten Linie befindet sich die Abstiegszone.

Tore: 24

Zum fünftenmal diese Trefferausbeute – mittlerer Durchschnitt. Aber: Nach 33 Spieltagen fehlen 30 Tore bis zum Erreichen der Gesamttorzahl der vergangenen Saison (886). Zarate (Nürnberg), Giske (Köln), Kranz (Lautern) schlugen diesmal doppelt zu.
Schnitt pro Spiel: 2,40
Saison gesamt: 856
Saisonschnitt: 2,59

TENDENZ

Dieser Spieltag bestätigte, daß vorher ausgemachte Punktrechnungen nicht viel wert sein können. Denn die in den Abstiegskampf verwickelten Mannschaften kämpfen, kämpfen und – punkten. Spannung oben, unten und dazwischen – womit UEFA-Cup-Plätze gemeint sind.

TABELLENSPITZE

Der Dortmunder Sieg sorgte für einen erneuten Wechsel an der Tabellenspitze, nun zum 11. Mal in der Saison. Da der VfB Stuttgart erneut bei den Bayern nicht gewinnen konnte (letzter Sieg in München vor 22 Jahren!), auch Frankfurt und Leverkusen patzten, gehen die Dortmunder Sonnabend mit zwei Punkten Vorsprung in das Spiel beim VfB Stuttgart. Leverkusen, das noch gegen die ersten Drei zu spielen hat, vergab die Chance, durch einen Sieg in Hamburg näher an Frankfurt und den VfB heranzurücken.

TABELLENENDE

Fünf Spieltage vor Saisonende: Düsseldorf ist weg. Davor sind sieben Mannschaften stark gefährdet, drei darüber (mit 30 und 31 Pluspunkten) auch noch nicht sicher. Dresden schien nach dem Donnerstag-Spiel schon weg von einem Abstiegsplatz, aber alle Mitkonkurrenten punkteten und zogen wieder vorbei (außer den Kickers). Der Tabellenletzte Düsseldorf, bereits abgestiegen, fightet mit neuformierter Mannschaft, verschenkt nichts im Schlußspurt. Prima! Die Schalker bekamen es als erste zu spüren.

SERIEN

Frankfurt ist neun Spiele ohne Niederlage (13:5 Punkte), jetzt vier Spiele hintereinander unentschieden. Karlsruhe brachte das siebente Spiel ohne Niederlage zustande (13:3 Punkte). Düsseldorf: 15 Spiele ohne Doppelpunktgewinn (8:22 Punkten).

JUBILÄEN

Thomas von Heesen bestritt gegen Leverkusen sein 300. Bundesligaspiel für den HSV. Kaiserslautern kassierte sein 1 600. Tor seit Bundesligabeginn 1963, holte zugleich den 1 000. Punkt. Der Kölner Giske bescherte Karlsruhe mit seinem 2:1 das 1 000. Gegentor in der Bundesliga – und Krieg – sogar mit einem Treffer – gaben ihr Bundesliga-Debüt beim ersatzgeschwächten, dafür aber erfolgreichen Karlsruher SC.

ELFMETER: 3

Zarate (Nürnberg) verwandelte seinen dritten Elfer, Heinemann (Bochum) seinen zweiten. Wie schon Effenberg scheiterte Thon schon zum zweitenmal bei den Münchner Bayern. Immel (VfB Stuttgart) hielt.
Saison gesamt: 70
Davon verwandelt: 51

SELBSTTORE: 0

Jetzt 15 Spieltage ohne Eigentor.
Saison gesamt: 20

FELDVERWEISE: 3

Zumdick (Bochum) sah nach Heinemann als zweiter seiner Mannschaft Rot, der Duisburger Schmidt war der dritte (nach Woelk und Nijhuis). VfB-Spieler Schäfer erwischte es in dieser Saison bereits zum zweitenmal (bereits am 11. Spieltag).
Gesamt: 35
Bundesliga seit 1963: 455

GELB-ROT: 1

Lupescu (Leverkusen) sah in der 30. Minute wegen wiederholten Foulspiels die Ampelkarte und muß beim nächsten Spiel zuschauen.
Saison gesamt: 37

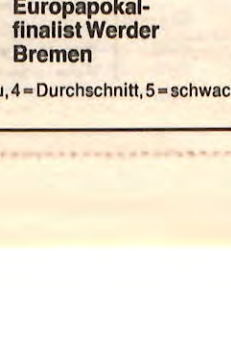
ZUSCHAUER: 271 441

Der viertbeste Besuch in der Saison (nach den Spieltagen 2, 4, 10 und 31) überhaupt, zweitbester der Rückrunde. Vor allem dank eines ausverkauften Olympiastadions beim Südderby der Bayern gegen den VfB Stuttgart.
Schnitt pro Spiel: 27 144
Saison gesamt: 7 632 570
Saisonschnitt: 23 129

Spruch

„Das einzige, was noch fehlte, war, daß der Schiedsrichter den Ball noch in unser Tor abgefälscht hätte."

Stuttgarts Trainer Daum nach dem 0:1 bei den Bayern



Jorginho (27) ist der beste Leverkusener Feldspieler, vor ihm nur Torhüter Vollborn

Rune Bratseth (31) ist nach unseren Formnoten der beste Spieler bei Europapokalfinalist Werder Bremen

Die besten Spieler nach Noten

		Ø	Sp.	Gesamt
1.	(1.) Köpke (Nürnberg)	2,38	32	76
2.	(2.) Helmer (Dortmund)	2,46	24	59
3.	(3.) Bein (Frankfurt)	2,54	28	71
4.	(5.) Stein (Frankfurt)	2,64	33	87
5.	(7.) Vollborn (Leverkusen)	2,67	33	88
6.	(6.) Illgner (Köln)	2,69	32	86
	(4.) A. Möller (Frankfurt)	2,69	32	86
8.	(8.) Zarate (Nürnberg)	2,76	29	80
9.	(12.) Jorginho (Leverkusen)	2,81	32	90
10.	(9.) Ehrmann (Kaiserslautern)	2,82	33	93
11.	(15.) Bratseth (Bremen)	2,83	30	85
12.	(16.) Fach (Gladbach)	2,84	32	91
13.	(12.) Foda (Leverkusen)	2,84	31	88
14.	(10.) Reitmaier (St. Kickers)	2,84	25	71
15.	(11.) Güttler (Schalke)	2,88	33	95
	(18.) Schulz (Dortmund)	2,88	33	95
	(18.) Immel (VfB Stuttgart)	2,88	33	95
18.	(12.) Chapuisat (Dortmund)	2,88	32	92
19.	(22.) Golz (Hamburg)	2,88	25	72
20.	(17.) Rummenigge (Dortmund)	2,90	31	90
21.	(21.) Yeboah (Frankfurt)	2,92	26	76
22.	(20.) Falkenmayer (Frankfurt)	2,93	27	79
23.	(23.) Gaudino (VfB Stuttgart)	2,94	33	97
	(27.) Binz (Frankfurt)	2,94	33	97
25.	(25.) Sammer (VfB Stuttgart)	2,96	28	83
26.	(24.) Schäfer (VfB Stuttgart)	2,96	26	77
27.	(26.) Macherey (Duisburg)	2,96	23	68
28.	(30.) Hoffmann (Rostock)	3,00	23	69
29.	(32.) Dubajic (VfB Stuttgart)	3,03	33	100
30.	(34.) Rohde (Hamburg)	3,03	32	97
31.	(28.) Buchwald (VfB Stuttgart)	3,03	31	94
32.	(40.) Effenberg (München)	3,04	28	85
33.	(29.) Freund (Schalke)	3,04	27	82
34.	(31.) Sippel (Frankfurt)	3,05	22	67
35.	(33.) Kirsten (Leverkusen)	3,05	19	58
36.	(34.) Müller (Dresden)	3,06	32	98
37.	(37.) Novodomsky (St. Kickers)	3,07	30	92
38.	(34.) Lehmann (Schalke)	3,09	32	99
39.	(40.) Schmadtke (Düsseldorf)	3,11	28	87
40.	(42.) Frontzeck (VfB Stuttgart)	3,12	33	103
41.	(37.) Schupp (Wattenscheid)	3,13	31	97
42.	(44.) Vollmer (St. Kickers)	3,14	22	69
43.	(38.) Kamps (Gladbach)	3,15	33	104
	(42.) Notthoff (Duisburg)	3,15	33	104
	(46.) Steininger (Duisburg)	3,15	33	104
	(46.) Kree (Leverkusen)	3,15	33	104
47.	(49.) Klos (Dortmund)	3,15	26	82
48.	(45.) Dooley (Kaiserslautern)	3,15	20	63
49.	(49.) Herzog (Schalke)	3,16	25	79
50.	(48.) Reck (Bremen)	3,19	32	102
	(58.) Thom (Leverkusen)	3,19	32	102
52.	(54.) Kula (St. Kickers)	3,19	21	67
53.	(53.) Anderbrügge (Schalke)	3,20	30	96

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben.

Spieler des Tages

Stefan Effenberg (23/Bayern München) schoß gegen den Meisterschaftsanwärter VfB Stuttgart das entscheidende Tor, führte hervorragend Regie und die Bayern wohl endgültig aus dem Abstiegskampf.
– Note: 1

Fotos: WITTERS, WEREK (2)

Mit einer tollen Leistung verbesserte sich Bayerns Mittelfeldspieler Stefan Effenberg von Platz 40 auf Position 32

Die nächsten Spiele

Freitag, 24. April, 20 Uhr

Hansa Rostock – VfL Bochum	(2:3)
Fort. Düsseldorf – Dynamo Dresden	(0:2)
Wattenscheid 09 – 1. FC Nürnberg	(1:3)

Samstag, 25. April, 15.30 Uhr

VfB Stuttgart – Bor. Dortmund	(0:0)
Bor. M'gladbach – Bayern München	(0:3)
Bayer Leverkusen – Eintr. Frankfurt	(1:0)
MSV Duisburg – Hamburger SV	(1:1)
Karlsruher SC – 1. FC K'lautern	(0:3)
Werder Bremen – 1. FC Köln	(0:5)
Schalke 04 – Stuttg. Kickers	(1:1)

In Klammern Ergebnisse der Hinspielrunde

Die totale Bundesliga-Vorschau in *fuwo*-Donnerstag

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach. Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

München 1:0 (1:0) Stuttgart

SPIELWERTUNG: 2

Hillringhaus (Tor)	3	Immel (Tor)	3
Thon (Libero)	2	Dubajic (Libero)	3
Münch (Abwehr)	3	Schäfer (Abwehr)	4
Kreuzer	3	Schneider	3
Berthold	3	Frontzeck	3
Schwabl (Mittelfeld)	2	Buchwald (Mittelfeld)	5
Strunz	3	Buck	2
Effenberg	1	Sverrisson	4
Sternkopf	2	Sammer	3
Wohlfarth (Angriff)	4	Walter (Angriff)	4
Mazinho	3	Gaudino	4

EINWECHSLUNGEN

Laudrup (ab 69. für Wohlfarth)	Kögl (ab 61. für Schneider)
Pflügler (ab 78. für Münch)	Kastl (ab 78. für Buck)

TRAINER

Ribbeck 2	**Daum** 2
Stellte sein Team glänzend auf Stuttgart ein, und die Mannschaft konnte individuelle Fehler vermeiden.	Handelte nach der Devise: Siegreiche Elf nicht ändern! Aber erst in der zweiten Halbzeit wurde sein Team stark.

TORE

1:0 Effenberg (44.) schloß Konter mit einem Flachschuß ins linke Eck erfolgreich ab.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner | Schäfer (88./Foul)

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Thon (8./Foul)	Sammer (20./Foul)
Strunz (86./Foul)	Frontzeck (40./Foul)
	Immel (80./Reklamieren)
	Sverrisson (82./Foul)

STATISTIK

1 (0)	Torschüsse (Im Strafraum):	1 (0)
5 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
3 (2)	Geschossene Freistöße:	1 (1)
11 (8)	Eckbälle:	5 (2)
4 (1)	Chancen:	3 (1)
7 (3)	Abseits:	3 (2)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Berthold – Gaudino. Berthold nahm Gaudino in Manndeckung und ließ ihn nicht zum Zuge kommen. **Berthold +**

Sammer – Effenberg/Strunz. Sammers Wirkungskreis wurde durch Effenberg und Strunz weitestgehend eingeschränkt. **Sammer –**

SCHIEDSRICHTER: Führer (Steinhagen) 5
Schiedsrichter Führer zeigte keine Führungsqualitäten. Versuchte, sich mit gelben Karten zu helfen.

ZUSCHAUER: 65 000 (ausverkauft) 1
Bereiteten den Mannschaften eine berauschende Kulisse, die sich mit einem tollen Spiel dafür bedankten.

Hamburg 1:1 (0:0) Leverkusen

SPIELWERTUNG: 3

Golz (Tor)	3	Vollborn (Tor)	2
Rohde (Libero)	2	Lupescu (Libero)	4
Hartmann (Abwehr)	2	Wörns (Abwehr)	3
Kober	3	Kree	3
Waas (Mittelfeld)	3	Fischer (Mittelfeld)	4
Matysik	3	Jorginho	2
von Heesen	3	Nehl	3
Beiersdorfer	3	Buncol	4
Dammeier	3	Happe	3
Nando (Angriff)	4	Herrlich (Angriff)	3
Cyron	3	Thom	2

EINWECHSLUNGEN

Emerson (ab 59. für von Heesen)	Radschuweit (ab 46. für Buncol)
Schnoor (ab 82. für Dammeier)	

TRAINER

Coordes 3	**Saftig** 3
Lag mit seiner Maßnahme (Hartmann gegen Thom und Beiersdorfer gegen Jorginho) richtig.	Löste das Liberoproblem nach Lupescus „Ampelkarte" mit Jorginho und Nehl (sicherten abwechselnd die Deckung) sehr gut.

TORE

0:1 Herrlich (53.) Traumpaß von Thom aus 12 m mit Aufsetzer sicher verwandelt
1:1 Cyron (77.) Kopfball aus 7 m nach Rechtsflanke von Rohde

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine | Lupescu (30./Foul)

VERWARNUNGEN (Gelb)

Dammeier (27./Foul) | Lupescu (11./Foul)

STATISTIK

5 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (1)
7 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (2)
13 (6)	Geschossene Freistöße:	15 (10)
16 (6)	Eckbälle:	2 (1)
5 (2)	Chancen:	3 (2)
1 (1)	Abseits:	2 (2)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Hartmann – Thom. Beide taten viel für den Aufbau. **ausgeglichen**

Wörns – Nando. Anfänglich große Probleme für Wörns, erst nach der Pause stärker. **Wörns +**

SCHIEDSRICHTER: Gläser (Breitungen) 2
Konsequent und gut.

ZUSCHAUER: 27 300 3
Standen in der ersten Halbzeit voll hinter dem HSV.

Frankfurt 1:1 (1:0) W'scheid

SPIELWERTUNG: 4

Stein (Tor)	2	Ellenberger (Tor)	2
Binz (Libero)	2	Neuhaus (Libero)	4
Bindewald (Abwehr)	4	Bach (Abwehr)	4
Roth	3	Prinzen	3
F. Möller (Mittelfeld)	4	Moser (Mittelfeld)	3
A. Möller	4	Langbein	5
Bein	3	Emmerling	3
Falkenmayer	4	Fink	4
Weber	4	Schupp	4
Sippel (Angriff)	4	Tschiskale (Angriff)	2
Yeboah	4	Sane	4

EINWECHSLUNGEN

Gründel (ab 71. für Sippel)	Buckmaier (ab 46. für Langbein)
Kruse (ab 86. für A. Möller)	Winkler (ab 80. für Bach)

TRAINER

Stepanovic 4	**Bongartz** 2
Bemerkte über 90 Minuten nicht die Lücke auf der linken Abwehrseite. Das wurde bestraft.	Fand in der Halbzeit die richtigen Worte für seine deprimierten Spieler.

TORE

1:0 Binz (15.) mit 20-Meter-Schuß nach Vorlage Bein.
1:1 Tschiskale (84.) mit 8-Meter-Schrägschuß.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Gründel (79./Foul) | Schupp (10./Foul), Prinzen (27./Foul, Sane (56./Foul), Buckmaier (86./Foul)

STATISTIK

7 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	5 (1)
5 (0)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (1)
19 (13)	Geschossene Freistöße:	20 (10)
5 (4)	Eckbälle:	6 (3)
10 (7)	Chancen:	9 (2)
2 (1)	Abseits:	2 (0)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Weber – Moser. Weber wurde ein ums andere Mal von den Gästen ausgespielt. **Weber –**

Buckmaier – F. Möller. Buckmaier war von keinem Frankfurter in der zweiten Halbzeit zu fassen. **Buckmaier –**

SCHIEDSRICHTER: Föckler (Weisenheim) 2
Leitete sein letztes Bundesligaspiel souverän.

ZUSCHAUER: 19 000 3
Waren lange geduldig, pfiffen am Ende zu Recht.

Bochum 2:2 (0:0) Bremen

SPIELWERTUNG: 4

Zumdick (Tor)	5	Reck (Tor)	4
Kempe (Libero)	3	Bratseth (Libero)	2
Dressel (Abwehr)	5	Schaaf (Abwehr)	5
Heinemann	4	Borowka	3
Peschel (Mittelfeld)	5	Wolter (Mittelfeld)	4
Herrmann	4	Eilts	4
Bonan	4	Votava	4
Wegmann	4	Rufer	4
Eitzert	3	Legat	4
Milde (Angriff)	5	Kohn (Angriff)	4
Wosz	2	Bode	3

EINWECHSLUNGEN

Schwanke (ab 43. für Kempe)	Hermann (ab 46. für Schaaf)
Rzehaczek (ab 69. für Peschel)	Neubarth (ab 69. für Kohn)

TRAINER

Osieck 3	**Rehhagel** 3
Vertraute der Elf, die in Karlsruhe punktete. Improvisierte nach Kempes Verletzung, Glück mit „Torwart" Eitzert.	Stellte sein Team taktisch gut ein. Ging zweimal mit ihm in Führung und verlor unverdient einen Punkt durch Elfmeter-Geschenk.

TORE

0:1 Bode (49.) mit Kopf aus 11 m nach Freistoß von Legat
1:1 Dressel (54.) aus 14 m mit rechts flach ins linke Eck
1:2 Rufer (69.) mit rechts aus 5 m unter die Latte
2:2 Heinemann (89./Foulstrafstoß) mit rechts ins linke Eck

FELDVERWEISE (Rot)

Zumdick (79./Handspiel 2 m vor dem Strafraum) | keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Votava (36./Meckern), Bratseth (81./Foul)

STATISTIK

4 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	5 (2)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (1)
14 (7)	Geschossene Freistöße:	13 (6)
3 (2)	Eckbälle:	3 (0)
3 (1)	Chancen:	5 (2)
1 (1)	Abseits:	2 (1)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Wosz – Schaaf. Der kleine Bochumer wirbelte Schaaf bis zu dessen Auswechslung schwindelig. Er gab den Superpaß zu Dressels Tor. **Wosz +**

Bode – Dressel. Bode setzte seinen Bewacher häufiger matt und köpfte ein Tor. **Bode +**

SCHIEDSRICHTER: Stenzel (Forst) 5
Pfiff bis zur Schlußminute zuverlässig, schenkte Bochum dann bei Dressels „Schwalbe" einen Elfer.

ZUSCHAUER: 14 000 4
Die Bochumer Fans resignierten früh.

Nürnberg 2:1 (1:0) Gladbach

SPIELWERTUNG: 4

Köpke (Tor)	3	Kamps (Tor)	5
Zietsch (Libero)	3	Fach (Libero)	2
Brunner (Abwehr)	4	Klinkert (Abwehr)	3
Friedmann	3	Huschbeck	4
Dittwar (Mittelfeld)	4	Kastenmaier (Mittelfeld)	4
Oechler	5	Neun	3
Wagner	3	Schneider	5
Golke	4	Steffen	4
Dorfner	5	Schulz	5
Zarate (Angriff)	2	Max (Angriff)	4
Eckstein	4	Criens	4

EINWECHSLUNGEN

Heidenreich (ab 87. für Eckstein)	Salou (ab 68. für Max)
Wück (ab 89. für Zarate)	Wynhoff (ab 83. für Schneider)

TRAINER

Entenmann 2	**Geisdorf** 4
Kompliment, wie er sein Team nach dem 0:2 beim VfB Stuttgart aufrichtete.	Ließ seine Mannschaft in Nürnberg zu defensiv spielen.

TORE

1:0 Zarate (43./Foulstrafstoß) von Steffen an Golke verursacht
1:1 Criens (48.) Abstauber nach Neun-Flanke
2:1 Zarate (80.) nach kapitalem Kamps-Fehler

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Wagner (52./Foul)	Fach (16./Foul)
Dorfner (85./Foul)	Steffen (74./Foul)
	Schneider (77./Foul)
	Klinkert (89./Foul)

STATISTIK

1 (1)	Torschüsse (Im Strafraum):	6 (2)
6 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (2)
9 (6)	Geschossene Freistöße:	7 (4)
8 (5)	Eckbälle:	3 (1)
2 (2)	Chancen:	1 (0)
3 (3)	Abseits:	1 (0)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Eckstein – Klinkert. Nach seiner Verletzungspause fiel Eckstein nicht besonders auf. **Eckstein –**

Criens – Friedmann. Das Duell der beiden Riesen endete mit leichten Vorteilen für Friedmann. **Criens –**

SCHIEDSRICHTER: Malbranc (Hamburg) 3
Pfiff manchmal zu kleinlich, aber beim Elfmeter richtig.

ZUSCHAUER: 43 000 1
Toll wie die fränkischen Fans die Nürnberger unterstützten.

Lautern 2:1 (0:1) Duisburg

SPIELWERTUNG: 5

Ehrmann (Tor)	3	Kellner (Tor)	3
Kadlec (Libero)	3	Woelk (Libero)	3
Schäfer (Abwehr)	4	Nijhuis (Abwehr)	3
Funkel	3	Struckmann	3
Scherr (Mittelfeld)	4	Notthoff (Mittelfeld)	4
Kranz	3	Tarnat	3
Hotic	5	Steininger	3
Haber	5	Bremser	2
Kuntz	4	Lienen	3
Degen (Angriff)	5	Ljuty (Angriff)	3
Witeczek	3	Tönnies	5

EINWECHSLUNGEN

Goldbaek (ab 46. für Schäfer)	Schmidt (ab 78. für Lienen)
Lutz (ab 89. für Witeczek)	Gielchen (ab 87. für Ljuty)

TRAINER

Feldkamp 5	**Kremer** 3
Schickte eine übernervöse Mannschaft ins Spiel.	Die Gäste waren taktisch klug eingestellt, kamen aber nicht zum Punktgewinn.

TORE

0:1 Nijhuis (12.) Abstauber aus 5 m mit rechts
1:1 Kranz (68.) Linksschuß aus 8 m
2:1 Kranz (70.) Linksschuß aus 12 m

FELDVERWEISE (Rot)

keiner | Schmidt (89./Foul)

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Goldbaek (60./Foul)	Struckmann (27./Foul)
	Ljuty (50./Foul)

STATISTIK

6 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	9 (5)
7 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	9 (7)
59 (34)	Geschossene Freistöße:	47 (25)
7 (4)	Eckbälle:	4 (4)
7 (3)	Chancen:	7 (4)
4 (2)	Abseits:	4 (3)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Hotic – Bremser. Hotic hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt. **Hotic –**

Tönnies – Funkel. Tönnies war völlig abgemeldet, konnte sich nie entscheidend durchsetzen. **Tönnies –**

SCHIEDSRICHTER: Boos (Friedrichsdorf) 1
Ohne Fehl und Tadel.

ZUSCHAUER: 30 241 1
Trotz der jüngsten Negativserie lautstark und begeisterungsfähig.

Köln 2:3 (0:2) Karlsruhe

SPIELWERTUNG: 4

Illgner (Tor)	3	Kahn (Tor)	2
Götz (Libero)	3	Bogdan (Libero)	3
Glaske (Abwehr)	2	Reich (Abwehr)	2
Baumann	3	Metz	3
Greiner (Mittelfeld)	4	Fritz (Mittelfeld)	4
Flick	4	Rolff	2
Steinmann	4	Schmidt	2
Littbarski	3	Schmarow	3
Andersen	2	Carl	3
Ordenewitz (Angriff)	4	Scholl (Angriff)	2
H. Fuchs	4	Krieg	3

EINWECHSLUNGEN

Sturm (ab 46. für Flick)	Westerbeek (ab 78. für Fritz)
Higl (ab 69. für Steinmann)	Rapp (ab 87. für Krieg)

TRAINER

Berger 2	**Schäfer** 1
Hatte den Mut, mit Sturm einen dritten Stürmer zu bringen und schaffte mit der Umstellung, aus dem 0:2 ein 2:2 zu machen.	Machte alles richtig. Trotz sechsfachen Ersatzes befahl er Offensive um jeden Preis und gewann beide Punkte.

TORE

0:1 Rolff (23.) mit Volleyschuß
0:2 Krieg (30.) nach Durcheinander in Kölns Abwehr
1:2 Giske (46.) köpft eine Flanke von H. Fuchs ein
2:2 Giske (55.) nach Vorlage von Steinmann
2:3 Reich (64.) springt in den Freistoß von Scholl

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Giske (15./Foul)	Schmidt (25./Foul)
Greiner (85./Foul)	Krieg (35./Foul)
	Scholl (40./Schwalbe)
	Schmarow (54./Foul)
	Carl (56./Foul)

STATISTIK

5 (1)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (2)
2 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (2)
35 (17)	Geschossene Freistöße:	11 (8)
10 (6)	Eckbälle:	2 (1)
4 (0)	Chancen:	6 (3)
7 (4)	Abseits:	8 (2)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Giske – Scholl. Beide lieferten sich herrliche Zweikämpfe. **ausgeglichen**

Reich – Ordenewitz. Der Karlsruher ließ dem Kölner kaum einen Stich. **Reich +**

SCHIEDSRICHTER: Wiesel (Ottbergen) 6
Verlor die Übersicht, benachteiligte oft die Gäste.

ZUSCHAUER: 10 000 2
Fans unterstützten ihre Mannschaft.

Schalke 0:0 Düsseldorf

SPIELWERTUNG: 4

Lehmann (Tor)	4	Schmadtke (Tor)	3
Güttler (Libero)	4	Rahn (Libero)	3
Eigenrauch (Abwehr)	2	Drazic (Abwehr)	4
Freund	4	Aigner	4
Luginger (Mittelfeld)	5	Hutwelker (Mittelfeld)	4
Borodjuk	4	Schütz	4
Schlipper	4	Carracedo	2
Flad	5	Büskens	3
Anderbrügge	–	Alberts	4
Mihajlovic (Angriff)	3	Hey (Angriff)	4
Sendscheid	4	Schubert	4

EINWECHSLUNGEN

Leifeld (ab 8. für Anderbrügge)	Trienekens (ab 62. für Hey)
Schwiderowski (ab 53. für Schlipper)	Brögger (ab 76. für Carracedo)

TRAINER

Ristic 4	**Köppel** 3
Fand keine taktischen Mittel gegen die konstruktiv eingestellte Fortuna.	Sein Mut zum totalen Umbruch innerhalb der Mannschaft wurde mit einer guten Leistung belohnt. Behielt recht gegen Vorwürfe der Wettbewerbsverzerrung.

TORE

keine

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Flad (39./Foul) | Schubert (24./Foul), Büskens (58./Foul)

STATISTIK

5 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (2)
3 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
18 (10)	Geschossene Freistöße:	15 (9)
13 (6)	Eckbälle:	7 (4)
11 (5)	Chancen:	6 (4)
11 (5)	Abseits:	6 (4)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF

Eigenrauch – Hey. Eigenrauch deckte den Schalker Hey klar zu. **Eigenrauch +**

Carracedo – Schlipper. Carracedo war im Mittelfeld weitaus konstruktiver und gefährlicher als Schlipper. **Carracedo +**

SCHIEDSRICHTER: Strigel (Horb) 3
Lag mit seinen Entscheidungen fast immer richtig. Verweigerte den Schalkern jedoch einen berechtigten Foulelfmeter (69./Mihajlovic).

ZUSCHAUER: 31 900 4
Machten ihrer Enttäuschung mit lautstarken Pfiffen und Aufhören-Rufen Luft.

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach. Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden.
Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben nach der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

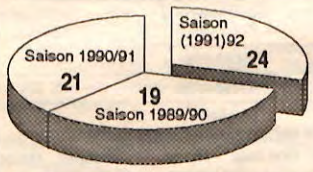
Bundesliga-Trends

Der 33. Spieltag im Vergleich zu den Vorjahren

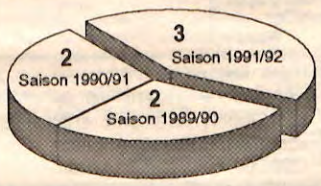
Ostern – keine Zeit für Fußball. Die Spannung im Kampf um den Titel und gegen den Abstieg wie seit Jahren nicht, spiegelt sich nicht wieder. Nur 23 129 Zuschauer pro Spiel, knapp 1 000 weniger als im Vorjahr, sahen die Spiele.

Schock für Lupescu (Bayer)

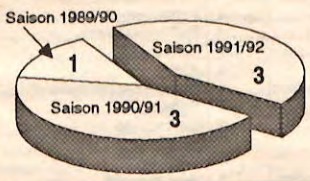
Tore



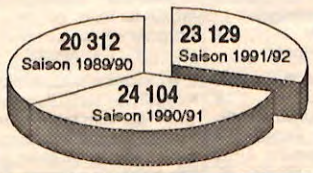
Rote Karten



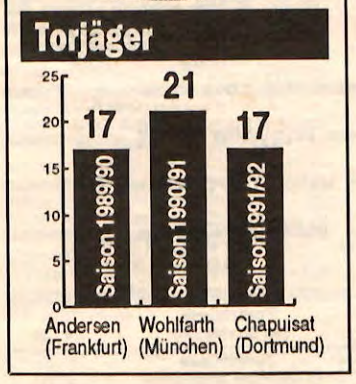
Elfmeter



Zuschauer



Torjäger

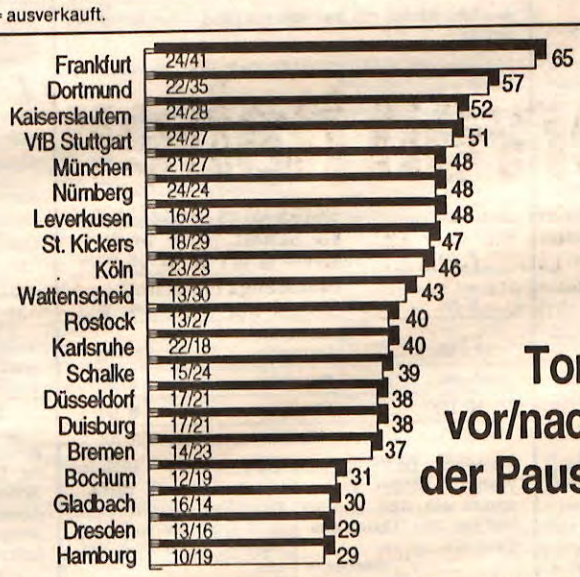


Zuschauer-Tabelle

Verein	Heim-spiele	Zuschauer am 33. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt	*fuwo*-Note Ø
1. (1.) Schalke 04	16	31 900	47 813	25 000	2,50
2. (2.) Borussia Dortmund	17	–	42 281	27 000	2,00
3. (3.) 1. FC Nürnberg	17	43 000	35 696	21 000	1,80
4. (6.) Bayern München	17	65 000 (a)	33 412	27 000	2,75
5. (4.) 1. FC Kaiserslautern	17	30 241	32 634	24 000	1,75
6. (5.) VfB Stuttgart	17	–	32 148	27 500	2,88
7. (7.) Eintr. Frankfurt	17	19 000	29 170	24 000	3,06
8. (8.) Hamburger SV	17	27 300	22 801	20 000	2,94
9. (10.) Mönchengladbach	16	–	21 211	18 000	2,53
10. (9.) 1. FC Köln	17	10 000	21 026	15 000	2,69
11. (11.) MSV Duisburg	16	–	20 637	21 000	2,79
12. (12.) VfL Bochum	17	14 000	17 674	18 000	3,29
13. (13.) Werder Bremen	16	–	16 903	18 000	3,60
14. (14.) Dynamo Dresden	17	13 000	15 647	15 000	3,35
15. (15.) Fortuna Düsseldorf	16	–	15 273	17 300	3,13
16. (16.) Karlsruher SC	16	–	14 108	18 500	2,64
17. (17.) Bayer Leverkusen	16	–	13 688	15 000	2,60
18. (18.) Hansa Rostock	16	–	12 235	12 000	2,47
19. (19.) Stuttgarter Kickers	16	18 000	10 889	15 000	2,50
20. (20.) SG Wattenscheid 09	16	–	10 330	12 000	3,36
Gesamt:	330	271 441	23 129	19 515	2,73

(a) = ausverkauft.

Tore vor/nach der Pause



Erzielte die 1:0-Führung für Bremen: Marco Bode. Am Ende hieß es in Bochum 2:2

Zweimal erfolgreich – dennoch verloren: Anders Giske (32) vom 1. FC Köln

Torjäger

	Tore	Heim	Auswärts	Elfmeter	Spiele
1. (1.) Chapuisat (Dortmund)	17	9	8	–	32
2. (2.) Walter (VfB Stuttgart)	16	12	4	1	33
3. (3.) Tönnies (Duisburg)	13	11	2	2	31
(3.) Wohlfarth (München)	13	5	7	1	31
5. (9.) Spies (Rostock)	13	10	3	3	33
6. (5.) Kirsten (Leverkusen)	12	11	1	–	19
7. (6.) Marin (St. Kickers)	12	5	7	1	27
(10.) Bode (Bremen)	12	9	3	–	27
9. (7.) Sippel (Frankfurt)	12	6	6	–	28
10. (8.) Yeboah (Frankfurt)	12	5	7	–	32
11. (11.) Eckstein (Nürnberg)	11	7	4	–	30
12. (12.) Banach (Köln)	10	7	3	–	18
13. (13.) Andersen (Frankfurt)	10	2	8	–	22
14. (14.) Moutas (St. Kickers)	10	4	6	–	27
15. (20.) Rummenigge (Dortmund)	10	7	3	2	31
16. (15.) A. Möller (Frankfurt)	10	6	4	–	32
(15.) Hotic (Lautern)	10	6	4	–	32
18. (17.) Gütschow (Dresden)	9	8	1	–	26
(17.) Kuntz (Lautern)	9	6	3	2	26
20. (19.) Ordenewitz (Köln)	9	4	5	2	30
21. (21.) Schütterle (Karlsruhe)	9	5	4	–	31
22. (31.) Tschiskale (W'scheid)	8	6	2	–	22
23. (22.) Mazinho (München)	8	6	2	–	24
24. (23.) Labbadia (München)	8	5	3	–	25
25. (24.) Sammer (Stuttgart)	8	5	3	–	28
26. (25.) Bein (Frankfurt)	8	5	3	1	29
(42.) Zarate (Nürnberg)	8	5	3	3	29
(26.) Schreier (Düsseldorf)	8	5	3	1	29
29. (27.) Furtok (Hamburg)	8	4	4	2	30
30. (27.) Schupp (W'scheid)	8	5	3	3	31
(27.) Sane (Wattenscheid)	8	6	2	–	31
32. (30.) Kree (Leverkusen)	8	3	5	2	32
33. (32.) Wück (Nürnberg)	7	4	3	–	26
34. (33.) Fink (Wattenscheid)	7	4	3	–	27
(39.) Effenberg (München)	7	5	2	3	27
36. (34.) Wegmann (Bochum)	7	5	2	–	29
37. (35.) Eck (Hamburg)	7	4	3	–	31
38. (36.) Gaudino (Stuttgart)	7	6	1	–	33
39. (37.) Kula (St. Kickers)	6	3	3	–	23
40. (38.) Demandt (Düsseldorf)	6	1	5	–	24
41. (40.) Allofs (Bremen)	6	3	3	–	27
42. (40.) Fuchs (Köln)	6	2	4	–	28
43. (51.) Zander (Dresden)	6	3	3	1	29
44. (43.) Sendscheid (Schalke)	6	3	3	–	31
45. (44.) Anderbrügge (Schalke)	6	5	1	2	32
46. (45.) Weichert (Rostock)	6	5	1	–	33
(45.) Thom (Leverkusen)	6	2	4	–	33
48. (60.) Criens (Gladbach)	5	3	2	1	13
49. (81.) Giske (Köln)	5	4	1	–	20
50. (46.) Christensen (Schalke)	5	2	3	–	21
51. (47.) Salou (Gladbach)	5	2	3	–	24
52. (48.) Neubarth (Bremen)	5	2	3	–	25
(49.) Keim (St. Kickers)	5	1	4	–	25
54. (49.) Schmarow (Karlsruhe)	5	3	2	–	26
55. (65.) Nijhuis (Duisburg)	5	3	2	–	28
56. (52.) Funkel (Lautern)	5	4	1	1	30
(52.) Borodjuk (Schalke)	5	4	1	–	30
58. (54.) Witeczek (Lautern)	5	5	–	–	31
59. (55.) Ljuty (Duisburg)	5	3	2	–	32
(55.) Povlsen (Dortmund)	5	4	1	–	32
(55.) Buchwald (Stuttgart)	5	2	3	–	32
(69.) Rolff (Karlsruhe)	5	3	2	–	32

Rückrundentabelle der Bundesliga

1. (2.) Bayer Leverkusen	14	8	5	1	29:11	21:7
2. (1.) Borussia Dortmund	14	8	5	1	23:10	21:7
3. (3.) VfB Stuttgart	14	7	5	2	17:9	19:9
4. (4.) Eintracht Frankfurt	14	5	8	1	22:14	18:10
5. (7.) 1. FC Nürnberg	14	8	1	5	19:20	17:11
6. (5.) 1. FC Köln	14	6	4	4	21:13	16:12
7. (9.) 1. FC Kaiserslautern	14	6	4	4	21:17	16:12
8. (6.) Werder Bremen	14	4	8	2	14:12	16:12
9. (8.) SG Wattenscheid 09	14	5	5	4	24:20	15:13
10. (10.) Bor. Mönchengladbach	14	3	8	3	14:14	14:14
11. (12.) Karlsruher SC	14	5	4	5	16:17	14:14
12. (11.) FC Hansa Rostock	14	3	7	4	13:16	13:15
13. (14.) Bayern München	14	5	2	7	24:25	12:16
14. (13.) 1. FC Dynamo Dresden	14	5	2	7	14:22	12:16
15. (15.) VfL Bochum	14	2	7	5	9:18	11:17
16. (17.) Schalke 04	14	2	6	6	10:14	10:18
17. (18.) Hamburger SV	14	2	6	6	10:18	10:18
18. (16.) Stuttgarter Kickers	14	3	4	7	19:28	10:18
19. (19.) MSV Duisburg	14	1	6	7	13:22	8:20
20. (20.) Fortuna Düsseldorf	14	–	7	7	14:26	7:21

Erich Rutemöller

Thema des Tages: Der Exklusiv-Interview mit Rostocks Trainer Erich Rutemöller

„Hansa steigt nicht ab, weil wir so heimstark sind“

Von EIK GALLEY

fuwo Herr Rutemöller, warum spielte Ihre Elf beim 1:2 in Dresden so defensiv?

Erich Rutemöller (47): Wir wollten anders anfangen, wurden aber vom Druck überrascht. Er wurde so groß, daß ich nach dem 1:1 auf der Bank gesagt habe: Wir verlieren!

fuwo Machen Sie sich taktische Vorwürfe?

Rutemöller: In Köln mußte ich den Schuldigen spielen – auch weil ich Fehler zugegeben habe. Dessen bin ich leid.

fuwo Was war entscheidend für die Niederlage?

Rutemöller: Auswärts machen wir Fehler im Abwehrbereich bei schnellen Spielverlagerungen des Gegners und sind zu einem besonnenen Spielaufbau nicht in der Lage.

fuwo Die Mannschaft mußte am Oster-Sonntag trainieren. Zur Strafe?

Rutemöller: Nein. In meinem Trainingsbuch war der Sonntag eingeplant.

fuwo Jetzt kommt Bochum: Noch nie war ein Sieg so nötig.

Rutemöller: Weshalb dieser Superlativ 'noch nie'. Wenn wir verlieren, sind wir noch nicht abgestiegen. Wenn wir gewinnen, sind wir noch nicht sicher.

fuwo Vor Wochen waren Sie überzeugt: Die Elf ist gut genug für die Bundesliga. Und jetzt?

Rutemöller: Dazu stehe ich immer noch.

fuwo Woher nehmen Sie Ihre Gewißheit?

Rutemöller: Am Sonnabend sah ich HSV gegen Leverkusen. Wir sind doch nicht schlechter. Unsere Heimspiele in dieser Saison haben bewiesen: Wir können gegen jeden gewinnen. Stuttgarts Trainer Daum hat behauptet: Rostock steigt ab. Ich habe mich wahnsinnig geärgert. Ich behaupte, wir bleiben mit 33 Punkten drin.

fuwo Welche vier Mannschaften steigen denn ab?

Rutemöller: Düsseldorf, Stuttgarter Kickers. Weiter will ich mich nicht festlegen.

fuwo Als Sie nach Rostock kamen, lag Hansa zwei Punkte vor dem Abstieg. Jetzt ist es nur noch einer. Was setzen Sie den nüchternen Zahlen entgegen?

Rutemöller: Diese Frage finde ich lächerlich. Sie ist ergebnisorientiert ohne die Beachtung von Auswärtsspielen, Gegnern und ähnlichem. Deshalb antworte ich nicht.

fuwo Hansa-Präsident Kische spricht von Wettbewerbsverzerrung zum Nachteil der Ost-Klubs. Stimmen Sie dem zu?

Rutemöller: Ich bin dankbar über das Interview in der Sport-BILD. Mit dem Tenor des Interviews bin ich absolut einverstanden.

fuwo Alle reden vom Existenzkampf. Schlafen Sie ruhig?

Rutemöller: Nach einer Niederlage wie in Dresden nicht. Sonst ja.

fuwo Ihr Vertrag läuft aus. Bleiben Sie bei Hansa?

Rutemöller: Ich möchte bleiben. Deshalb habe ich Kontakte zur Kölner Sporthochschule aufgenommen, um die Beurlaubung zu verlängern.

fuwo Dort ist kein offizieller Antrag eingegangen!

Rutemöller: Ist unterwegs.

fuwo Hören Sie auf, wenn es heißt: Zurück zur Schule oder kein Beamter mehr?

Rutemöller: Nicht unbedingt. Dann muß ich ganz allein vielerlei abwägen.

fuwo Sie kennen doch die Tendenz: Wird die Beurlaubung verlängert?

Rutemöller: Sind meine praktischen Erfahrungen von Nutzen, wenn ich an die Schule zurückkehre, kann ich beurlaubt werden. Rektor Prof. Mesters hat mir versichert, daß er meine Bundesliga-Erfahrungen für sehr wichtig hält.

fuwo Belastet Sie Ihre unklare Zukunft bei Hansa?

Rutemöller: Gar nicht. Ich schiebe das weg.

Verzögerung! Gelbe Karte für Kunath! Schiedsrichter Karl-Josef Assenmacher zeigt Rostocks Torwart Jens Kunath wegen Zeitspiels die gelbe Karte. Der 25jährige Kunath hatte sich bei mehreren Abstößen zu viel Zeit gelassen

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Existenzkampf der Ostklubs in der Bundesliga

Fotos: WENDE (2), WITTERS, BONGARTS (2)

Hansas Schlünz baut eine Hürde auf. Dresdens Melzig nimmt sie in hohem Sprung. Dynamo-Libero Wagenhaus schaut verwundert drein

Dresdens Co-Trainer Ralf Minge

Ralf Minge

„Dynamo steigt nicht ab, weil wir so starke Nerven haben“

Von VOLKER ZEITLER

fuwo Was haben Sie Ihrer Elf, nach der guten Leistung beim 2:1, im Freitag-Training gesagt?

Ralf Minge (31): Nicht viel. Die Konstellation war jedem klar: Nur Siege retten uns vor dem Abstieg. Geändert hat sich nur die psychologische Situation. Mit dem Erfolg sind wir wieder in einem Stimmungshoch, aber sollten nicht überheblich werden.

fuwo War der Sieg ein Erfolg der Taktik?

Minge: Fast immer wird nach Siegen gesagt, der Trainer hat mit der richtigen Taktik gespielt, bei Niederlagen umgekehrt. Das wichtigste ist, daß man Spieler hat, die die Vorstellungen der Trainer auf dem Platz umsetzen. Gegen Hansa war es so mit unserem Forechekking.

fuwo Woher hat Dynamo nach den 0:3-Pleiten in Duisburg und Wattenscheid die tolle Moral?

Minge: Nach dem Spiel in Wattenscheid herrschte Selbstmordstimmung, aber den entscheidenden Schritt haben die Spieler dann selbst getan. Sie haben endlich begriffen, daß in Schönheit zu sterben nichts nützt. So sind die Siegtreffer in den letzten Heimspielen beim 2:0 gegen den KSC und 2:1 gegen Hansa nicht erspielt, sondern erkämpft worden.

fuwo Aber nur Dirk Zander als ehemaliger St. Paulianer hat Erfahrung im Bundesliga-Abstiegskampf . . .

Minge: Dafür reden wir Trainer seit Saisonbeginn vom Kampf gegen den Abstieg. Aber ehrlich, man kann so etwas verbal schlecht vermitteln. Das muß jeder am eigenen Leib spüren.

fuwo Nervt es nicht, daß Dynamo gute Spiele zeigt (0:2 in Bremen), aber wegen mangelnder Cleverneß verliert?

Minge: Mit Selbstvorwürfen können wir keine Zeit verschwenden.

fuwo Ist es ein Nachteil, daß Heiko Scholz (geht nach Leverkusen – d. R.) weiß, daß er in der Bundesliga bleibt und die anderen Spieler auf Dynamos Klassenerhalt angewiesen sind?

Minge: Erstens: Das ist ein großes Problem für uns. Für die Spieler sind Abstiegskampf oder Vertragsverhandlungen Neuland. Aber Lamentieren hilft nicht, da müssen wir durch. Und die abstiegskampferfahrenen Schulte und Zander helfen allen mit guten Tips. Zweitens: Heiko Scholz kämpft bis zum Wechsel voll für Dynamo.

fuwo Wie verkraften Sie es, daß Dynamo sportlich für positive, aber die Vereinsführung öfter für negative Schlagzeilen sorgt?

Minge: Jede Unruhe im Verein wirkt sich abträglich auf die Leistung der Mannschaft aus. Wir versuchen, uns nur auf das Sportliche zu konzentrieren. Bis jetzt gelang das relativ gut.

fuwo Jetzt müssen Sie nach Düsseldorf. Wieder ist ein Sieg nötig. Wie motivieren sie die Elf Woche für Woche?

Minge: Da sind nicht mehr viele Worte nötig, außerdem würden wir Gefahr laufen, uns ständig zu wiederholen. Klar ist, wir bestreiten noch fünf Endspiele.

fuwo Was sagen Sie jemandem, der 1 000 Mark auf Dynamos Abstieg wettet?

Minge: Da halte ich dagegen. Ich würde sogar noch mehr setzen, denn die Mannschaft hat mein volles Vertrauen.

fuwo Welche vier Mannschaften steigen ab?

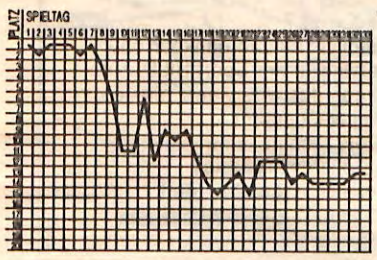
Minge: Düsseldorf ist wohl schon in der 2. Liga. Ansonsten sind noch neun Mannschaften im Kreis der Abstiegskandidaten. Das ist jetzt reiner Nervenkrieg. Dresden steigt jedenfalls nicht ab, weil wir vielleicht nicht die besten, aber auf alle Fälle starke Nerven haben.

Dynamo-Sieg – Fans und Kapitän können jubeln Dresdens Torwart und Kapitän René Müller (r.) und die Dynamo-Fans können jubeln. Soeben wurde Hansa Rostock mit 2:1 besiegt – zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf errungen

Rostock

Situation 13. Platz

Trotz Führung in Dresden 1:2 verloren. Aber Spieler behaupten, Psyche sei in Ordnung und verbreiten Gewißheit: „Wir steigen nicht ab!“
Stimmungsfaktor: **60 Prozent.**



Rostock war noch nie auf einem Abstiegsplatz und führte sogar fünfmal

Handicaps

Straka (Knie und Fieber), Wahl (Zerrung Gesäßmuskel), Weichert (Bänderdehnung), Schlünz (Sprunggelenk) trainieren nicht. Einsatz aller vier gegen Bochum fraglich.
Fitneßfaktor: **20 Prozent.**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,46 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag 4,03. (schlechteste Form der Abstiegsaspiranten).
Formfaktor: **30 Prozent.**

Heimform

In 16 Heimspielen 8 Siege (2 Niederlagen).
Heimfaktor: **69 Prozent**

Auswärtsform

In 17 Spielen 1 Sieg (5 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **21 Prozent**

Chancenverwertung

Aus 190 Chancen 40 Tore.
Verwertungsfaktor: **21 Prozent**

Restprogramm

H: Bochum/2 Pkt. A: Hamburg/0 Pkt.
A: Köln/0 Pkt. H: Frankfurt/1 Pkt.
H: Lautern/2 Pkt.
Bewertungsfaktor: **mittelschwer**

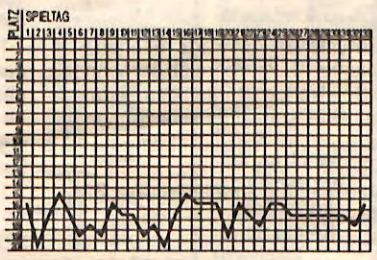
Prognose

Rostock holt 5 Punkte. Landet am Ende mit 34 Punkten auf Platz 13.

Dresden

Situation 17. Platz

Tenor (nach Sieg gegen Rostock) vor Düsseldorf-Spiel: „Wir siegen!“ Einziger Ärger: Wattenscheids 1:1 in Frankfurt. So immer noch auf Abstiegsplatz.
Stimmungsfaktor: **90 Prozent.**



Dresden stand zuletzt am 25. Spieltag auf dem Wunschplatz 16, der den Klassenerhalt bedeutet

Handicaps

Unklar: Wann spielt Scholz (Bänderdehnung) wieder? Rest der Stamm-Elf fit. Nachteil für den kraftaufwendigen Stil: In den fünf Rest-Spielen noch dreimal auswärts.
Fitneßfaktor: **80 Prozent.**

Form der Spieler

Saison gesamt: 3,63 (Schnitt der Stammspieler). 33. Spieltag 3,4 (viertbeste Form aller Abstiegsaspiranten).
Formfaktor: **60 Prozent.**

Heimform

In 17 Spielen 9 Siege (4 Niederlagen).
Heimfaktor: **65 Prozent.**

Auswärtsform

In 16 Spielen ein Sieg (4 Unentschieden).
Auswärtsfaktor: **19 Prozent**

Chancenverwertung

Aus 214 Chancen (gesamt) 29 Tore.
Verwertungsfaktor: **14 Prozent (schwach)**

Restprogramm

A: Düsseldorf/1 Pkt. A: Bochum/1 Pkt.
H: Schalke/1 Pkt. H: Köln/1 Pkt.
A: St. Kickers/1 Pkt.
Bewertungsfaktor: **schwer**

Prognose

Dresden holt noch 5 Punkte. Landet am Ende mit 33 Punkten auf Platz 15.

Die Fußball-Börse

● Perfekt

Werner Föckler (46/Schiedsrichter) beendete mit 127. Einsatz bei Frankfurt – Wattenscheid seine Laufbahn.
André Golke (27/Mittelfeld/Nürnberg) zum VfB Stuttgart. Ablöse: 2,5 Millionen Mark. Stuttgarter Zusatzgabe: **Jürgen Kramny** (20/Mittelfeld) wird an Nürnberg ausgeborgt.
Martin Wagner (24/Mittelfeld/Nürnberg) zum 1. FC Kaiserslautern. Ablöse: 1,15 Millionen Mark.
Uwe Reinders (bei Rostock gefeuert) schon ab heute Trainer bei MSV Duisburg.
Mario Tolkmitt (21/Stürmer/FC Berlin) nach Saisonende für 150 000 Mark zu Bayer Leverkusen.

● Im Gespräch

Pavel Hapal (Mittelfeld/Sigma Olmütz/ČSFR-Nationalspieler) zum VfB Stuttgart? “Wir haben ein erstes Gespräch geführt. Jetzt geht es ums Geld“, so VfB-Manager Dieter Hoeneß. Im Gespräch: 7 Millionen Mark Ablösesumme. Zum Probetraining beim VfB: **Kim Yoo-Sung** (Südkorea).
Stefan Effenberg (23/Mittelfeld/München) zu AC Florenz? Angebot liegt vor.
Fabio Alderucci (15/Mittelfeld/B-Jugend Stuttgarter Kickers) zu Juventus Turin?
Sergio Allievi (28/Stürmer/Dresden) dementiert, er wolle zum westfälischen Amateur-Oberligisten VfR Sölde (neuer Klub des Ex-Bundesligaspielers Wolfram Wuttke) wechseln.
Lothar Sippel (26/Stürmer/Frankfurt) wird die Eintracht „zu neunzig Prozent“ verlassen. Sippel (12 Saisontore) ist vom Eintracht-Angebot (380 000 Mark Jahresgehalt) enttäuscht.

● Gesperrt

Nächster Spieltag frei
Thomas Allofs (32/Stürmer/Düsseldorf): Wegen Schiedsrichterbeleidigung im Anschluß an Duisburg – Düsseldorf (28. ST)
Daniel Hoffmann (20/Torwart/Rostock) wegen absichtlichen Handspiels außerhalb des Strafraums (Rostock – Stuttgarter Kickers/30. ST).
Roland Grahammer (28/Abwehr/München) Rot wegen Tätlichkeit (Lautern – München/27. ST). Strafmilderung um zwei Spieltage nach Berufung.

Am 35. Spieltag frei
Ioan Lupescu (23/Abwehr/Leverkusen) Gelb-Rot wegen Foul (Hamburg – Leverkusen/33. ST)
Am 33. Spieltag mit roter Karte vom Platz gestellt – DFB-Verhandlung steht noch aus
Ralf Zumdick (33/Torwart/Bochum) absichtliches Handspiel außerhalb des Strafraums (Bochum – Bremen).
Ferenc Schmidt (28/Stürmer/Duisburg) wegen Foul (Kaiserslautern – Duisburg)
Günther Schäfer (29/Abwehr/VfB Stuttgart) wegen Foul (München – Stuttgart)

● Ausland: Perfekt

Joel Bats (35/Ex-Nationaltorwart/Paris St. Germain) beendet zum Saisonende seine Karriere.
Claudio Caniggia (25/argentinischer Nationalstürmer/Atalanta Bergamo) für 17,3 Millionen Mark zum AS Rom. Vor endgültigem Vertragsabschluß will Rom jedoch das Urteil des Verbandsrates in der Ausländerfrage abwarten.

Zusammengestellt von EIK GALLEY

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Frankfurt / Wattenscheid **1:1**

Eintracht hatte sogar noch Glück

Von PEPPI SCHMITT

Frankfurt/Main – Eintracht-Präsident Ohms ahnt Böses: „Ich habe nicht den Eindruck, daß die Herren noch um die Meisterschaft mitspielen wollen." Tatsächlich blieb Frankfurt beim 1:1 gegen Abstiegskandidat Wattenscheid im vierten Spiel in Folge ohne Sieg, gab bereits den zehnten Heimpunkt ab.

Es war ein Spiel der verteilten Halbzeiten. Die Frankfurter waren zwar in der 15. Minute durch Binz (erstes Tor in der laufenden Bundesligasaison) in Führung gegangen. Und vor dem Wechsel gab's noch viele Chancen. Aber in der 84. Minute schaffte Wattenscheids Torjäger Tschiskale den völlig verdienten Ausgleich für die Gäste. Die hätten sogar noch mehr Tore schießen können. Frankfurts Nationalspieler Möller: „Auf einmal waren wir nervös. Wir müssen jetzt in Leverkusen gewinnen."

TORE: 1:0 Binz (15.), 1:1 Tschiskale (84.).

Stimmen zum Spiel

„In der zweiten Halbzeit hat man wieder die launische Diva Eintracht gesehen."

Frankfurt-Trainer Stepanovic

„Die Eintracht hat vergessen, den Sack zuzumachen. Der Punkt ist zu Ostern Gold wert."

Wattenscheid-Trainer Bongartz

Kaiserslautern / Duisburg **2:1**

Fehler: Kranz war zur Stelle

Von WOLFGANG KREILINGER

Kaiserslautern - Zwei individuelle Fehler brachten Duisburg um den Lohn in Lautern. In der 68. Minute konnte MSV-Torhüter Kellner den Ball nicht festhalten. 1:1 durch Kranz nach dem 0:1 durch Nijhuis (12.). Zwei Minuten später säbelte Bremser über den Ball. Wieder war war Kranz da – 2:1.

Der Meister bleibt in den UEFA-Cup-Rängen, spielte aber gehemmt. Aus dem Mittelfeld kam kaum ein brauchbares Zuspiel auf die Angreifer. Dennoch waren Witeczek und Degen noch die Besten.

Ganz anders die Situation bei Duisburg. Da blieb Torjäger Tönnies 90 Minuten schwach. Aber hinten machten Nijhuis, Nothoff und Struckmann ein prima Spiel.

Kurz vor Schluß unrühmlicher Höhepunkt. Duisburgs Schmidt sah nach rüdem Foul an Kranz Rot.

TORE: 0:1 Nijhuis (12.), 1:1, 2:1 Kranz (68., 70.).

Stimmen zum Spiel

„Wir hatten selbst nur drei Chancen, hätten 0:2 zurückliegen können."

Lautern-Trainer Feldkamp

„Zwei persönliche Fehler haben uns um alles gebracht. Es muß weitergehen."

Duisburg-Trainer Kremer

Nürnberg / Gladbach **2:1**

Der Pokalheld als tragische Figur

Von WERNER HAALA

Nürnberg – Fazit: Mit dem 2:1 gegen Gladbach bleibt der Nürnberger Kampf um den UEFA-Cup-Platz (Platz 5 ist nötig) mit Kaiserslautern spannend. Zarate wurde mit zwei Toren zum Helden.

In der 43. Minute verwandelte der Argentinier einen an Eckstein verwirkten Elfmeter gekonnt, indem er den Gladbacher Torwart Kamps (hielt vier Elfmeter im DFB-Pokal gegen Leverkusen) in die rechte Ecke schickte und links verwandelte – 1:0. Der Rest der 1. Halbzeit war miserabel.

Criens nutzte drei Minuten nach der Pause eine Kette von Fehlreaktionen. Erst traf Zietsch, dann Friedmann den Ball nicht genau. Criens lief dazwischen und spitzelte den Ball unter Köpke hindurch – 1:1. Doch Nürnberg hatte Zarate: Einen Wagner-Freistoß ließ Kamps abprallen. Zarate staubte ab – 2:1 (80.). Der Pokalheld Kamps war in Nürnberg die tragische Figur.

TORE: 1:0 Zarate (43., Foulelfmeter), 1:1 Criens (48.), 2:1 Zarate (80.)

Stimmen zum Spiel

„Das war kämpferisch eine der stärksten Leistungen."

Nürnberg-Trainer Entenmann

„Mit dieser Niederlage habe ich schon gerechnet, da Belastung und Aufwand der letzten Wochen enorm waren."

Gladbach-Trainer Gelsdorf

Hamburg / Leverkusen **1:1**

Das wichtige Tor vom Fehleinkauf

Von MANFRED HEUN

Hamburg – Über Monate galt Richard Cyron beim Hamburger SV als Fehleinkauf. Jetzt hat er endlich sein erstes Bundesligator geschossen und damit seiner Elf einen wichtigen Zähler im Kampf gegen den Abstieg gerettet.

Leverkusen spielte von der 30. Minute an nur noch mit zehn Mann, da Schiedsrichter Gläser aus Breitungen den rumänischen Nationalspieler Lupescu wegen wiederholten Foulspiels mit einer gelb-roten Karte vom Platz stellte.

Von diesem Zeitpunkt an waren die Hamburger drückend überlegen, Leverkusens Torwart Vollborn verhinderte da mit gelungenen Paraden einen Rückstand seiner Mannschaft.

Nach dem überraschenden Führungstreffer der Leverkusener (Thom bediente Herrlich mit einem Super-Paß), wirkte der HSV wie gelähmt. Cyrons Tor war die Erlösung.

TORE: 0:1 Herrlich (53.), 1:1 Cyron (77.).

Stimmen zum Spiel

„Ich bin stolz auf die Moral der Mannschaft."

Hamburg-Trainer Coordes

„Wir haben den ersten Nackenschlag schon vor dem Spiel bekommen, als Kirsten den Test abbrechen mußte."

Leverkusen-Trainer Saftig

Bochum / Bremen **2:2**

Die schlimmste Schwalbe der Saison

Von HANS BALDER

Bochum – Schiedsrichter Stenzel (Forst) fiel Sekunden vor Schluß auf eine üble Schwalbe herein. Bochums Dressel war einen Meter vor Bremens Wolter im Strafraum abgesprungen. Stenzel pfiff Elfmeter. Heinemann ließ sich die Chance nicht entgehen und verwandelte zum 2:2. Mit Sicherheit ein hochwichtiger Punkt für die stark abstiegsgefährdeten Bochumer.

Stenzel stand zuvor schon im Mittelpunkt des Geschehens, als er Bochums Torwart Zumdick vom Platz stellte (78.). Zumdick hatte den Ball außerhalb des Strafraumes mit der Hand gespielt, Rufers Chance verhindert.

Drei Tage nach dem Einzug in das Finale des Europapokals war Bremen leicht feldüberlegen, wie Bochum aber auch im Strafraum schwach.

TORE: 0:1 Bode (49.), 1:1 Dressel (54.), 1:2 Rufer (69.), 2:2 Heinemann (89., Foulstrafstoß).

Stimmen zum Spiel

„Wir haben uns einen Punkt erkämpft."

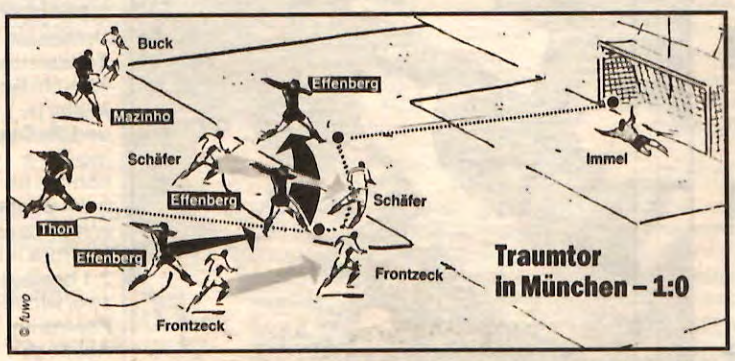
Bochum-Trainer Osieck

„Wir hätten gewinnen müssen, aber durch ein Elfmetergeschenk kam Bochum noch zum Ausgleich."

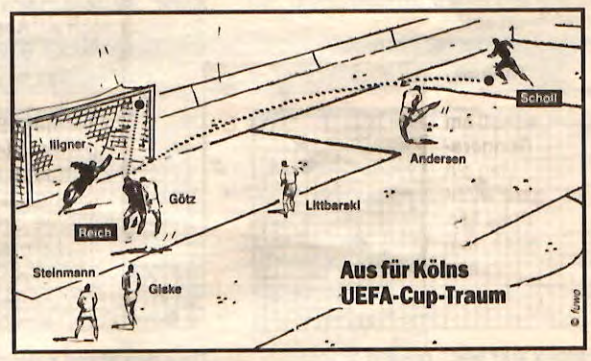
Bremen-Trainer Rehhagel

Meckern half auch nicht. Andy Möller spielte schlecht, wurde ausgewechselt

Stuttgarter Sitzpartie. Torwart Immel (l.) wurde auf dem falschen Bein erwischt, kann den Schuß von Bayerns Effenberg (r.) nicht mehr abwehren. Verteidiger Schäfer verfolgt entsetzt den Weg des Balles



Vorbereitung traumhaft, Abschluß eiskalt. Bayerns neuer Libero Thon sah den freien Effenberg, paßt zentimetergenau. Effenberg schiebt den Ball Schäfer durch die Beine und jagt ihn mit links ins Tor



Freistoß Scholl, Kopfball Reich – 3:2 für Karlsruhe. Sechs Kölner schauten zwei Karlsruhern zu. Nur Götz griff Reich an, keiner deckte die kurze Ecke – Kölner Schülerniveau

München / VfB Stuttgart **1:0**

Effenbergs Tor und Rot gegen Schäfer

Von THOMAS WALZ

München – Interessantes Duell nach Matthäus' EM-Aus. Sammer (VfB) und Effenberg (Bayern) gelten als heiße Kandidaten für seine Position in der Nationalelf. „Effe" blieb Sieger, schoß in der 44. Minute das 1:0. Libero Thon aus der Abwehr heraus mit langem Sprint. Dann der Paß in den Raum, Effenberg ließ Schäfer aussteigen und überwand auch Immel.

Münchens Taktik: Manndekkung von Strunz gegen Sammer und Berthold gegen Gaudino. Das schwächte Stuttgart vor allem in der ersten Halbzeit. Der VfB wurde erst nach dem Wechsel stark. Aber Bayern-Torhüter Hillringhaus machte Chancen von Sammer, Gaudino und Sverrisson zunichte. Viele Diskussionen um einen Elfmeter für Bayern. Aber Thon verschoß. Kurz vor Schluß noch Rot gegen Stuttgarts Schäfer nach Notbremse gegen Laudrup.

TOR: 1:0 Effenberg (44.)

Stimmen zum Spiel

„Wir dürfen jetzt nicht den Fehler machen, zu glauben, jetzt sind wir aus allem raus."

Bayern-Trainer Ribbeck

„Ich gehe davon aus, daß wir uns gegen Dortmund wieder auf unsere Stärken besinnen."

Stuttgart-Trainer Daum

Köln / Karlsruhe **2:3**

Reichs Kopfball war die Entscheidung

Von FRANK SCHREIBER

Köln – Mit einer Notelf blamierte Karlsruhe den 1. FC Köln. Beim 3:2 fehlten insgesamt acht verletzte Spieler (so Reichert, Schütterle, Schuster, Bany und Hermann).

Der KSC begann konsequent und aggressiv. Die Kölner, bei denen die zuletzt gesperrten Littbarski und Ordenewitz spielten, kamen mit dieser Spielweise überhaupt nicht zurecht. Vor allem Littbarski hatte Probleme mit Rolff, dem auch nach einem Konter der Führungstreffer gelang. Kurz darauf erzielte für den KSC Stürmer Krieg sein erstes Bundesliga-Tor. Giske ließ mit zwei Treffern in der zweiten Halbzeit noch einmal Kölner Hoffnungen aufkommen. Aber dann das Tor von Reich. Freistoß von rechts durch Scholl. Reich kam von hinten wuchtig angerannt und köpfte den Ball unhaltbar ein.

TORE: 0:1 Rolff (23.), 0:2 Krieg (30.), 1:2, 2:2 Giske (46./55.), 2:3 Reich (64.)

Stimmen zum Spiel

„Für mich die härteste Niederlage, seit ich in Köln bin."

Köln-Trainer Berger

„Ich bin stolz, daß wir es nach dem Ausgleich doch noch einmal umgebogen haben."

Karlsruhe-Trainer Schäfer

Schalke / Düsseldorf **0:0**

Zweite Garnitur blamierte Schalke

Von WERNER LIPPE

Gelsenkirchen – Die Zuschauer waren wütend auf Trainer Ristic. Sie pfiffen wegen des 0:0 gegen Düsseldorf: „Ristic raus, Ristic raus!" Trainer Ristic war wütend auf die Zuschauer. Er winkte ihnen provokativ zu. „Wir sind doch im sicheren Mittelfeld." Stimmt nicht. Und eine Blamage für Schalke war's allemal.

Denn Düsseldorfs Trainer Köppel verzichtete aus disziplinarischen Gründen auf ein halbes Dutzend Stammspieler und mußte außerdem Loose und Allofs ersetzen. Wegen dieser Maßnahme hatte man ihm schon Wettbewerbsverzerrung vorgeworfen. Er würde es den künftigen Gegnern leicht machen. Weit gefehlt, denn genau das Gegenteil war der Fall.

Rahn als Libero und Carracedo prägten das Fortuna-Spiel. Mit Schmadte und Loose pokert Rahn jetzt um den neuen Vertrag. Motto: abwarten!

TORE: Fehlanzeige

Stimmen zum Spiel

„Mein Team hat alles versucht, im Abschluß klappte es nicht."

Schalke-Trainer Ristic

„Ich war sicher, daß dieses Team sich wehrt. Der Punkt ist ein Schritt in die Zukunft."

Düsseldorf-Trainer Köppel

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dresden
Rostock
2:1

Fußball-Weisheiten auf den Kopf gestellt

Von EIK GALLEY
und VOLKER ZEITLER

Dresden – Fußballers Spruchweisheit lautet: „Vergebene Chancen rächen sich". Traf hier nicht zu. Dresden hatte vor der Pause drei Riesenchancen, aber Pilz (18./37.) und Jähnig (22.) schossen vorbei. Dennoch Dresden 2:1-Sieger.

So ging Rostock in Führung: Weichert ließ eine Bodden-Eingabe clever passieren. Spies schob ohne Not aus fünf Metern links am machtlosen Dynamo-Torwart Müller vorbei zum 0:1 ein.

Nur drei Minuten Rostocker Freude. Eine der vielen mißglückten Faustabwehren des Hansa-Torwarts Kunath schoß Kmetsch aus 15 Metern mit einem herrlichen Volleyschuß ins linke Eck ein – 1:1.

Nun entfachte Dresden höllischen Druck. Hansa wehrte sich mit hilflosen Befreiungsschlägen. Dresdner Lohn: Zander traf nach abgerutschtem Hauptmann-Schuß aus sechs Metern das leere Tor – 2:1 (82.).

TORE: 0:1 Spies (47.), 1:1 Kmetsch (50.), 2:1 Zander (82.)

Stimmen zum Spiel

„Gut gespielt und dennoch gewonnen. Das gab's lange nicht."
Dresden-Trainer Schulte

„Das Resultat spricht dafür, daß beide Mannschaften in der Bundesliga bleiben."
Rostock-Trainer Rutemöller

Rummenigge schoß am Donnerstag ein ganz wichtiges Tor. Nach dem 1:0 bei den Kickers liegt Dortmund jetzt zwei Punkte vorn

Stutt. Kickers
Dortmund
0:1

Mit einem blauen Auge – tatsächlich

Von PETER SUNDT

Stuttgart – Zusammenprall Schulz/Wolf in der 50. Minute. Nationalspieler Schulz muß vom Platz. Das rechte Auge nur noch groß wie eine Walnuß, geschwollen, geschlossen. Schulz nach dem 1:0: „Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes mit einem blauen Auge davongekommen".

War also nichts mit der Kickers-Schützenhilfe im Titelkampf für Lokalrivalen VfB. „Das war ein glücklicher Sieg", so Dortmund-Trainer Hitzfeld nach den 90 farb- und niveaulosen Minuten, in denen Rummenigge nicht nur wegen seines entscheidenden Treffers (52.) neben Libero Helmer die einzigen positiven Akzente setzte. Hitzfeld: „Wir haben heute nicht so gespielt, wie wir es können. Aber wir wollten keinen Schönheitspreis, nur den Sieg."

Seine Mannschaft, so der Trainer weiter, habe so viel zu verlieren gehabt, dadurch sei die große Hektik und Nervosität entstanden.

TOR: Rummenigge (52.)

Stimmen zum Spiel

„Beide Mannschaften haben heute nicht gezeigt, was sie können."
Kickers-Trainer Zobel

Wir wollten nicht schön spielen, nur zwei Punkte holen."
Dortmund-Trainer Hitzfeld

Olaf Dressel (Bochum)

K.-D. Stenzel (Forst)

Fotos: STEPHAN, NEUHAUS, HORSTMÜLLER, DPA, PMK, WEREK

Freude, wie nach einem Sieg. Bochums Torwart Zumdick (r.) dankt seinem Kollegen, Mittelfeldmann Eitzert. In der 78. Minute war Zumdick vom Platz gestellt worden. Bochum hatte zweimal ausgewechselt. Eitzert mußte ins Tor, hielt den Kasten rein

Schiedsrichter Stenzel/Trainer Rehhagel

Falscher Pfiff. Beleidigt. Nicht entschuldigt

Von RAINER NACHTIGALL

Bochum – Da hat man nun geglaubt, im Sport wären die Vorurteile zwischen West und Ost am schnellsten abzubauen. Ein einziger falscher Pfiff, und das Thema ist brandaktuell wie am ersten Tage.

Was ist passiert? Bundesligaspiel zwischen Bochum und Bremen. Schiedsrichter: Klaus-Dieter Stenzel aus Forst (bei Cottbus). Sekunden vor Schluß (Stand 2:1 für Bremen) läuft Bochums Dressel auf Wolter auf, hebt ab, läßt sich fallen. Stenzel pfeift Elfmeter. Heinemann schießt zum 2:2 ein, wichtiger Zähler für Bochum gegen den Abstieg.

Bremens Trainer Rehhagel: „So etwas habe ich in meiner ganzen Zeit als Trainer noch nicht erlebt. Aber das ist auch kein Wunder, der Schiedsrichter kommt aus den neuen Bundesländern, da hat er in der Vergangenheit wohl immer Dynamo Ost-Berlin gegen Bischofswerda gepfiffen."

Rote Karte für Rehhagel! Ein böser Ausrutscher des Trainers. Abends ARD-Moderator Zimmer in der „Sportschau": „Da sollte er schnell zum Telefonhörer greifen." Entschuldigen, meinte Zimmer. Entschuldigt hat sich Rehhagel bei Stenzel nicht.

Stenzel gestern zu *fuwo:* „Ich habe mir die Szene mehrfach angesehen. Meine Entscheidung war falsch. Das soll keine Entschuldigung sein: Aber ich habe eine viel schlechtere Position gehabt als die Kamera." Stenzel selbst kann mit Rehhagels Angriffen leben. „Viel schlimmer ist doch, daß er ohne Grund ein Thema erneut hochgekocht hat. Jetzt werden doch wieder die Leistungen unserer anderen Bundesligaaschiedsrichter angezweifelt. Und das tut mir weh."

30 Schiedsrichter aus den neuen Bundesländern sind Woche für Woche in beiden Bundesligen unterwegs, bekommen, von Einzelfällen abgesehen, gute Kritiken. Rehhagel hat Stenzel übrigens schon selbst in den höchsten Tönen gelobt. Das war im Pokalspiel gegen Kaiserslautern. Da pfiff Stenzel aber auch einen Strafstoß für Werder . . .

Trainer Erich Ribbeck

Den Elfmeter herbeigeredet

Von JÖRN BRAMSCHE

Stuttgart – Kann ein Trainer per Fernsehen ein Spiel beeinflussen? Stuttgarts Trainer Daum glaubt daran. Man muß den Fall chronologisch erzählen:

Vor Wochenfrist wurde Bayern München in Dortmund um einen glasklaren Elfmeter betrogen. Trainer Ribbeck blieb danach in TV-Interviews ganz gelassen. Er sagte hintersinnig: „Vielleicht kriegen wir ja auch irgendwann als ausgleichende Gerechtigkeit einen Elfmeter, der keiner ist."

Irgendwann war Sonnabend gegen Stuttgart in der 80. Minute, als Torwart Immel dem durchgelaufenen Effenberg den Ball vom Fuß spitzelte, der Münchner fiel hin. Der Schiri pfiff. Elfmeter.

Und Stuttgarts Daum zeigte süffisant zur Bayern-Bank auf Ribbeck und dachte (aber sagte es nicht): „Siehst Du, das hast Du nun mit Deinen Worten erreicht."

PS: Was Daum in diesem Moment nicht wissen konnte: Thon verschoß.

Bayerns 1,69 m großer Olaf Thon

Der Libero, der ein „Zwerg" ist

Von RAINER NACHTIGALL

München – Länge ist nicht gleich Größe, im Fußball schon gar nicht. Den Libero einer Mannschaft stellt man sich als großgewachsenen, kopfballstarken Spieler vor, der im Notfall auch einmal hinlangen kann.

Vergessen Sie das. Nun gibt's Libero Olaf Thon, bei Bayern schon das zweite Mal auf dieser Position. Seine Maße: 1,69 m, 67 kg.

Thon galt noch vor ein paar Jahren als d i e Hoffnung für die Position des Regisseurs im Mittelfeld. Drei Bänderrisse, eine Leistenoperation in drei Jahren warfen ihn zurück.

Der Grund, daß er jetzt wieder da ist, heißt Münchens Neu-Trainer Ribbeck. „Er hat mir Auftrieb gegeben, gesagt, daß er auf mich baut. Libero spielen, hat mir immer Spaß gemacht. Man hat sehr viel Verantwortung."

Stellt sich die Frage, wie lange noch. Bis zum 30. April muß sich der FC Bayern entscheiden, ob er Thon einen neuen Vertrag anbieten will. „Kann sein, daß ich schon weg bin, wenn Bayern mit mir sprechen will."

Bayerns Thon (l.), noch in der Schußbewegung, kann es nicht fassen. Immel hält seinen Strafstoß. Als Effenberg gegen Nürnberg verschoß, schimpfte Thon laut. Jetzt konnte er es nicht besser

Alles über das nächste Bundesliga-Wochenende in der *fuwo* am Donnerstag

Trainer Bongartz

Geschämt für die Raumdeckung

Von SVEN NORDHAM

Wattenscheid – Der Trainer beauftragt den bissigsten, lauffreudigsten seiner Spieler: „Du bleibst bei Deinem Mann, läßt ihn nicht aus den Augen. Und wenn er zum Klo geht, gehst du mit." Von Manndeckung ist die Rede.

In Zeiten der Raumdeckung lag sie in der Mottenkiste des Fußballs. Bis sie Stuttgarts Trainer Daum vorletzte Woche beim Titelfavoriten Frankfurt hervorholte. Bein und Möller so ausschaltete, 1:1 spielte.

Auch gute Beispiele verderben die Sitten. Eine Woche danach Gladbach genauso. Sonnabend spielte Wattenscheid in Frankfurt. Der Außenseiter holte überraschend einen Punkt – mit Manndeckung für Frankfurts Zauberer.

Trainer Bongartz (einst selber einer, der als Spieler Spaß am Fußballzauber hatte) war's peinlich: „Ich bevorzuge ja sonst die Raumdeckung, aber in unserer Lage müssen wir zum einfachsten Spiel zurückfinden."

Prognose: Die nächste Trainer-Entschuldigung kommt in Sachen Manndeckung bestimmt.

Trainer Stepanovic

Wie er das Problem Sippel gelöst hat

Von GERD MEINERS

Frankfurt – Da bedauert man sie, wenn sie auf der Bank sitzen. Man freut sich, wenn der Trainer sie einwechselt. Man jubelt, wenn sie dann ein Tor schießen. Und man verwünscht den Trainer, wenn er solch einen Mann beim nächsten Mal nicht sofort bringt. Frankfurts Lothar Sippel ist solch ein Joker, wie die Fußballsprache diese Männer getauft hat. Bank, einwechseln, Tor. Gegen Düsseldorf. Tor. Endstand 1:1. Gegen Stuttgart. Tor. Endstand 1:1. Gegen Gladbach. Tor. Endstand 1:1.

Logisch, daß solch ein Stürmer mault, wenn er nicht von Anfang an spielen darf. Sippel drohte, Frankfurt zu verlassen. Die boten ihm einen neuen Vertrag. 380 000 Mark pro Jahr. Sippel: „Zu wenig."

Da kam Sonnabend die Rache von Trainer Stepanovic („Er ist nicht so wichtig wie wie andere"). Frankfurts Trainer brachte Sippel gegen Wattenscheid von Anfang an. Und der stocherte auf dem Platz herum, zum Gotterbarmen. Sippel mußte in der 70. Minute runter. Stepanovic hat ein Problem gelöst.

17. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	VfB Stuttgart – Borussia Dortmund	X	0	2
2	Bor. Mönchengladbach – Bayern München	1	X	2
3	Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt	1	0	X
4	MSV Duisburg – Hamburger SV	1	X	2
5	Karlsruher Sc – 1. FC Kaiserslautern	1	0	X
6	Werder Bremen – 1. FC Köln	1	X	2
7	Schalke 04 – Stuttgarter Kickers	X	0	2
8	Hertha BSC Berlin – Bayer Uerdingen	X	0	2
9	VfB Oldenburg – Hannover 96	1	X	2
10	Chemnitzer FC – FC Homburg	X	0	2
11	1. FC Saarbrücken – Waldhof Mannheim	X	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele; Spiele 1 – 7 = Bundesliga; Spiele 8 – 11 = 2. Liga.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

So kamen sie ins Finale

Europapokal der Pokalsieger

Der deutsche Fußball stellt mit Werder Bremen erstmals nach 1989 (VfB Stuttgart im UEFA-Cup) wieder einen Pokal-Finalisten. Vorzeichen des Endspiels: Der AS Monaco ist für Werder der Wunschgegner. Das Besondere an dem Spiel: Nie zuvor stellte Frankreich einen Sieger im Europapokal. Als Marseille letztes Jahr im Finale des Meistercups gegen Belgrad stand und verlor, trugen die Fans Trauer.

Werder Bremen – FC Brügge 2:0 (1:0)

Bremen: Reck – Bratseth – Wolter, Borowka – Bockenfeld (88. Schaaf), Votava, Hermann (70. Allofs), Legat, Kohn – Rufer, Bode. **Trainer:** Rehhagel.
Brügge: Verlinden – Querter – Disztl (70. van der Heyden), Cossey – Verspaille, Kreve (46. Beyens), Staelens, van der Elst, Borkelmans – Booy, Amokachi. **Trainer:** Broos.
Schiedsrichter: King (Wales). – **Zuschauer:** 35 000 (ausverkauft). – **Tore:** 1:0 Bode (31.), 2:0 Bockenfeld (60.). – **Gelbe Karten:** Reck – Amokachi, Booy, van der Elst. – **Rote Karte:** – Amokachi (76.).

Rotterdam – AS Monaco 2:2 (0:1)

Rotterdam: de Goey – Metgod – Fraser, van Gobbel – Scholten, Boß, Witschge, Taument, Heus (80. Danaschin) – Kiprich, Blinker. **Trainer:** Janssen.
Monaco: Ettori – Petit – Valery, Sonor – Barros, Dib, Puel, Mendy, Gnako (77. Thuram) – Weah, Fofana (70. Passi). **Trainer:** Wenger.
Schiedsrichter: Larsson (Schweden). – **Zuschauer:** 48 000 (ausverkauft). – **Tore:** 0:1 Weah (34.), 0:2 Barros (50.), 1:2 Witschge (52.), 2:2 Danaschin (88.). **Gelbe Karten:** keine.

Endspiel: am 6. Mai in Lissabon

UEFA-Cup

Der AC Turin steht zum erstenmal in einem Europacup-Finale. Gewinnt Turin, wird der UEFA-Cup zur italienischen Domäne: Nach SSC Neapel, Juventus Turin, Inter Mailand dann der vierte Sieg in Folge. Ajax gewann bereits dreimal die Meistertrophäe, einmal den Pokal der Pokalsieger ('87 gegen Lok Leipzig).

Amsterdam – FC Genua 1:1 (0:1)

Amsterdam: Menzo – Blind, Sijloy, Jonk, de Boer – Winter (73. Vink), van't Schip, Kreek, Pettersson – Roy (77. van Loen), Bergkamp. **Trainer:** van Gaal.
Genua: Braglia – Signorini, Branco, Collivati, Caricola, Ferroni (76. Fiorin) – Eranio, Ruotolo (76. Onorati), Bortolazzi – Skuhravy, Iorio. **Trainer:** Bagnoli.
Schiedsrichter: Biguet (Frankreich). – **Zuschauer:** 42 000. – **Tore:** 0:1 Iorio (38.), 1:1 Bergkamp (46.). – **Gelbe Karten:** – Eranio, Caricola. – **Rote Karte:** – keine.

AC Turin – Real Madrid 2:0 (1:0)

Turin: Marcheniani – Bruno – Cravero, Mussi (68. Sordo) – Annoni, Fussi, Scifo, Martin Vasquez, Venturin – Lentini, Casagrande (78. Benedetti). **Trainer:** Mondonico.
Madrid: Buyo – Rocha – Lasa (67. Enrique), Sanchis, Chendo – Hierro, Milla, Hagi, Michel – Butragueno, Llorente. **Trainer:** Beenhakker.
Schiedsrichter: Galler (Schweiz) – **Zuschauer:** 64 000. – **Tore:** 1:0 Rocha (7., Eigentor), 2:0 Lentini (76.). **Gelbe Karten:** Fussi – Hierro.

Endspiele: am 29. April und am 13. Mai

Europapokal der Landesmeister

Sampdoria Genua gelang Kunststück: Im ersten Anlauf ins Finale. Dabei wäre eine Revanche gegen FC Barcelona für die Niederlage im Wettbewerb der Pokalsieger möglich. 1989 unterlag Genua 0:2. Barcelona stand bereits zweimal im Finale, unterlag Benfica Lissabon ('61) und Steaua Bukarest ('86).

Gruppe A

1. Genua	6	10:5	8:4
2. Belgrad	6	9:10	6:6
3. Anderlecht	6	8:9	6:6
4. Athen	6	1:4	4:8

Sampd. Genua – Panathin. Athen 1:1 (1:1)

Genua: Pagliuca – D. Bonetti – Lanna, Mannini, Pari – Katanec, Silas, Invernizzi (78. Buso), Orlando – Vialli, Mancini. **Trainer:** Boskov.
Athen: Wandczyk – Apostolakis, Karageorgiu, Christodolou, Kurbanas – Mavridis, Kalatzis, Marangos, Saravakos – Warzycha, Donis. **Trainer:** Daniil.
Schiedsrichter: Röthlisberger (Schweiz). – **Zuschauer:** 40 000 (ausverkauft). – **Tore:** 0:1 Marangos (26.), 1:1 Mancini (37.). – **Gelbe Karten:** keine. – **Rote Karte:** – keine.

RSC Anderlecht – RS Belgrad 3:2 (2:1)

Anderlecht: Maes – Crasson, Kooiman, Rutjes, de Wolf – Degryse, Lamptey, Walem, Boffin (60. van Boeckel) – Bosman, Oliveira. **Trainer:** de Mos.
Belgrad: M. Jovanovic, Radinovic, Lekovic, Bolic, Jugovic – Stojkovski, Tanjga, Ratkovic, Ivic – Pancev, Mihajlovic (73. Kula). **Trainer:** Popovic.
Schiedsrichter: Quiniou (Frankreich). – **Zuschauer:** 8 000. – **Tore:** 1:0 Oliveira (2.), 1:1 Pancev (4.), 2:1 Bosman (43.), 2:2 Kula (75.), 3:2 Degryse (77.). – **Gelbe Karte:** keine. – **Rote Karte:** – keine.

Ergebnisse:
1. Spieltag (27. 11. 91):
RSC Anderlecht – Panath. Athen 0:0
Sampd. Genua – R. Stern Belgrad 2:0
2. Spieltag (11./12. 12. 91):
Panathin. Athen – Sampd. Genua 0:0
R. St. Belgrad – RSC Anderlecht 3:2
3. Spieltag (4. 3. 92):
Panathin. Athen – R.S. Belgrad 0:2
RSC Anderlecht – Sampd. Genua 3:2
4. Spieltag (18. 3. 92):
R. St. Belgrad – Panathin. Athen 1:0
Sampd. Genua – RSC Anderlecht 2:0
5. Spieltag (1. April 1992):
Panath. Athen – RSC Anderlecht 0:0
R. St. Belgrad – Sampd. Genua . 1:3

Gruppe B

1. Barcelona	6	10:4	9:3
2. Prag	6	7:7	6:6
3. Lissabon	6	8:5	5:7
4. Kiew	6	3:12	4:8

Dynamo Kiew – Sparta Prag 1:0 (0:0)

Kiew: Koutepow – Luschny, Zwejba, Annenkow, Sukiasian – Matwejew, Jakowenko (25. Ternawski), Kowaletz (46. Scharan), Beca – Salenko, Grytsina. **Trainer:** Puzach.
Prag: Kouba – Chovanec – Hornak, Novotny, Vrabec – Siegl, Nemecek, Fridek, Nemec – Joksimovic, Cerny. **Trainer:** Uhrin.
Schiedsrichter: McGinlay (Schottland). – **Zuschauer:** 4 000. – **Tor:** 1:0 Salenko (83.). – **Gelbe Karte:** Scharan. – **Rote Karte:** – Novotny (90./Meckern).

FC Barcelona – Benfica Lissabon 2:1 (2:1)

Barcelona: Zubizarreta – Koeman – Nando, Guardiola, Serna – Goicoechea, Amor (73. Nadal), Eusebio, Bakero – Stoitschkow, Laudrup (80. Alesanco). **Trainer:** Cruyff.
Lissabon: Neno – José Carlos (63. Rui Costa), Paulo Sousa, Veloso – Vitor Paneira, Rui Bento, Paulo Madeira, Schwarz, Cesar Brito – Isaias (75. Pacheco), Juran. **Trainer:** Ericsson.
Schiedsrichter: Forstinger (Österreich). – **Zuschauer:** 85 000. – **Tore:** 1:0 Stoitschkow (12.), 2:0 Bakero (23.), 2:1 Cesar Brito (28.). – **Gelbe Karten:** Amor – Isaias. – **Rote Karte:** – keine.

Ergebnisse:
1. Spieltag (27. 11. 91):
Dynamo Kiew – Benfica Lissabon 1:0
FC Barcelona – Sparta Prag ... 3:2
2. Spieltag (11. 12. 91):
Sparta Prag – Dynamo Kiew ... 2:1
Benfica Lissabon – FC Barcelona 0:0
3. Spieltag (4. 3. 92):
Benfica Lissabon – Sparta Prag 1:1
Dynamo Kiew – FC Barcelona .. 0:2
4. Spieltag (18. 3. 92):
Sparta Prag – Benfica Lissabon 1:1
FC Barcelona – Dynamo Kiew .. 3:0
5. Spieltag (1. April 1992):
Benf. Lissabon – Dynamo Kiew . 5:0
Sparta Prag – FC Barcelona ... 1:0

Endspiel: Sampdoria Genua – FC Barcelona am 20. Mai in London

Die Diskussionen nach dem Einzug Bremens i

Das zufriedene Lächeln eines Siegers. Bremens Trainer Otto Rehhagel: In seinem 50. Europacup-Spiel schafft er mit Werder den Einzug ins Europacup-Finale

Das Werder-W

Von RAINER NACHTIGALL

Bremen/Berlin – Man kann es mit einem lockeren Spruch abtun, der etwa so lautet: „Traue jedem über 30!"

Man kann auch staunen: In der Bundesliga nur Durchschnitt, im DFB-Pokal an einer Zweitliga-Mannschaft gescheitert – und dann doch ins Europacup-Finale der Pokalsieger eingezogen.

Man kann auch anders an das Phänomen gehen und vom Werder-Wunder sprechen. Und man kann die Frage stellen: Wie geht das mit einer Bremer Mannschaft, die durchsetzt ist mit alten Spielern und in der Branche als ausgelaugt gilt?

In der Mannschaft, die in zwei Spielen über Brügge den Final-Einzug schaffte, standen nicht weniger als acht Spieler jenseits der 30: Der Stürmer Klaus Allofs mit 35 der älteste, der Abwehrspieler Uli Borowka mit 30 der jüngste der Altersriege. Altersschnitt des ganzen Teams: 28,5 Jahre! Als Trainer Rehhagel gefragt wurde, wie er den Aussetzer von Torwart Reck, der zur gelben Karte führte, bewertet: „Da muß man Nachsicht walten lassen. Jüngere Spieler haben das Recht, auch schon mal impulsiv zu reagieren." Reck ist 27 – in Bremen ein junger Mann. Zeit für die Analyse, was für und was gegen ältere Spieler spricht.

Das Plus

1. Gegen Brügge war es das 50. papokalspiel für Trainer Rehhag 1983. Spieler wie Votava (seit beim Verein), Hermann (80), (84), Otten (79) sind inzwischen e Europacup-erfahren wie ihr T Dazu kommt die Erfahrung aus L spielen von Spielern wie Bratse lofs oder Borowka.
2. Ältere Spieler können sich Grund ihrer Erfahrung) viel bess das Wesentliche konzentrieren a gere Spieler. Werder hat in der M schaft keine Chance mehr, alle wurden deshalb auf ein Ziel (Fin Europapokal) konzentriert.

Der Sieg, mit dem alles begann: Überschäumende Freude bei den Spielern des AS Monaco nach dem Pokalgewinn '91 gegen Olympique Marseille. Links mit dem Ball: Torwart Ettori

Wer

Der Verein

AS Monaco: Assoc Sportive de Monaco
Gegründet: 1924, seit Profifußball
Präsident: Jean-Luis pora, 53 Jahre alt, Arzt
Farben des Klubs: rot
Zahl der Profis: 18, d Praktikanten (in der nen Fußballschule a bildete Ersatzspieler).
Stadion: Louis II, 2 Plätze, 12 000 Sitzp davon 8 000 überd Dauerkarten: 461.
Zuschauerrekord: 2 im Europapokalviertel gegen AS Rom. **Zus erschnitt:** 2 000 (Mo hat 50 000 Einwohner)

Abschneiden in Europacup

Pokal der Landesme
Teilnahmen: 5 (18 S

Gesamtbilanz:	Teiln
Cup der Meister	5
Cup der Pokalsieger	5
UEFA-Cup	4
gesamt	1

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ns Europacup-Finale der Pokalsieger – 6. Mai in Lissabon gegen den AS Monaco

Der Ball tanzt (fast) auf dem Kopf des Bremers Thomas Wolter. Er meldete Brügges Amokachi (l.) ab. Der Grundstein zum Sieg

Wunder

Wie geht so was mit einer Mannschaft, die alt ist und als ausgelaugt gilt?

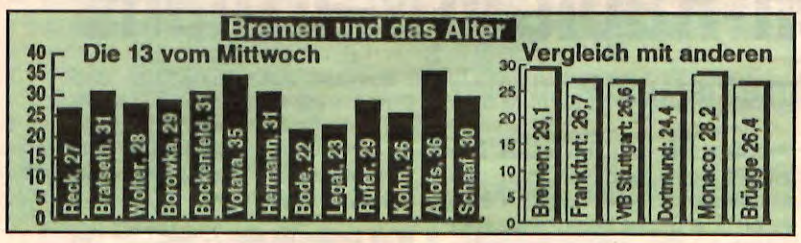
Euro-
el seit
1985
Wolter
benso
rainer.
änder-
th, Al-

n (auf
er auf
ls jün-
eister-
Kräfte
ale im

3. Ältere Spieler sind (meist) weniger impulsiv. Keine Revanchefouls (die Zahl der gelben Karten macht sich über die Dauer eines Europapokalwettbewerbs sehr nachteilig bemerkbar), wenig Fouls in torgefährlichen Zonen.
4. Ältere Spieler steuern sich selbst. Die unmittelbare Vorbereitung auf den Wettkampf ist ihnen in Fleisch und Blut übergegangen.

Das Minus

1. Bremens Routiniers spielen auf ausgetretenen Pfaden. Was fehlt, ist die Improvisationsfähigkeit, niemand traut sich, aus seinem taktischen Korsett zu springen.
2. Ältere Spieler benötigen mehr Zeit, um sich nach großen körperlichen Anstrengungen zu erholen. Weiterer Nachteil: Sie sind häufig nicht mehr spritzig, antrittsschnell genug.
3. Ältere Spieler sind nicht nur anfälliger gegen Verletzungen, sie brauchen auch weitaus länger, um sie auszukurieren. Aktuelles Beispiel: Votava. Der Bremer Kapitän verletzte sich zwei Wochen vor dem Hinspiel in Brügge, war dann im Europapokal gerade wieder fit. Danach mußte er erneut aussetzen. Häufigste Verletzung bei älteren Spielern: Muskelzerrungen.



ist eigentlich AS Monaco?

iation
1948
Cam-
/weiß
azu 8
eige-
usge-

0 000
lätze,
lacht,

0 000
lfina-
chau-
naco
).

ister:
piele,

ahme
5

5
4
4

vier Siege, 4 Unentschieden, zehn Niederlagen. 25 Tore, 23 Gegentore)
Pokal der Pokalsieger: Teilnahmen: 5 (22 Spiele, 7 Siege, 11 Unentschieden, 4 Niederlagen, 31 Tore, 24 Gegentore).
UEFA-Pokal: Teilnahmen: 4 (14 Spiele, 6 Siege, 2 Unentschieden, 6 Niederlagen, 23 Tore, 23 Gegentore)

Weg ins Cup-Finale

1. Runde: Swansea Town: 2:1 und 8:0
Achtelfinale: Norrköping: 2:1 und 1:0
Viertelfinale: AS Rom: 0:0 und 1:0
Halbfinale: Feyenoord Rotterdam 1:1 und 2:2

Aktueller Tabellenstand

2. Platz 1. franz. Division

Sp	g	u	v	Tore	Punkte
18	4	4	10	25:23	12:24
22	7	11	4	31:24	25:19
14	6	2	6	23:23	14:14
54	17	17	20	79:70	51:57

Sponsoren

TAMOIL (libysche Erdölfirma), Lada (Automobil), Radio Monte Carlo, adidas. – Eine der Hauptgeldquellen ist der monegassische Staat (Fürst Rainier von Monaco).

Stars der Vergangenheit

Hidalgo, Onnis, Petit, Le Roux, Lerby, Genghini, Amoros, Battiston, Hateley, Woddle, Diaz.

Die Stars

George Weah (25). Stürmer. Stammt aus Liberia. Von „France Footbal" zum besten Ausländer der letzten Saison gewählt. Zweitbester Torschütze in der Meisterschaft (25 Treffer). Schießt keine Strafstöße.
Gil Rui Barros (26). Zweite Spitze. Portugiesischer Nationalspieler. Beim Finale in Lissabon Heimvorteil! Nur 1,59 m groß. Dennoch gefährlich im Kopfballspiel.
Youssouf Fofana (25). Mittelfeld. Nationalspieler der Elfenbeinküste. Gewann Afrikapokal für Nationalmannschaften

Stärken der Mannschaft

Stark entwickelter Teamgeist. Frankreichs Sportzeitung L' Equipe: Der Mannschaft fehlt es weder an Intelligenz noch an Charakter und physischen Qualitäten. Überlegtes Aufbauspiel. Wird durch Rückstände nicht umgeworfen.

Schwächen der Mannschaft

Erstmals im Europapokalfinale. Es werden zu viele Chancen ausgelassen. Kein großer Spieler wie Papin oder Waddle.

Der Trainer

Arséne Wenger (42). Seit 1987 in Monaco. Gilt als Intellektueller, studierte Wirtschaftswissenschaften. Achtung: Wenger spricht fließend Deutsch.

Die Stammformation

Ettori – Valery – Thuram, Mendy, Sonor – Gnako, Dib, Passo, Fofana – Weah, Rui Barros.

So schießt Monacos dunkelhäutiger Stürmer George Weah. Letzte Saison war er Frankreichs bester Ausländer

Europacup-Magazin

Statistik

Deutsche Mannschaften, die schon im Finale standen: **Europapokal der Pokalsieger:** **1965:** 60 München – West Ham 0:2, **1966:** Dortmund – Liverpool 2:1 n. V., **1967:** Bayern – Glasgow Rangers 1:0 n.V., **1968:** AC Mailand – HSV 2:0, **1974:** Magdeburg – AC Mailand 2:0, **1977:** HSV – RSC Anderlecht 2:0, **1979:** FC Barcelona – Düsseldorf 4:3 n.V., **1981:** Dynamo Tbilissi – Jena 2:1, **1987:** Ajax Amsterdam – Lok Leipzig 1:0.

Prämien

Für das Erreichen des Finales erhielt jeder Monaco-Spieler umgerechnet 70 000 Mark, jeder Bremer Spieler rund 25 000 Mark.

TV-Rekord

Einen Zuschauerrekord feierte der Mainzer TV-Sender SAT1: Annähernd 6,5 Millionen Menschen erlebten das 2:0 von Werder Bremen gegen Brügge live am Bildschirm.

Über sechs Millionen hörten ihre Kommentare: SAT.1-Sportchef Beckmann (r.) und Duisburgs künftiger Trainer Reinders (bisher Rostock)

Final-Schiri

Die UEFA hat sich jetzt schon festgelegt: Der italienische Schiedsrichter Pietro d'Elia (45) aus Salerno leitet am 6. Mai in Lissabon das Endspiel um den Europapokal der Pokalsieger. D'Elia gilt als einer der besten italienischen Schiedsrichter, wird aber bei der EM in Schweden nicht dabei sein. Besondere Eigenart: D'Elia bevorteilt gern Gästemannschaften (übersetzt: wer in Lissabon gegen das Publikum spielen muß, ist bei ihm im Vorteil). Wird seine Laufbahn voraussichtlich nach dieser Saison beenden.

Joksimovic, Prags Kapitän, versucht vergeblich, sich gegen Kiews Verteidiger Kowalez (l.) durchzusetzen. Kiew gewann 1:0

Torwart-Tausch

Des einen Leid ist des anderen Freud: Oliver Reck kann nach seiner zweiten gelben Karte, die er wegen einer unbeherrschten Reaktion gegen den Brügger Booy kassierte, im Finale nicht spielen. Ersatzmann Jürgen Rollmann zu dieser Situation: „Als Reck die gelbe Karte bekam, habe ich sofort gewußt, daß meine Chance in Lissabon da ist. Eigentlich hätte ich doch schon gegen Brügge im Tor gestanden, wenn ich mich nicht gegen Dresden verletzt hätte. Das muß man bei der ganzen Beurteilung der Lage auch berücksichtigen."

Favorit

Werder Bremen ist Buchmacherfavorit für das Finale. Der Bundesligist wird vom Salzburger Wettbüro „Intertops" zum Kurs von 160:100 angeboten (bei zehn Mark Einsatz erhält man beim Werder-Sieg 16 Mark heraus). Bei einem Monaco-Sieg gibt es 225 für 100 Mark Einsatz.

Aktuelle Torschützenliste in den Europapokalen

9 Saunders (FC Liverpool/UEFA)
8 Aguilera (FC Genua/UEFA)
7 Papin (Olympique Marseille/M)
6 Youran (Benfica Lissabon/M)
Nilis (RSC Anderlecht/M)
Vialli (Sampdoria Genua/M)
Pancev (Roter Stern Belgrad/M)
Lipcsei (Ferencvaros Budapest/P)
5 **Mancini** (Sampdoria Genua/M)
Futre (Atletico Madrid/P)
Manolo (Atletico Madrid/P)
H. Hassan (Xamax Neuchatel/UEFA)
Hami (Trabzonspor/UEFA)
Westerthaler (FC Tirol/UEFA)
Bergkamp (Ajax Amsterdam/UEFA)
4 **Lombardo** (Sampdoria Genua/M)
Isaias (Benfica Lissabon/M)
Mihajlovic (Roter Stern Belgrad/M)
Smith (Arsenal London/M)
Stoitschkow (FC Barcelona/M)
Cesar Brito (Benfica Lissabon/M)
Kosecki (Galatasaray Istanbul/P)
Schuster (Atletico Madrid/P)
Weah (AS Monaco/P)
Rui Barros (AS Monaco/P)
Casagrande (AC Turin/UEFA)
Hapal (Sigma Olomouc/UEFA)
Spörl (Hamburger SV/UEFA)
3 (31 Torschützen), darunter in den Finals
G. Passi (AS Monaco/P)
Kohn (Werder Bremen/P)
Rufer (Werder Bremen/P)
Neubarth (Werder Bremen/P)
Bode (Werder Bremen/P)
Jonk (Ajax Amsterdam/UEFA)
Winter (Ajax Amsterdam/UEFA)
Pettersson (Ajax Amsterdam/UEFA)

Halbfett gesetzte Spieler in den Finals.
M = Europapokal der Landesmeister,
P = Pokalsieger.

Dean Saunders

Jean-Pierre Papin

Gianluca Vialli

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die heiße Phase der EM-Vorbereitung: Mittwoch (16.45 Uhr im

Wer soll die Matthäus-Rolle spielen: Sammer oder Effenberg?

Sammer von Breitner und Rummenigge favorisiert
Aber Vogts denkt auch an Buchwald und Reuter
Noch ein winziges Hoffnungsfünkchen für Matthäus

Von der Nationalmannschaft berichten KLAUS FEUERHERM und JÜRGEN ZINKE

Prag – Kurz nach der Ankunft in Prag absolvierte die deutsche Fußball-Nationalelf gestern gegen 18.30 Uhr ein erstes Training vor dem Länderspiel am Mittwoch gegen die ČSFR (17.00 Uhr/live im ZDF). Schon am späten Sonntagabend hatten sich die Spieler im Steigenberger-Airport-Hotel in Frankfurt/Main getroffen. Am Montagmorgen um 10 Uhr wurde in Frankfurt trainiert, dann der Charterflug nach Prag.

Die drittletzte Probe des Weltmeisters vor der EM-Endrunde in Schweden (10. bis 26. Juni) steht unter keinem besonders günstigen Stern. Die schmerzliche Nachricht für Bundestrainer Berti Vogts: Kapitän Lothar Matthäus mußte wegen eines Kreuzbandrisses im rechten Knie absagen. Mindestens vier Monate Pause – EM-Start nicht möglich!

Nur ein Hoffnungsfünkchen für die Europameisterschaft: Der 93fache Nationalspieler wurde heute in Denver (Colorado) noch einmal von Spezialisten untersucht. „Von dort waren ja mitunter schon wahre Wunderdinge zu hören", meinte Vogts, der sich noch nicht definitiv auf einen Matthäus-Ersatz festlegen wollte. Nachgedacht hat er in jedem Falle. Vogts: „Matthäus ist nicht zu ersetzen. Jetzt muß jeder Spieler bei der EM fünf Prozent mehr geben. Das sind wir Lothar schuldig. Kandidaten für seine Position gibt es mehrere. Sammer, Effenberg, Buchwald, Reuter. Wer in Prag spielen wird, sage ich erst nach einem Gespräch mit der Mannschaft."

Der EM-Fahrplan

20. bis 22. April: Länderspielreise nach Prag
25. bis 29. Mai: Lehrgang in der Sportschule Malente
18. Mai: Nominierung des EM-Teams mit 20 Mann
29. Mai: Umzug in die Sportschule Kaiserau
29. Mai bis 4. Juni: Lehrgang in der Sportschule Kaiserau
30. Mai: Deutschland – Türkei in Gelsenkirchen (18 Uhr)
2. Juni: Deutschland – Nordirland in Bremen (20.15 Uhr)
7. Juni: Treffen der EM-Mannschaft in Frankfurt
8. Juni: Reise ins EM-Quartier in Atvidaberg/Schweden

Auch Matthäus selbst sagt: „Es gibt nicht nur Sammer." Der Stuttgarter ist aber heiß gehandelter Kandidat. Paul Breitner beispielsweise favorisiert ihn in einer Kolumne: „Jede große Mannschaft braucht einen 'Kopf'. Ich würde Matthias Sammer empfehlen. Er ist in der Defensive ähnlich wertvoll wie Lothar, und er bringt wie Matthäus auch stets Gefahr nach vorn."

Für Karl-Heinz Rummenigge ist Sammer gleichfalls erste Wahl. Aber er kann sich auch eine Lösung mit dem Frankfurter Spielmacher-Duo Möller/Bein vorstellen.

Und was sagen die Kandidaten selbst? Sammer: „Niemand kann Matthäus ersetzen. Aber ich traue mir zu, diese Rolle zu spielen." Effenberg, der am Wochenende beim 1:0 gegen VfB den besten Eindruck aller hinterließ: „Ich wäre nicht Stefan Effenberg und ein schlechter Profi, wenn ich sagen würde, ich traue mir die Rolle als Ersatz für Matthäus nicht zu." Buchwald: „Keiner kann Matthäus hundert Prozent ersetzen. Auch wenn ich in einer Reihe mit Effenberg, Sammer und Reuter genannt werde – es müssen mehrere diese Position ausfüllen."

Bertis zweites Problem: Mit Jürgen Kohler fehlt ein weiterer Weltmeister in Prag. Der Manndecker von Juventus Turin kam zwar am Sonnabend beim Spiel gegen AS Rom (1:1) noch zum Einsatz, leidet aber unter den Folgen seines Muskelbündelrisses im Oberschenkel.

Die aktuelle Form der Nationalspieler

Bewertung der Spieler am letzten Wochenende durch unsere Reporter. **Note 1** (Internationale Klasse): Effenberg. **Note 2** (Reif für die Nationalmannschaft): Binz, Thom. **Note 3** (Gutes Bundesliga-Niveau): Illgner, Köpke, Frontzeck, Helmer, Wörns, Sammer. **Note 4** (Durchschnitt): Möller. **Note 5** (Schwach): Buchwald. In Italien sah Berti Vogts AS Rom gegen Juventus Turin (1:1): „Häßler und Völler waren stark. Reuter hat noch Probleme. Kohler spielte 60 Minuten gut." Riedle spielte beim 0:3 von Lazio in Neapel durchschnittlich, Doll fehlte wegen Verletzung. Klinsmann und Brehme (beide Inter) zeigten beim 0:1 gegen AC Mailand laut Agentur-Meldung Durchschnitt.

Kraftvolle Schußhaltung bei Nationalmannschaftskapitän Lothar Matthäus. Er ist ein perfekter Fußballer, sollte Deutschland zum Europameistertitel führen. Nun fällt er verletzt aus

Das kaputte Knie von Nationalelf-Kapitän Matthäus

Eine Dokumentation: Wie es kam, wie schlimm es ist und was wird

Das Drama im Zeitraffer:

12. 4. Inter Mailand gegen Parma (0:0) in der italienischen Serie A. Lothar Matthäus bekommt in der 32. Minute einen Schlag aufs Standbein, scheidet aus. „Bereits am Sonntag direkt nach dem Preßschlag hatte ich genau das gleiche Gefühl wie bei einem Bänderriß vor einigen Jahren. Ich dachte, nun ist alles kaputt." Montagnachmittag reiste er zur Nationalelf. Dienstagfrüh fuhr Matthäus mit DFB-Arzt Professor Heß und Physiotherapeut Montag zur Untersuchung. Diagnose: Kapseleinriß und Außenbanddehnung im rechten Knie sowie Bluterguß. Donnerstag Ultraschall-Untersuchung bei Inter-Arzt Dr. Arturo Guarino. Diagnose: „Kreuzbandriß im rechten Knie. Operation unumgänglich".

Was ist ein Kreuzband?

Kreuzbänder sind wichtige Verbindungen im Kniegelenk zwischen Oberschenkel-Knochen und Schienbein. Die zwei Bänder kreuzen sich (daher der Name), werden bei jeder Streckung des Knies gespannt. Ein Riß entsteht durch gewaltsame Überdehnung. Komplizierte Operation. Heilungsprozeß dauert wie bei den Münchnern Aumann (viereinhalb Monate Pause) und Laudrup (fünf Monate) zwischen vier und acht Monaten. Matthäus fällt damit 53 Tage vor dem EM-Turnier in Schweden (10. bis 26. Juni) definitiv aus. Matthäus wird Mittwoch vom amerikanischen Kniespezialisten Dr. Richard Steadman in Vail/Colorado operiert, der solche Eingriffe nach neuen Methoden vornimmt. Den Eiltermin besorgte Bayern-Arzt Dr. Müller-Wohlfahrt, der auch Laudrup und Aumann dort operieren ließ. Aumanns Heilungsprozeß ist aber bis heute nicht abgeschlossen. Er hat noch Probleme.

Was sagte Matthäus?

„Ich weiß, das ist ein schwerer Schlag für die Nationalmannschaft und Inter. Das sind jedoch Dinge, die in unserem Beruf passieren. Ich werde nicht jammern, sondern zusehen, daß ich so schnell wie möglich wieder fit werde."

Wie erfuhr Bundestrainer Vogts die Nachricht?

Matthäus, eigentlich einer von 15 Spieler, die für die EM feststanden, rief am Gründonnerstag um 18.30 Uhr bei Berti Vogts zu Hause in Korschenbroich bei Mönchengladbach an. Vogts' Kommentar: „Das ist ein schwerer Schlag für uns. Die Saison ist für ihn damit vorbei. Aber da muß er jetzt durch." Vogts tröstete Matthäus, der eigentlich mit der Mannschaft nach Prag reisen und in zehn Tagen wieder spielen wollte.

Wer ist nun Kapitän?

Rudi Völler. Er war es schon beim Abschiedsspiel von Toni Schumacher.

Ist das das Ende des Spielers Matthäus?

Die Verletzung ist schlimm, aber im Herbst könnte der 31jährige wieder dabei sein. Vogts rechnet ab Oktober mit ihm. Sein Ziel ist die WM 1994. Matthäus, 93 Länderspiele, ist willensstark, er möchte unbedingt Rekordnationalspieler werden, Beckenbauer (103 Länderspiele) überholen. Aber Paul Breitner befürchtet: „Wir müssen damit rechnen, daß es das Ende seiner ganz großen Karriere bedeutet."

Wie reagierte man in Italien?

„La Republika" schrieb: „Ein Problem löst sich von selbst. Das ist die Scheidung von Inter und Matthäus." Inter-Präsident Pellegrini: „Die Sache tut mir leid. Aber Inter braucht zum Saisonstart eine große Mannschaft für den UEFA-Pokal." Der Deutsche Sammer und der Jugoslawe Pancev sind schon verpflichtet. „Aber die beiden können Matthäus nicht ersetzen", spekuliert der „Corriere dello Sport". Der Italiener Corini von Juventus Turin, Fonseca (Cagliari) und Aguilera (FC Genua) werden schon als Nachfolger gehandelt. Auch Doll (Lazio) war im Gespräch. Die Negativsituation in Italien überrascht nicht: Nach zuletzt schwächeren Leistungen war Matthäus wie auch Klinsmann und Brehme ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. Sein Vertrag läuft allerdings noch bis 1993 schriftlich, bis 1994 mündlich. Zuletzt war Matthäus bei AS Rom im Gespräch.

Was bedeutet der Ausfall für die Nationalelf?

Pierre Littbarski (Köln): „Sein Ausfall ist eine derartige Schwächung, daß sich die Chancen auf den Titelgewinn bei der EM verringern." Matthäus selbst: „Die Mannschaft schafft das auch ohne mich." Breitner: „Die Mannschaft hat ihren Kopf verloren. Berti braucht einen neuen Führungsspieler." Karl-Heinz Rummenigge: „Matthäus ist nicht zu ersetzen. Er trieb und sicherte das Spiel."

Das Ende aller EM-Träume

Matthäus liegt am Boden, der linke Arm auf der Stirn. Fassungsloses Gesicht, denn Matthäus ahnte in der 32. Minute im Punktspiel gegen Parma (0:0) am letzten Sonntag gleich, daß es eine schlimme Verletzung ist. Diagnose fünf Tage später: Kreuzbandriß

Jetzt darf Köpke ran!

Nürnbergs Torwarts erstmals von Beginn

Berti Vogts hat sich auf der Torwartposition festgelegt. Seine Nummer 1 ist der Kölner Bodo Illgner. Aber: Vogts will eine gleichwertige Nummer 2. Das ist Andreas Köpke.

Der Nürnberger hat die Erfahrung eines Länderspiels. Das war am 30. 5. 1990 beim 1:0 gegen Dänemark. Vor der WM setzte Teamchef Beckenbauer 21 Spieler ein. Köpke kam für Aumann, spielte also nur 45 Minuten. Seither wartet Köpke geduldig auf ein volles Länderspiel.

Nun gibt es gleich zwei Bewährungsproben für die 30jährige Nummer 2: Mittwoch in Prag gegen die ČSFR und am 30. Mai in Gelsenkirchen gegen die Türkei. „Ich sehe diese Verteilung als faire Superlösung an", äußerte Köpke, „darüber freue ich mich riesig, denn auf solche Bewährungschancen in wichtigen Spielen habe ich immer gesetzt. Ich hoffe, daß ich sie jetzt auch gut nutzen kann." Vogts: „Andy hat sich diese Chancen durch seine hervorragenden und konstanten Leistungen verdient. Auch er braucht Sicherheit, falls in Schweden etwas passiert. Deshalb muß ich ihm auch mal Spielpraxis geben." Der Meinung ist auch DFB-Torwart-Trainer Sepp Maier: „Beide, Illgner und Köpke, sind tolle Typen mit guten Leistungen."

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ZDF) Länderspiel ČSFR – Deutschland

Ersatz Nr. 1: Matthias Sammer (24). Ähnlich kraftvoller Antritt, gleiche Willenskraft, gute Spielübersicht, gute Technik, als gelernter Stürmer sehr torgefährlich. Aber: Sammer spielt beim VfB nicht auf exakt derselben Position wie Matthäus, ist oft unbeherrscht

Ersatz Nr. 2: Stefan Effenberg (23). Er spielt bei Bayern München auf der gleichen Position wie Matthäus. Ex-Trainer Heynckes über ihn: zweikampfstark, antrittsschnell, willensstark, gibt nie auf, Antreiber. Aber: Effenberg ist technisch nicht so stark, ist nicht der große Lenker, kopfballschwach

Alles, was Sie zum Spiel wissen müssen

DEUTSCHLAND: **Trainer: Berti Vogts**

Köpke (29/1) (Nürnberg)
Binz (26/8) (Frankfurt)
Effenberg (23/4) (Bayern München) – Buchwald (31/48) (VfB Stuttgart) – Wörns (19/0) (Bayer Leverkusen) – Frontzeck (30/17) (VfB Stuttgart)
Doll (25/8/29 DFV) (Lazio Rom) – Möller (25/19) oder Sammer (24/4/23 DFV) (Eintracht Frankfurt / VfB Stuttgart) – Häßler (25/26) (AS Rom)
Völler (31/80) (AS Rom) – Riedle (26/19) (Lazio Rom)

Siegel (23/1) (Sparta Prag)
Skuhravy (26/34) (FC Genua)
Bilek (28/30) (Betis Sevilla) – Kula (28/37) (Stutt. Kickers) – Kubik (28/33) (FC Metz) – Nemecek (25/27) (Sparta Prag) – Hapal (24/11) (Sigma Olmütz)
Glonek (23/4) (Slovan Bratislava) – Chovanec (32/49) (Eindhoven)
Kadlec (27/31) (Kaiserslautern)
Stejskal (30/25) (Queens Park Rangers)

ČSFR: **Trainer: Macala**

In Reserve für Deutschland: Illgner (Köln/25/33); Brehme (Inter Mailand/31/67), Reuter (Juventus/25/31), Helmer (Dortmund/26/6); Thom (Bayer Leverkusen/26/1/51), Klinsmann (Inter/27/34),
In Reserve der ČSFR: Kouba (Sparta Prag/23/3); Novotny (Sparta Prag/22/3), Kocian (St. Pauli/32/25), Nemec (25/12), Kuka (Slavia Prag/23/12), Dubovsky (Slovan Bratislava/19/3).

ČSFR-Länderspiele 1991 und die Torschützen:

1. Australien – ČSFR 0:1 (0:1).
Melbourne 30. 1.
Tor: Kristofik (Slovan Bratislava).
2. Australien – ČSFR 0:2 (0:0).
Sydney 6. 2.
Tore: Kuka (Slavia), Grussmann (Vitkovice).
3. ČSFR – Polen 4:0 (2:0)
27. 3. Olmütz.
Tore: Kuka (Slavia), Moravcik (St. Etienne), Pecko (Slovan Bratislava), Danek (Le Havre).
4. Albanien – ČSFR 0:2 (0:0).
Qualifikation EM Tirana 1. 5.
Tore: Kubik (Metz). Kuka (Slavia).
5. Island – ČSFR 0:1 (0:1).
Qualifikation EM Reykjavik 5. 6.
Tor: Hasek (Straßburg).
6. ČSFR – Schweiz 1:1 (1:1).
Prag 21. 8.
Tor: Luhovy (Gijon).
7. ČSFR – Frankreich 1:2 (1:0).
Qualifikation EM Bratislava 4.9.
Tore: Nemecek (Sparta), Moravcik (St. Etienne), Kuka (Slavia).
8. Norwegen – ČSFR 2:3 (1:1).
Oslo 25. 9.
Tore: Nemecek (Sparta), Moravcik (St. Etienne), Kuka (Slavia).
9. ČSFR – Albanien 2:1 (1:0).
Qualifikation EM 16. 10. Olmütz.
Tore: Kula (St. Kickers), Lancz (Bratislava).
10. Spanien – ČSFR 2:1 (1:0).
Qualifikation EM. 13. 11. Sevilla
Tor: Nemecek (Sparta).
11. Brasilien – ČSFR 2:1 (1:0)
18. 12. Goiania.
Tor: Skuhravy (FC Genua).

Mittelfeldmann Kula von den Stuttgarter Kickers – eine Stütze der ČSFR-Elf

Die Trainer

ČSFR: Milan Macala, geb. am 4. 7. 1943. Trainer der Nationalmannschaft seit 1. 8. 1990. Früher Slavia Prag 2 Jahre, Larnaca (Zypern) 2 Jahre, Banik Ostrava 4 Jahre. Sein Co-Trainer ist seit 1. 8. 1990 Milan Lesicky, geboren 11. 7. 1945. Früher AC Nitra.
Deutschland: Berti Vogts bestritt 96 Länderspiele, Weltmeister 1974. Als Bundestrainer seit Juli 1990 erst zwei Niederlagen (Wales und Italien 0:1). Dem stehen 9 Siege, ein Unentschieden gegenüber.

Das Spiel

Anpfiff: 17 Uhr im Strahov-Stadion von Prag. Für Weltmeister Deutschland soll es das letzte Testspiel vor der Nominierung der 20 Spieler für die EM sein. Termin für Bundestrainer Vogts: 18. Mai in Gelsenkirchen. Letzte Chance für Wackelkandidaten also. 14 Spieler stehen schon fest, Matthäus ist nach Verletzung nun raus.

Der Gegner

Tschechoslowakische Football Association (CSFA). Gründung: 1901. FIFA: seit 1906. UEFA: seit 1954. Farben: Rotes Hemd, weiße Hose, blaue Strümpfe. Klubs: 5 989. Spieler: 342 223. Größte Erfolge: Europameister 1976. Zweimal WM-Zweiter: 1934 Rom, 1962 Santiago de Chile. Olympische Spiele: Gold 1980 Moskau, Silber 1964 Tokio. Slovan Bratislava als Sieger des Pokals der Europäischen Pokalsieger 1969.

Das Stadion

„Evžena Rosickeho", Prag-Strahov. Nur Sitzplätze. Fassungsvermögen: 21 000. Ausverkauft. Anreise ohne Karte zwecklos.

Der Schiedsrichter

Alie Frost aus Israel.

Tendenz

70:30 für Deutschland. Der Weltmeister hat sich für die EM qualifiziert, einige Spieler müssen sich noch für Schweden empfehlen. Die ČSFR hat nur gute Einzelspieler. Deutschland das bessere Team.

Prominenten-Tip

Jupp Heynckes	2:2
Josef Masopust	2:1
Ivo Viktor	1:1

Das Wetter

Anhaltende Nässe und Kälte, 10 Grad.

Das Fernsehen

ZDF ab 16.45 Uhr. Reporter Marcel Reif.

Von Stejskal bis Dobovsky – die ČSFR-Spieler zum Kennenlernen

Aus Prag berichtet
JAROSLAV SALEK

● **Torwart:**
STEJSKAL, Jan, 15. 1. 1962, Queens Park Rangers, 25 Länderspiele. Wechselte von Sparta Prag nach WM in Italien nach London. Sehr gut. Stammtorhüter. Seine Ersatzleute: Miklosko (West Ham United), Wencel (Slovan Bratislava) und Kouba (Sparta).
KOUBA, Petr, 28. 1. 1969, Sparta Prag, 3 Länderspiele. Jetzt Stütze des Meisters. Diesmal Reservist.

● **Verteidiger:**
KADLEC, Miroslav, 22. 6. 1964, Libero beim 1. FC Kaiserslautern, 31 Länderspiele. Nach fast einjähriger Verletzungspause gegen England erstmals (25. 3.) wieder als Vorstopper dabei.
NOVOTNY, Jiri, 7. 4. 1970, Sparta Prag, 3 Länderspiele. Junger Star, 2 Jahre spielte er in der Olympiamannschaft.
CHOVANEC, Jozef, 7. 3. 1960, Sparta Prag, 49 Länderspiele, 3 Tore. Seit November 1991 ist der Prager Sparta-Fußballer als Legionär bei PSV Eindhoven. Vertrag bis zum 30. 6. 1992. Dann ist er frei. Momentan in großer in Form! Fußballspieler des Jahres 1986.
GLONEK, Milos, 26. 9. 1968, Slovan Bratislava, 4 Länderspiele. Die Entdeckung der Saison.
KOCIAN, Jan, 13. 3. 1958, St. Pauli, 25 Länderspiele. Die Begegnung gegen Deutschland soll sein Abschiedsspiel werden. Das ist sein eigener Wunsch. Fußballspieler des Jahres 1990.

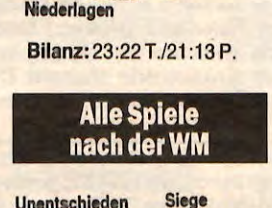
● **Mittelfeld:**
NEMECEK, Vaclav, 25. 1. 1967, Sparta Prag, 27 Länderspiele, 3 Tore. Hat mehrere Auslandsangebote, wahrscheinlich wechselt er nach Kaiserslautern.
HAPAL, Pavel, 27. 7. 1969, Sigma MZ Olomouc (Olmütz), 11 Länderspiele. Der beste Spieler in Olmütz, Star im laufenden UEFA-Cup-Wettbewerb. Ausländische Vereine werben um ihn. Rostocks Präsident Kische wollte ihn zuerst, dann der HSV, inzwischen ist er fast mit dem VfB Stuttgart einig.
KUBIK, Lubos, 20. 1. 1964, FC Metz, 33 Länderspiele, 10 Tore. Im Sommer 1991 ist er vom FC Florenz nach Frankreich gewechselt.
KULA, Karel, 10. 8. 1963, Stuttgarter Kickers, 37 Länderspiele, 5 Tore. Sehr verläßlicher Mittelfeldspieler und auch Torschütze.

Fotos: AP, SIMON, BONGARTS, REUTER

Auf einen Blick Deutschland – ČSFR

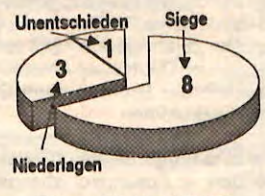
Bilanz: 35:23 T./22:10 P.

DDR – ČSFR



Bilanz: 23:22 T./21:13 P.

Alle Spiele nach der WM



Bilanz: 22:10 T./15:9 P.

BILEK, Michal, 13. 4. 1964, Betis Sevilla, 30 Länderspiele, 10 Tore. Held seiner Mannschaft bei der WM in Italien, nach zwei Jahren wieder in der Nationalmannschaft, zuletzt gegen England. Der Spezialist für Strafstöße und Elfmeterstöße. Fußballer des Jahres 1989.
NEMEC Jiri, 16. 5. 1966, Sparta Prag, 12 Länderspiele. Technisch glänzender Fußballspieler.

● **Stürmer:**
SKUHRAVY, Tomas, 7. 9. 1965, FC Genua, 34 Länderspiele, 13 Tore. Der Star in Italien, in der Liga 1991/92 15 Tore, jetzt 10. In Genua sofort nach der WM 1990.
KUKA, Pavel, 19. 7. 1968, Slavia Prag, 12 Länderspiele, 4 Tore. Heute der zweite Torschütze in der Liga mit 13 Toren, großes Talent.
SIEGEL, Horst, 23 Jahre, 1 Länderspiel. Das große Talent spielte gegen England drei Minuten für den Bochumer Knoflicek, der diesmal verletzt ist.
DOBOVSKY, Peter, 7. 5. 1972, Slovan Bratislava, 3 Länderspiele. Großes Talent, bester Torschütze der Liga: bis zur 20. Runde hat er 21 Tore geschossen, davon allerdings 12 Elfmeter verwandelt.

Länderspiel-Bilanzen

Deutschland – ČSFR

3. 6.1934	Rom	WM 1:3
26. 5.1935	Dresden	2:1
27. 9.1936	Prag	2:1
2. 4.1958	Prag	2:3
11. 6.1958	Helsingborg	WM 2:2
29. 4.1964	Ludwigshafen	3:4
28. 3.1973	Düsseldorf	3:0
20. 6.1976	Belgrad	EM 2:2 (Elfmeterschießen 3:5)*
17.11.1976	Hannover	2:0
11.10.1978	Prag	4:3
11. 6.1980	Rom	EM 1:0
14. 4.1982	Köln	2:1
30. 4.1985	Prag	5:1
17.11.1985	München	2:2
26. 5.1990	Düsseldorf	1:0
1. 7.1990	Mailand	WM 1:0

* Wird als Niederlage gewertet.

DDR – ČSFR

16. 6.1957	Brno	1:3
27.10.1957	Leipzig	1:4
12. 8.1959	Leipzig	2:1
21.11.1962	Berlin	2:1
31. 3.1963	Prag	1:1
2. 2.1968	Sant. de Chile	2:2
25. 9.1971	Berlin	1:1
1.11.1972	Bratislava	3:1
27. 4.1974	Dresden	1:0
25. 9.1974	Prag	1:3
19.11.1975	Brno	1:1
7. 4.1976	Leipzig	0:0
6. 9.1978	Leipzig	2:1
8.10.1980	Prag	1:0
28. 3.1984	Erfurt	2:1
23. 4.1986	Nitra	0:2
13. 5.1987	Brandenburg	2:0

Deutsche Länderspiele nach der Weltmeisterschaft 1990

29. 8.1990	Lissabon	– Portugal	1:1
10.10.1990	Stockholm	– Schweden	3:1
31.10.1990	Luxemburg	– Luxemburg	3:2
19.12.1990	Stuttgart	– Schweiz	4:0
27. 3.1991	Frankfurt/M.	– UdSSR	2:1
1. 5.1991	Hannover	– Belgien	1:0
5. 6.1991	Cardiff	– Wales	0:1
11. 9.1991	London	– England	1:0
16.10.1991	Wales	– Wales	4:1
20.11.1991	Brüssel	– Belgien	0:1
18.12.1991	Leverkusen	– Luxemburg	4:0
25. 3.1992	Turin	– Italien	0:1

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

TV-Sport

Dienstag, 21. April
12.55 – 13.40 ARD
Sport extra – Eishockey-WM: Deutschland – Finnland
15.30 – 17.00 Eurosport
Boston-Marathon
17.00 – 18.00 Eurosport
Magazin mit schönsten Toren im europäischen Fußball
19.00 – 19.30 Sportkanal
Die spanische Liga
19.07 – 19.15 N 3
Sport aktuell
21.30 – 22.00 Eurosport
Ereignisse des Tages

Mittwoch, 22. April
16.45 – 18.50 ZDF
Sport extra: Fußball-Länderspiel CSFR – Deutschland in Prag. Reporter: Marcel Reif (Live-Übertragung)
19.07 – 19.15 N 3
Sport 3 aktuell
21.30 – 22.00 Eurosport
Ereignisse des Tages

Donnerstag, 23. April
12.00 – 13.00 Eurosport
Motorrad: GP von Malaysia
19.07 – 19.15 N 3
Sport 3 aktuell
21.30 – 22.00 Eurosport
Ereignisse des Tages
22.30 – 0.00 Sportkanal
Fußball

Freitag, 24. April
12.30 – 13.30 Eurosport
Fußball
17.30 – 18.30 Sportkanal
Fußball
19.07 – 19.15 N 3
Sport 3 aktuell
19.15 – 20.00 RTLplus
Sport unter der Lupe
21.30 – 22.00 Eurosport
Ereignisse des Tages
22.45 – 23.15 ZDF
Die Sport-Reportage: Fußball-Bundesliga (Rostock – Bochum, Düsseldorf – Dresden, Wattenscheid – Nürnberg)
23.25 – 23.50 ARD
Sportschau

Sonnabend, 25. April
7.30 – 9.00 Sportkanal
Fußball
13.00 – 18.15 SAT.1
Tennis: ATP-Turnier Monte Carlo, Halbfinale
15.00 – 17.00 N 3/W 3/MDR
Sport 3 extra
18.07 – 19.00 ARD
Sportschau: Fußball-Bundesliga, 34. Spieltag
19.00 – 19.30 MDR
Sport-Arena extra: Berichte 2. Fußball-Liga
22.15 – 23.35 ZDF
Das aktuelle Sport-Studio

Sonntag, 26. April
13.35 – 17.15 SAT.1
Tennis: Finale ATP-Turnier Monte Carlo
15.20 – 17.00 ARD
Sport extra
17.10 – 18.15 ZDF
Die Sport-Reportage
18.10 – 18.40 ARD
Sportschau
18.50 – 19.20 SAT.1
Sportclub
21.30 – 22.00 MDR
Sport-Arena
21.45 – 22.45 N 3
Sport 3

Geburtstage

21. April: Mittelfeldspieler **Michael Sternkopf** (München), 62 Bundesligaspiele, 6 Tore, wird 22.
23. April: Verteidiger **Franco Foda** (Leverkusen), 175 Bundesligaspiele, 15 Tore, wird 26.
25. April: Trainer **Johan Cruyff** (FC Barcelona), 48 Spiele für Holland, 33 Tore, wird 45. Mittelfeldspieler **Thomas Strunz** (München), 57 Bundesligaspiele, 12 Tore, wird 24.
26. April: Trainer **Peter Neururer** (Saarbrücken), wird 37.

Nicht vergessen: Donnerstag gibt's schon wieder *fuwo*

+++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++

Aufstiegsrunde

Nachholspiel, 4. Spieltag:
Chemnitz – Freiburg 0:0

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) Saarbrücken	28	12	12	4	44:25	+19	36:20	9	5	0	27:9	23:5	3	7	4	17:16	13:15
2.	(2) W. Mannheim	28	11	13	4	35:21	+14	35:21	8	6	0	21:8	22:6	3	7	4	14:13	13:15
3.	(3) SC Freiburg	28	11	11	6	44:30	+14	33:23	10	4	1	30:9	24:6	1	7	5	14:21	9:17
4.	(4) Chemnitz (N)	28	10	12	6	30:23	+ 7	32:24	8	4	2	19:7	20:8	2	8	4	11:16	12:16
5.	(5) CZ Jena (N)	28	11	9	8	34:29	+ 5	31:25	8	4	1	25:14	20:6	3	5	7	9:15	11:19
6.	(6) FC Homburg	28	8	11	9	33:33	0	27:29	5	5	4	20:15	15:13	3	6	5	13:18	12:16

Der Meister steigt in die Bundesliga auf.

Die nächsten Spiele – 7. Spieltag, 24.–26. April 1992: FC Carl Zeiss Jena – SC Freiburg (Fr., 20 Uhr/Hinrunde = 0:2), Chemnitzer FC – FC Homburg (Sa., 15.30 Uhr/1:0), 1. FC Saarbrücken – Waldhof Mannheim (So., 15 Uhr/1:1).

DIE LAGE

Punkteteilung im Nachholspiel der verpaßten Gelegenheiten in Chemnitz (0:0 gegen Freiburg). Danach nur noch zwei heiße Aufstiegskandidaten: Saarbrücken und Mannheim. Beide stehen sich im vielleicht schon entscheidenden Schlagerspiel kommenden Sonntag im Saarbrücker Ludwigsparkstadion gegenüber. Freiburg, Chemnitz, Jena und Homburg können sich schon jetzt voll auf die Planungen für die nächste Saison konzentrieren. Viel Zeit bleibt nämlich nicht: Start ist bereits am 17. Juli . . .

Aufstieg dahin! Nun kann Chemnitz planen

Von THOMAS SCHOLZ

Chemnitz – Die Saison ist für Chemnitz gelaufen. Die Planung für die kommende Mammutsaison kann in Angriff genommen werden. Die Mannschaft bleibt bis auf Heidrich und eventuell Torwart Hiemann zusammen. Auch Trainer Meyer hängt zwei Jahre in Chemnitz dran, so vorerst die mündliche Absprache.

Ausblick: Nach Heidrichs Weggang muß sich Chemnitz verstärken. Sonst drohen schwere Zeiten.

Das Fazit war nach dem 0:0 zwischen Chemnitz und Freiburg übereinstimmend. 2 500 Zuschauer und die Trainer Meyer (Chemnitz) und Finck (Freiburg) stellten fest: „Ein Ergebnis, das nur Saarbrücken und Mannheim hilft". Chemnitz erarbeitete sich ein knappes Dutzend Möglichkeiten. Doch Köhler (24.) und Vollmar (88.) versiebten die besten davon frei vor Freiburgs Torhüter Eisenmenger kläglich.

Chemnitz / Freiburg	0:0

Die Taktik der Freiburger: „Wir wollten 75 Minuten nur auf Konter spielen, kurz vor Schluß dann aufmachen und das 1:0 erzielen", sagte Trainer Fincke. Das erste Vorhaben gelang recht überzeugend, das zweite allerdings überhaupt nicht.

Trainer Mayer blieb gelassen: „Mit Keller, Seifert und Bittermann fehlten uns drei Stammspieler. Die Jungs, die auf dem Rasen standen, haben nicht mehr drin." Bittermann-Ersatz Heiko Gerber (19), in der ersten Hälfte mit drei Flügelläufen über die linke Seite wirkungsvollster Chemnitzer Spieler, war nach einer Stunde platt. Den beiden anderen „Küken", Renn (22) und Vollmar (20), merkte man trotz überzeugender kämpferischer Leistung die fehlende Routine an. Hinzu kam der Ausfall von Boer (Rückenschmerzen) zur Pause und der bisher schwächste Ojokojo im Chemnitzer Trikot.

Chemnitz: Hiemann – **Illing** – Laudeley, Mehlhorn – Köhler, Gerber, Renn (77. Spranger), Lucic, **Heidrich** – Vollmar, Boer (46. Torunarigha).
Freiburg: Eisenmenger – **Schmidt** – Maier, Ruoff/V. – Andreas Zeyer, Caligiuri, **Michael Zeyer** (75. Gluhacevic), Todt, Simon (60. Fincke) – Braun, Spies.
Schiedsrichter: Kuhne (Hamburg).
Tore: Fehlanzeige
Zuschauer: 2 500.

Chance für Chemnitz vertan: CFC-Stürmer Boer läßt sich vom starken Freiburger Torhüter Eisenmenger den Ball vom Fuß nehmen

+++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++

Aufstiegsrunde

Nachholspiel, 6. Spieltag:
Hannover – Meppen 1:1 (0:0)

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) Uerdingen (A)	28	14	7	7	41:27	+14	35:21	9	3	3	25:13	21:9	5	4	4	16:14	14:12
2.	(2) VfB Oldenburg	28	9	14	5	46:36	+10	32:24	8	6	0	31:14	22:6	1	8	5	15:22	10:18
3.	(3) Hertha BSC (A)	28	12	8	8	42:33	+ 9	32:24	7	5	1	23:13	19:7	5	3	7	19:20	13:17
4.	(4) Hannover 96	28	10	12	6	32:28	+ 4	32:24	6	6	2	19:14	18:10	4	6	4	13:14	14:14
5.	(6) SV Meppen	28	9	10	9	34:30	+ 4	28:28	6	5	3	17:11	17:11	3	5	6	17:19	11:17
6.	(5) St. Pauli (A)	28	10	8	10	33:36	– 3	28:28	8	3	3	18:14	19:9	2	5	7	15:22	9:19

Der Meister steigt in die Bundesliga auf.

Die nächsten Spiele – 7. Spieltag, 25./26. April 1992: Hertha BSC Berlin – Bayer Uerdingen (Sa., 15.30 Uhr/Hinrunde = 3:2), SV Meppen – FC St. Pauli (0:1), VfB Oldenburg – Hannover 96 (beide So., 15 Uhr/1:1).

DIE LAGE

Vom Punktverlust der Hannoveraner im Nachholspiel gegen Meppen (1:1) profitierte nur eine Mannschaft: Spitzenreiter Bayer Uerdingen. Jetzt geht die Bayer-Mannschaft mit drei Punkten Vorsprung in die Schlußphase des Aufstiegsrennens. Das kann kommenden Sonnabend in Berlin wieder ganz anders werden, sagt Hannovers Trainer Lorkowski: „Hertha BSC ist die spielerisch beste Mannschaft der Aufstiegsrunde." Die Fans freuen sich, wenn's noch einmal richtig spannend wird.

Wieder ein Angriff von Hannover gebremst: Mittelfeldspieler Sirocks kommt nicht am störenden Meppener Schulte vorbei

Hannover: „Nicht rechnen, kämpfen!"

Von HERBERT JOHN

Hannover – „Weil sich die Nordklubs noch gegenseitig die Punkte abnehmen, wird Uerdingen doch noch den Aufstieg schaffen", prophezeite Hannovers Trainer Lorkowski nach dem mageren 1:1 im Nachholspiel gegen Meppen.

Lorkowski hat dann aber noch eine andere Rechnung im Hinterkopf: Seine Mannschaft könne aus den vier restlichen Spielen noch die drei Punkte gegenüber Uerdingen aufholen. „Die Chance ist für uns noch da." Der Trainer der 96er hat nun erlebt: Der Pokaltriumph über den Bundesliga-Klub Werder ist ein paar Schuhe, der Alltag der Zweiten Liga ein ganz anderes Paar.

Trotzdem will Pokalheld und Torhüter Sievers noch lange nicht aufgeben: „Wir dürfen jetzt in Sachen Aufstieg nicht rechnen, wir müssen um dieses Ziel kämpfen." Hannovers Sportdirektor Hartmann rührt auch kräftig die Trommel: „Unmöglich ist der Aufstieg für uns auch nach dem Punktverlust gegen Meppen nicht."

Hannover / Meppen	1:1

Gemessen an den Leistungen vor 8300 frierenden Zuschauern im Niedersachsenstadion kommen beide Mannschaften für den Aufstieg allerdings nicht in Frage. Hannover bemühte sich vergeblich um eine spielerische Linie, die Abstimmung zwischen den Mannschaftsteilen funktionierte schlecht. Dazu kam noch: Die Meppener waren in ihren Abwehrmitteln nicht zimperlich, übertrieben teilweise die Härte. Immerhin: Die Mannschaft aus dem Emsland spielte die klareren Torchancen heraus, ging verdient in Führung (50.), als Surmann gemächlich neben dem Torschützen Menke hertrabte, anstatt zu stören.

Meppen war dem 2:0 näher als Hannover dem Punktgewinn. Doch als Böttcher Schönberg foulte (57.), nutzte der sichere Strafstoßspezialist Wojcicki die Gelegenheit zur unverhofften Resultatskorrektur.

Hannover: Sievers – **Wojcicki**/V. – **Freund**, Sundermann – Kretzschmar/V. (78. Grün), Schönberg, Sirocks, Djelmas, Surmann – Breitenreiter (46. Groth), Koch.
Meppen: Rülander – **Böttcher**/V. – Heuermann/V., Faltin/V. (61. Vorholt) – **Helmer**/V., Bujan, Marell, Schulte (46. Dlugajczyk), Peters – Thoben, Menke.
Schiedsrichter: Brandt-Cholle (Berlin).
Tore: 0:1 Menke (50.), 1:1 Wojcicki (57., Foulstrafstoß).
Zuschauer: 8 300.

Typen & Themen

Wenig gesehen

Darmstadt – Eigentlich hätte sich Darmstadts Trainer Scholz die Reise nach Leipzig sparen können. Nach dem 0:1 des VfB gegen Mainz war der Beobachter aus Südhessen so klug wie zuvor: „Nervosität und der schwere Boden haben ein passables Spiel verhindert. Aber: Achtung vor der Moral beider Mannschaften."

Schluß als Profi

Oldenburg – Weil er beim VfL in dieser Saison von Rainer Brauer vom Platz des Stammtorhüters verdrängt wurde, will Fred Kröger zum Saisonende seine Profikarriere beenden. Der 26jährige war 1985 vom damals neuen Deutschen Amateurmeister Werder Bremen nach Oldenburg gekommen.

Auswärtssieg

Uerdingen – Freundschaftsspiel letzten Gründonnerstag: 400 Zuschauer sahen den 1:0-Sieg der Jenaer in Uerdingen, als Abwehrspieler Wentzel aus zwei echten Torchancen Mitte der zweiten Halbzeit den entscheidenden Treffer schoß. Uerdingen, mit Rottler für Dreher im Tor, hatte vier Chancen und spielte so schwach wie gegen Oldenburg (auch 0:1).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++ 2. Liga Süd +++

Abstiegsrunde

Nachholspiel, 1. Spieltag:
Leipzig – Mainz 0:1 (0:0)

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) VfB Leipzig (N)	28	8	10	10	38:38	0	26:30	4	7	3	18:12	15:13	4	3	7	20:26	11:17
2.	(2) München (N)	28	7	12	9	27:30	– 3	26:30	5	7	2	13:6	17:11	2	5	7	14:24	9:19
3.	(5) Mainz 05	28	7	11	10	33:34	– 1	25:31	4	6	4	15:15	14:14	3	5	6	18:19	11:17
4.	(3) Halle (N)	28	7	11	10	33:43	–10	25:31	5	8	1	23:14	18:10	2	3	9	10:29	7:21
5.	(4) Darmstadt 98	28	8	9	11	33:44	–11	25:31	6	3	4	17:18	15:11	2	6	7	16:26	10:20
6.	(6) RW Erfurt (N)	28	4	7	17	31:65	–34	15:41	4	5	6	26:34	13:17	0	2	11	5:31	2:24

Der Letzte und Vorletzte steigen ab. Die Drittletzten der Abstiegsrunden spielen mit dem Zweiten der Oberliga Nord (DFB) um einen Platz in der 2. Liga

Die nächsten Spiele – 7. Spieltag, 24./25. April 1992: SV Darmstadt 98 – FC Rot-Weiß Erfurt (Fr., 19.30 Uhr/Hinrunde = 2:2), VfB Leipzig – Hallescher FC (Fr., 20 Uhr/2:3), TSV München 1860 – FSV Mainz 05 (Sa., 15.30 Uhr/2:0).

DIE LAGE

Nach dem Mainzer 1:0-Zufallssieg im Nachholspiel in Leipzig ist die Situation in der Abstiegsrunde wieder völlig offen. Vier Spieltage vor Saisonschluß heißt die Parole für fünf der sechs Mannschaften: „Alles noch einmal von vorn." Mit einer Niederlage in Leipzig wäre Mainz weg vom Fenster gewesen. Aber so: Spitzenreiter Leipzig (nun gegen Halle) und der Zweite München 60 (gegen Mainz) müssen jetzt unbedingt punkten, um dem wieder drohenden Abstieg zu entgehen.

Sundermann: Leipzig steigt nicht ab!

Von EBERHARD SCHMIEDEL

Leipzig – Das Wundern hält an über den VfB Leipzig, Höhen und Tiefen im Kampf gegen den Zweitliga-Abstieg gehen weiter.

Erst der 2:1-Auswärtssieg in Mainz. Dann eine Woche später die 0:1-Heimniederlage Oster-Sonnabend im Nachholspiel gegen denselben Gegner vor 3000 frierenden Zuschauern im Zentralstadion.

Was ist? Trainer Sundermann, als Superoptimist bereits abgestempelt, sagt: „Wir hatten bisher oft genug das Glück auf unserer Seite. Heute hatten wir keines. Deshalb wirft uns diese Niederlage nicht um."

Woher Sundermann angesichts der nun wieder bedrohlichen Lage den Optimismus nimmt, weiß niemand so recht. Denn seine Mannschaft besitzt nur in der Abwehr einigermaßen ausreichende Qualitäten. In der Spielentwicklung nach vorn reicht es nach dem man nicht bekommen."

Leipzig	0:1
Mainz	

Ausfall von Spielmacher Halata (Knieprobleme) nicht für den Klassenerhalt. Der Sturm bleibt ohne Wirkung.

Zum erschreckend schwachen Niveau auf dem regendurchweichten Rasen trugen die Mainzer noch mit zusammenhangslosem Spiel bei. „Nur nicht verlieren war unser Ziel, den Sieg haben wir eigentlich nicht verdient", gab der Mainzer Trainer Jung zu. „Mehr Glück, als wir in Leipzig gehabt haben, kann

Mainz profitierte noch nicht einmal davon, daß die Leipziger nach dem Platzverweis von Bredow (32., war gegen Hayer zu hart eingestiegen) einen Mann weniger auf dem Feld hatten. Als sie sich schon auf eine Punkteteilung eingerichtet hatten, kam ihnen der Zufall zu Hilfe. Eine Minute vor Schluß wurde Hayers Freistoß so unglücklich abgefälscht, daß VfB-Torhüter Disztl auf dem falschen Fuß erwischt wurde.

Sundermann blieb unbeeindruckt: „Wir steigen nicht ab."

Leipzig: Disztl – Liebers – Edmond, Kracht – Däbritz, **Lindner**/V., Six (46. Hammermüller), Bredow (32. Feldverweis), Rische – **Anders,** Hobsch (88. Turowski)
Mainz: Kuhnert – Müller – Janz/V., Weiß/V. – Herzberger, Lopes, Becker (46. Schuhmacher), Schäfer (54. Hönnscheidt), **Wagner – Hayer,** Klopp
Schiedsrichter: Schmidt (Bad Hersfeld)
Zuschauer: 3 000
Tore: 0:1 Hayer (89.)

Fotos: RUST, FRANKE, DPA

Nicht hoch genug gesprungen: Leipzigs Lindner (r.) verliert das Kopfballduell gegen den langen Mainzer Stürmer Klopp (1,96 m)

Hessen gewann den Länderpokal

Wiesbaden – Hessen gewann zum drittenmal den Amateur-Länderpokal. Vor 500 Zuschauern wurde im Endspiel Ostermontag in Wiesbaden die favorisierte Auswahl Bremens mit 3:2 (2:0) bezwungen.

Durch zwei Tore von Drube (7./13., Hessen Kassel) und Krapp (68., Egelsbach) schien für die Hessen alles schon klar. Dann konterten die Bremer: Wachaczewski (69., Bremer SV) und van Lent (79., Werder Amateure). Doch zu einer Wende reichte es nicht mehr.

Debütantin schoß das Führungstor

Rom – Zum erstenmal dabei und gleich erfolgreich: Debütantin Patricia Grigoli (VfR Saarbrücken) schoß das erste Tor (66.) im Länderspiel der neuformierten deutschen Damen-Nationalmannschaft in Rom gegen Italien. Sechs Minuten später der glückliche Ausgleich durch Rita Guarina (Juventus Turin).

Nur 3 000 Zuschauer wollten das Länderspiel sehen. Im vorangegangenen Männer-Punktspiel AS Rom gegen Juventus Turin (1:1) waren 60 000 im Olympiastadion.

Spaniens Neu-Trainer holten 5:5 Punkte

Madrid – Letzte Woche wurden in Spanien fünf Trainer gefeuert. Hier die Bilanz der Neuen. Der Erfolgreichste: Valdano kam für Solari in Teneriffa, siegte 2:1 gegen Valencia. Der Flop: Manager Orizaola feuerte Fernandez und verlor mit Saragossa in Sevilla 0:3. Der Durchschnitt: Merino kam bei Oviedo für Irureta – 0:0 beim Heynckes-Klub Bilbao. Balesta ersetzte in Coruna Boronat – 2:2 gegen Burgos, bei dem mit Perez der Nachfolger von Diaz Novoa auf der Bank saß.

+++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++ 2. Liga Nord +++

Abstiegsrunde

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) Remscheid (N)	28	8	14	6	37:32	+ 5	30:26	4	9	1	14:8	17:11	4	5	5	23:24	13:15
2.	(2) Braunschweig	28	10	9	9	44:43	+ 1	29:27	7	4	2	23:16	18:8	3	5	7	21:27	11:19
3.	(3) VfL Osnabrück	28	10	9	9	41:42	– 1	29:27	6	4	4	25:20	16:12	4	5	5	16:22	13:15
4.	(4) Blau-Weiß 90	28	9	6	13	34:45	–11	24:32	8	2	5	25:24	18:12	1	4	8	9:21	6:20
5.	(5) Fortuna Köln	28	5	9	14	31:46	–15	19:37	2	7	5	19:23	11:17	3	2	9	12:23	8:20
6.	(6) Brandenbg. (N)	28	6	6	16	34:51	–17	18:38	5	2	7	18:22	12:16	1	4	9	16:29	6:22

Der Letzte und Vorletzte steigen ab. Die Drittletzten der Abstiegsrunden spielen mit dem Zweiten der Oberliga Nord (DFB) um einen Platz in der 2. Liga

Die nächsten Spiele – 7. Spieltag, 25./26. April 1992: BSV Stahl Brandenburg – VfL Osnabrück (Hinrunde = 2:3), Eintracht Braunschweig – Blau-Weiß 90 Berlin (beide Sa., 15 Uhr/2:0), FC Remscheid – Fortuna Köln (So., 18 Uhr/2:1).

DIE LAGE

Die einzige der vier Zweitliga-Gruppen, in der es zu Ostern kein Nachholspiel gab und in der sich längst die Spreu vom Weizen getrennt hat. Oder passiert noch ein Wunder? Das hieße: Die Fortunen aus Köln packen ihre allerletzte Gelegenheit kommenden Sonntag ausgerechnet in Remscheid beim Schopfe. Die Blau-Weißen aus Berlin zeigen in Braunschweig mal wieder ihre guten spielerischen Fähigkeiten und gewinnen. Wachen die Brandenburger gegen Osnabrück noch einmal auf? Wer glaubt da schon dran?

Brandenburgs Abstieg: Die zehn Gründe!

Von DIETER BUCHSPIESS

Brandenburg – Daß die Stahl-Mannschaft absteigen muß, hat viele Gründe. Hier die zehn wichtigsten:

1. Trainer Düwiger war in Urlaub (Griechenland), als vor Saisonbeginn die Vertragsabschlüsse erfolgten. Er hatte zwar seine Wunschspieler vorgegeben, hätte aber an Ort und Stelle sein müssen, um Einfluß zu nehmen.

2. Mit Lange (Halle) und Schulz (Erfurt) gingen zwei starke Spieler weg, die nicht ersetzt werden konnten.

3. Entlassung Düwigers nach dem 13. Spieltag, als Stahl noch nicht auf Abstiegsplatz stand; Verpflichtung von Günther Reinke (kam von Eisenhüttenstadt), einem Trainer gleichen Typs (zu weich, zu nachgiebig).

4. Keine Möglichkeit für Reinke nach Abschluß der Herbstserie, die Mannschaft gewissenhaft vorzubereiten. Wurde vielmehr fristlos entlassen.

5. Wieder ein neuer Trainer, über dessen Fähigkeiten man im Ungewissen war: Helmut Kosmehl. Undiskutable Aufstellungen (Naumann), taktische Fehlgriffe wurden zwar erkannt, aber es wurde nicht gehandelt.

6. Spieler wurden verpflichtet, die ihre Tauglichkeit nur andeuten konnten: Naumann, Rose, Kaiser.

7. Hilfe von bekannten Trainern wie Peter Kohl und Heinz Werner nicht angenommen.

8. Fehleinkauf: Robert Jovan (Ungarn). Spielte zweimal 80 Minuten, war schließlich als dritter Ausländer nach Torhüter Pawlow und Abwehrspieler Putschkow für einen Einsatz blockiert.

9. Stahl war wie keine andere Mannschaft in der 2. Liga ausrechenbar, ohne taktische Varianten. Beispiel: Verschleiß der Sturmspitzen Grether und Präger, zu wenig Entlastung (z. B. Voß).

10. Unruhe in der Mannschaft. Routinier Lindner: „Wir sind schon längst keine Truppe mehr wie früher!"

Ergebnis: Abstieg in die Oberliga.

Günther Reinke

Helmut Kosmehl

Eckhard Düwiger

5 × 100 Mark zu gewinnen

Achtung, heute wieder Bargeld zu gewinnen! Eine stolze Summe: 5 x 100 Mark. Die Bedingung: Sie finden das richtige Lösungswort, schreiben es auf eine Postkarte oder kleben die ausgefüllte Zahlenleiste auf die Postkarte und schicken uns diese zu. Wir ziehen die Gewinner unter Ausschluß des Rechtsweges aus den richtigen Einsendungen. In Heft 37 erfahren Sie, ob Sie gewonnen haben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß – und viel Glück!

Unsere Anschrift: ***fuwo,*** Postfach 1218, O-1086 Berlin. Einsendeschluß ist der **25. April 1992** (Poststempel).

In Heft 29 hieß das Lösungswort **Walter Zenga.**

Je eine Telefonkarte haben gewonnen:

Helga Voigt, O-1615 Zeuthen; Siegfried Mertin, O-9533 Wilkau-Haßlau; Johannes Zimmer, O-9620 Werdau; Anita Schneider, O-7500 Cottbus; Michael Schinke, O-7570 Forst/Lausitz; Daniela Lüch, W-1000 Berlin 13; Roberto Prochnow, O-4413 Sandersdorf; Wolfgang Nicolai, O-5500 Nordhausen; Maik Sucher, O-1130 Berlin; Andreas Schreiber, O-5305 Kranichfeld; Peter Appel, O-3060 Magdeburg; Kathrein Beesch, O-3720 Blankenburg/Harz; Hartmut Sander, O-2103 Loecknitz; Jörg Baer, O-2760 Schwerin; Siegmar Kläbe, O-6088 Steinbach-Hallenberg; Michael Selement, O-8812 Seifhennersdorf; Hartmut Mann, O-7261 Hof/Sachsen; Lutz Schuries, O-8250 Meißen; Joachim Franke, O-6504 Gera; Jürgen Seidler, O-4203 Bad Dürrenberg; Frank Volke, O-8701 Beiersdorf; Ute Frischke, O-6100 Meiningen; Radko Schüppel, O-6900 Jena; Ilse Lubasch, W-1000 Berlin 46; Ute Thurian, O-1153 Berlin; Dieter Lehmann, O-9920 Oelsnitz/Vogtl; Peter Andrae, O-4800 Naumburg 1; Horst Schache, O-6710 Neustadt/Orla; Jürgen Mierswa, O-4070 Halle/Saale; Gert Zimmermann, O-8600 Bautzen; Manfred Eichstädt, O-2405 Neukloster; Richard Lippold, O-4070 Halle/S.; Heinz Steppke, O-8300 Pirna-Copitz; Alfons Kuehn, O-8019 Dresden; Marina Goesch, O-2300 Stralsund; Martin Olschewski, O-7031 Leipzig; Lothar-Wolfgang Nickel, O-1615 Zeuthen; Kurt Feller, O-7544 Vetschau; Günter Drache, O-1120 Berlin; Dr. Helmuth Karff, O-3090 Magdeburg; Hans-Jürgen Meißner, O-7030 Leipzig; Bernd Petrak, O-6502 Gera-Lusan; Ruth Döring, O-4202 Merseburg; Wolfgang Lubasch, O-1170 Berlin; Gundolf Majek, W-5800 Hagen 1; Klaus Jahn, O-6502 Gera; Hans-Joachim Standfuß, O-1530 Teltow; Elfriede Bunselmeyer, O-1580 Potsdam; Reiner Hagemeier, O-5506 Niedersachswerfen; Heinz Fieber, O-4700 Sangerhausen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MITTE

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. 1. FC Union	34	28	5	1	81:20	+61	61:7	16	2	0	50:7	34:2	12	3	1	31:13	27:5
2. 1. FC Magdebg.	32	18	10	4	74:30	+44	46:18	14	2	1	50:13	30:4	4	8	3	24:17	16:14
3. Altm. Stendal	32	17	10	5	49:28	+21	44:20	11	5	2	28:14	27:9	6	5	3	21:14	17:11
4. Energie Cottbus	31	18	4	9	83:46	+37	40:22	14	2	1	58:20	30:4	4	2	8	25:26	10:18
5. Hertha BSC/A.	31	15	10	6	60:36	+24	40:22	7	7	3	29:17	21:13	8	3	3	31:19	19:9
6. Türkiyemspor	33	15	10	8	58:36	+22	40:26	8	5	2	31:16	21:9	7	5	6	27:20	19:17
7. Anhalt Dessau	34	17	6	11	55:53	+ 2	40:28	12	3	3	32:17	27:9	5	3	8	23:36	13:19
8. H. Zehlendorf	32	14	8	10	57:44	+13	36:28	8	3	4	33:22	19:11	6	5	6	24:22	17:17
9. SV Thale 04	32	14	8	10	41:29	+12	36:28	11	3	2	32:10	25:7	3	5	8	9:19	11:21
10. VfB Lichterfelde	32	13	9	10	46:35	+11	35:29	8	5	2	24:11	21:9	5	4	8	22:24	14:20
11. Marathon 02	34	10	8	16	44:68	−24	28:40	5	4	7	26:37	14:18	5	4	9	18:31	14:22
12. Türkspor Berlin	31	10	6	15	40:52	−12	26:36	7	4	6	22:20	18:16	3	2	9	18:32	8:20
13. Blau-Weiß 90/A.	30	10	5	15	34:41	− 7	25:35	8	2	4	22:12	18:10	2	3	11	12:29	7:25
14. Br.-Senftenberg	31	8	9	14	40:49	− 9	25:37	6	4	4	24:21	16:12	2	5	10	16:28	9:25
15. FSV Velten	31	10	5	16	41:62	−21	25:37	6	1	8	20:28	13:17	4	4	8	21:34	12:20
16. SC Gatow	33	8	8	17	38:56	−18	24:42	5	4	7	16:17	14:18	3	4	10	22:39	10:24
17. FV Wannsee	34	7	10	17	39:62	−23	24:44	4	7	5	27:29	15:17	3	3	12	12:33	9:27
18. SC Charlottenbg.	31	7	7	17	30:60	−30	21:41	6	5	5	19:18	17:15	1	2	12	11:42	4:26
19. Spindlersfeld	33	6	5	22	38:71	−33	17:49	4	4	7	20:23	12:18	2	1	15	18:48	5:31
20. Lichtenberg 47	33	4	3	26	27:97	−70	11:55	2	1	14	14:46	5:29	2	2	12	13:51	6:26

Staffelsieg für Union perfekt

Der 1. FC Union Berlin ist die erste deutsche Amateur-Mannschaft die die Qualifikation zur Zweiten Liga erreicht hat. Bereits am Donnerstag machten die Wuhlheider beim 2:1 über Blau-Weiß Berlin (Amateure) auch theoretisch alles klar. Gefolgschaft hat Union auch schon: Südwest-Meister ist vier Spieltage vor Schluß der SV Salmrohr.

Bleibt die Spannung um Rang zwei, verbunden mit der Teilnahme an der Deutschen Amateurmeisterschaft. Und die der Abstiegsfrage.

Für den zweiten Platz hat Magdeburg die besten Karten. Die Elbestädter waren mit 4:0 Punkten und 3:0 Toren sogar „Ostermeister". Nur Union holte ebenfalls zwei Siege (3:1 Tore). Die Magdeburg-Verfolger stolperten allesamt: Stendal mit zwei Unentscheiden (bei Lichterfelde 0:0, gegen Velten 1:1), Cottbus nur 1:1 beim SC Gatow und Herthas Amateure gar mit einer 1:3-Heimniederlage gegen Zehlendorf (ab Juli ist Lichtenbergs Ränke dort Trainer).

Am Tabellenende wahrte der BSV Spindlersfeld eine Mini-Chance. Nach 19 sieglosen Spielen (3:35 Punkte) gelang der höchste Saisonsieg mit 4:0 – allerdings gegen den Tabellenletzten und nunmehr als Absteiger feststehenden SV Lichtenberg.

Tore: 48 (∅ 2,53)
Gesamt: 975 (∅ 3,06).
Zuschauer: 5 517 (∅ 290)
Gesamt: 164 625 (∅ 511).
Zeitstrafen: 8.
Gesamt: 270.
Rote Karten: 0.
Gesamt: 48.

Die besten Torjäger

Bäron (Zehlendorf)	25
Markow (Türkiyemspor)	21
Schwerinski (Magdeburg)	17
Lehmann (Cottbus)	17
Kuhlee (Cottbus)	16
Kaehlitz (Hertha BSC/A)	15
Wiedemann (Stendal)	15
Zimmerling (1. FC Union)	14
Besser (1. FC Union)	14

Magdeburg – SV Thale 04 1:0 (0:0)

Magdeburg: Mischok – Stahmann – **Sierslеben**, Enge – Müller, Grempler, Domine (74. Schwerinski), Köhler, Minkwitz – Mackel, **Rother**. **Trainer:** Grobe.
Thale: Große – **Wiermann** – Henschel/V., Kirst (73. Mattissek), Jabusch – Hermann, Haase (9. Titsch), Keller, Fischer – Geißler/V., **Losse**. **Trainer:** Elflein.
Schiedsrichter: Radschat (Gunsleben). – **Zuschauer:** 200. – **Tor:** 1:0 Rother (64.). – **Zeitstrafe:** – Jabusch (70.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Viel Kampf, wenig spielerische Momente von beiden Mannschaften. Thale hielt gut mit, war schnell am Ball und kombinierte gefällig.

FSV Velten 90 – Lichtenberg 47 3:1 (1:1)

Velten: Wendorff – **Berndt** – Hick, Korsch – Roßberger (30. Buttgreit), Nolting, Pritschinenko, **Djagel**, Matelski – Buth, Vusic. **Trainer:** Häusler.
Lichtenberg: Range – Schulz – Müller, Kutscher – Jacobi, Tobias (69. Dennenlöhr), Seemann, Pflug, **Praus** – Kanow, Allzeit. **Trainer:** Ränke.
Schiedsrichter: Wendorf (Zehdenick). – **Zuschauer:** 95. – **Tore:** 1:0 Buth (17.), 1:1 Praus (28.), 2:1 Buth (71.), 3:1 Jerjomin (90.). – **Zeitstrafe:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Velten tat sich mit dem Schlußlicht sehr schwer. Lichtenberg verteidigte sich tapfer, zu mehr reichte es jedoch nicht.

FV Wannsee – Hertha BSC/A. 2:6 (1:3)

Wannsee: Jahn – **Schumann**/V. – Schaale, Bahnemann, Hintze, Pöthke – Spethmann, Krüger, Glockemann – Gohlke, Dinzey. **Trainer:** Engelhardt.
Hertha BSC: Neuling – **Meyer** – Höpfner, Zetzmann/V. (46. Nied), Kolczik – Hübner, Celic/V., Zimmer, Milenz – Kaehlitz (75. Holzbecher), **Lehmann**. **Trainer:** Heine.
Schiedsrichter: Blumenstein (Berlin). – **Zuschauer:** 30. – **Tore:** 0:1 Kaehlitz (7., Foulstrafstoß), 1:1 Dinzey (18.), 1:2 Meyer (29.), 1:3 Zimmer (36.), 1:4 Lehmann (50.), 1:5 Milenz (72.), 1:6 Hübner (76.), 2:6 Glockemann (81.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Hertha mit leichtem Spiel.

Br.-Senftenberg – Charlottenburg 1:0 (1:0)

Brieske: Hünsche – Schuppan – Kotsch, Schmidt, Schönemann, Rietschel – Benken, Schwabe, Leuthäuser/V. – Bogen (81. Wenzel), Gajewski/V. **Trainer:** Sellnar.
Charlottenburg: Lüdke – Pommerening (69. Elfring) – Hoffmann, Bahr, Seydel – Rövenich/V., Prinz, Wieberneit, Purgar (82. Philipp) – Senne, Schwanz/V. **Trainer:** Offenberg.
Schiedsrichter: Wolter (Wilkau-Haßlau). – **Zuschauer:** 210. – **Tor:** 1:0 Schwabe (7.). – **Zeitstrafe:** – Purgar (72.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein Kampfspiel mit viel Hektik, aber wenig Torszenen. Charlottenburg gelang nur ein Lattenkopfball.

Blau-Weiß 90/A. – Union Berlin 1:2 (0:1)

Blau-Weiß: Schubert – **A. Nagel** – Jonekeit, Oesker – Kamin, Dorn (82. Calkusic), Vrodoljak, **Ahlgrimm**, Albrecht – Joppien, **Mittelstaedt**. **Trainer:** Metzler.
Union: Lihsa – Vogel – **Placzek**, Zimmermann – Schneider, Bennert (82. Konrad), Hofschneider, Fandrich, **Zimmerling** – Besser, Henschel (75. Herold). **Trainer:** Voigt.
Schiedsrichter: Holz (Berlin). – **Zuschauer:** 219. – **Tore:** 0:1 Besser (13.), 1:1 Ahlgrimm (46.), 1:2 Schubert (60., Eigentor). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Blau-Weiß war über weite Strecken gleichwertig. 88. Minute: Mittelstaedt steht frei vor Lihsa – und verzieht.

Türkiyemspor – Spindlersfeld 3:1 (0:1)

Türkiyemspor: Henkel – **Aksoy** – Cakal (23. Akcakal), Beyazit (73. Hasanoglu), Sparey – Rudolph, Sekinajew, Güldüm, Akca – Podkowik, **Markow**. **Trainer:** B. Gündogdu.
Spindlersfeld: Wietgrefe – **Metzke** – Wegrad (65. Kwasniewski), Fiedler, Naujoks, Welke – Tomiak, Puhlmann, Kufahl (57. Carow) – **Lau**, Scholz. **Trainer:** Piepenburg.
Schiedsrichter: Rook (Berlin). – **Zuschauer:** 239. – **Tore:** 0:1 Tomiak (40.), 1:1 Podkowik (53.), 2:1 Markow (57.), 3:1 Aksoy (65.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Zerfahrenes Spiel von beiden Seiten, Türkiyemspor ließ jeglichen Biß vermissen, schaukelte aber den Sieg über die Runden.

VfB Lichterfelde – Altmark Stendal 0:0

Lichterfelde: **Neumann** – Reeder – Andreas, Bigalke, Kluge (J. Müller) – Fulmek/V., Vogel, Bursi, **Nagel** – **Böhme**, Liebenam. **Trainer:** Erdmann.
Stendal: Pietruska – **Pfahl** – **Lenz**, Aurich, Buchheim – **Suchanek**/V., A. Schmidt, Lotsch (62. Roswandowicz) – Euen, Wittiber (85. Lars Posorski), Wiedemann. **Trainer:** Ludwig Posorski.
Schiedsrichter: Will (Letschin) – **Zuschauer:** 73. – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Beide agierten viel zu vorsichtig. Das Geschehen spielte sich meist zwischen den Strafräumen ab. Nur Stendal besaß vor der Pause zwei Torchancen.

Zehlendorf – Türkspor 1:1 (0:0)

Zehlendorf: Reif – Sahr/V. – Wolfram/V., Kovac – Tolle, Chaloupka, Gimro/V., Becker/V. (18. Schleite), Sallinger (18. Polat) – Herbst, Bäron. **Trainer:** Ferrin.
Türkspor: Erdeger – Bingazi – Halat, Argüder, Kaya – Özdalyan (23. Isik/77. M. Korkmaz), H. Prisadnikow, S. Kahraman, I. Prisadnikow – Unutkan, Bakal. **Trainer:** Sandhowe.
Schiedsrichter: Schulz (Berlin). – **Zuschauer:** 160. – **Tore:** 0:1 Unutkan (49.), 1:1 Bäron (83.). – **Zeitstrafe:** Chaloupka (42.) – . – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die 90. Minute: Fast noch der 2:1-Siegtreffer für Türkspor, aber der Pfosten stand im Weg.

Marathon 02 – Anhalt Dessau 1:0 (0:0)

Marathon: **Ladewig** – D. Mankowski – **Wache**, Schilling – Jaspert, Herrmann, Kopka (86. H. Mankowski), Friedrichs, Ehmer – **Dalkeranidis**, Kuscha (80. Adamowicz). **Trainer:** Berg.
Dessau: **Tuchel** – **Klein** – **Jäschke**, Pätzold – Müller (71. J. Schmidt), Graupner (46. Hintze), Spielau, Hildebrandt, V. Schmidt – Reimann, Dämmrich/V. **Trainer:** Jaenecke.
Schiedsrichter: Hyllos (Wismar). – **Zuschauer:** 115. – **Tor:** 1:0 D. Mankowski (54.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein spannendes Spiel mit guten Chancen für beide Mannschaften. Dessau spielte allerdings nach der Pause etwas glücklos.

SC Gatow – Energie Cottbus 1:1 (0:0)

Gatow: Reinhardt – Schulz – **Glewan**, Tietze/V., Marczewski – Sahm, **Riedel**, Amos (80. Durkewicz), Schwabbauer – Schiemann, Acar (60. Skerka). **Trainer:** Damm.
Cottbus: Kleemann – Woltmann – Pohland, G. Fraedrich – **Walter**, Goertz, Kuhlee, **Lehmann**, Konetzke (23. Schroschk) – H. Fraedrich, Sander (42. Petrik). **Trainer:** Stenzel.
Schiedsrichter: Bierl (Magdeburg). – **Zuschauer:** 58. – **Tore:** 1:0 Riedel (62.), 1:1 Kuhlee (75.). – **Zeitstrafe:** Tietze (89.) – . – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Gatow kontrollierte Spiel und Gegner. Mit Glück kamen die Gäste noch zum 1:1-Ausgleich.

Union Berlin – Br.-Senftenberg 1:0 (0:0)

Union: Pieckenhagen – **Vogel** – Placzek, Wolter, Zimmermann – Bennert (ab 50. Konrad), Hofschneider, Zimmerling – Schneider, Henschel (ab 42. Herold), Besser. **Trainer:** Voigt.
Brieske: Hünsche – **Schuppan** – Leuthäuser, Kotsch – Benken, Schmidt, Rietschel, Schwabe, Schönemann – Bogen (ab 68. Meyer), Gajewski. **Trainer:** Sellnar.
Schiedsrichter: Wysinski (Magdeburg), **Zuschauer:** 700. – **Tor:** 1:0 Herold (55.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Unions schwächste Spiel in der laufenden Saison. In der Spielgestaltung ohne Ideen gegen die gutgestaffelten Gäste.

Hertha BSC/A. – Hertha Zehlendorf 1:3 (0:1)

Hertha BSC: Neuling – **Meyer** – Höpfner, Zetzmann, Poljak – Holzbecher, Celic (77. Gezen), **Zimmer**, Lehmann – Kaehlitz, Milenz (46. Hübner). **Trainer:** Heine.
Zehlendorf: Reif – Dotter – Wolfram, Tolle, Kovac – Polat, Chaloupka, Sahr, Gimro – **Herbst**/V. (81. Mutlo), **Bäron**. **Trainer:** Ferrin.
Schiedsrichter: Brandt-Chollé (Berlin). – **Zuschauer:** 161. – **Tore:** 0:1 Bäron (15.), 0:2 Herbst (59.), 0:3 Bäron (78.), 1:3 Zimmer (85.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine schwache Leistung der Gastgeber nutzten die Zehlendorfer geschickt aus. Die Gäste spielten aus einer leichten Konterstellung und erzielten so die entscheidenen Tore.

Lichtenberg 47 – Spindlersfeld 0:4 (0:3)

Lichtenberg: Range – Sattler (33. Kanow) – Seefeld/V., Müller, Wiesel, Seemann (67. Jacobi) – Schulz, Allzeit, Praus – Pflug, Dennenlöhr. **Trainer:** Ränke.
Spindlersfeld: Wietgrefe – Metzke – Naujoks, Fiedler (65. Carow), Wegrad, Stiebeler – Welke, **Puhlmann**, Kufahl – Lau, **Scholz**. **Trainer:** Piepenburg.
Schiedsrichter: Haupt (Berlin). – **Zuschauer:** 149. – **Tore:** 0:1 Puhlmann (12.), 0:2 Lau (20.), 0:3, 0:4 Scholz (37., 67.). – **Zeitstrafe:** Seemann (57.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Es war ein Duell mit wenig Höhepunkten. Beide Mannschaften taten sich schwer, wobei Spindlersfeld verdient gewann.

SV Thale 04 – Blau-Weiß 90/A. 1:0 (1:0)

Thale: Große – Wiermann – Henschel, Kirst – Jabusch, Geißler, Herrmann (84. Haase), Keller, **Fischer** – Losse, Titsch (69. Mattissek). **Trainer:** Elflein.
Blau-Weiß: Zahn – A. Nagel – Jonekeit, **Kamin**, Dorn – Lutosch (66. Calkusic), Ahlgrimm, Vrodoljak, Albrecht/V. – Oesker, Mittelstaedt. **Trainer:** Metzler.
Schiedsrichter: Dr. Schukat (Merseburg). – **Zuschauer:** 400. – **Tor:** 1:0 Keller (15.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine sehr faire, aber an Höhepunkten arme Partie. Blau-Weiß spielte technisch gut, versagte aber im Abschluß. Aus der Abwehr startete Thale nur sporadisch Angriffe.

Energie Cottbus – Marathon 02 3:2 (3:0)

Cottbus: Kleemann – Woltmann – Petrik/V., Pohland, Walter/V. – Goertz, G. Fraedrich (73. M. Schneider), Lehmann, Kuhlee – H. Fraedrich, Sander. **Trainer:** Stenzel.
Marathon: Ladewig – D. Mankowski – Wache, Schilling/V. – Jaspert, Friedrichs (31. Kuscha), Kopka/V., Ehmer (46. H. Mankowski), Herrmann – Dalkeranidis, Adamowicz. **Trainer:** Berg.
Schiedsrichter: Scheibel (Calbe). – **Zuschauer:** 640. – **Tore:** 1:0 H. Fraedrich (20.), 2:0 Goertz (23.), 3:0 Kuhlee (35.), 3:1, 3:2 Adamovicz (53., 73.). – **Zeitstrafe:** Petrik (72.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Konsequentes und sicheres Spiel der Cottbuser vor der Pause. Doch dann wurde Energie leichtsinnig, dem Gast gelang fast noch der Ausgleich.

Anhalt Dessau – FV Wannsee 0:2 (0:0)

Dessau: Tuchel – Klein – Müller (66. Linge), Jäschke, Pätzold – Hildebrandt, Graupner, Spielau/V., V. Schmidt – Reimann (76. Dietz), Dämmrich/V. **Trainer:** Jaenecke.
Wannsee: Jahn – **Schumann** – Leek/V., **Schaale**, Hintze, Bahnemann – Krüger, Pöthke, Dinzey – Spethmann (30. **Gohlke**), Glockemann/V. **Trainer:** Engelhardt.
Schiedsrichter: Wittchen (Cottbus). – **Zuschauer:** 318. – **Tore:** 0:1 Dinzey (61.), 0:2 Gohlke (66.). – **Zeitstrafe:** – Pöthke (2.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Dessau blieb harmlos, hatte kaum Torszenen. Die Gäste spielten variabel, waren oft schneller am Ball.

Türkspor – VfB Lichterfelde 0:1 (0:1)

Türkspor: Erdeger – Bingazi – Halat, Argüder, Kaya/V. – H. Prisadnikow, I. Prisadnikow, S. Kahraman/V., Bakal – Unutkan, Misic (70. Isik). **Trainer:** Sandhowe.
Lichterfelde: Neumann – **Reeder** – Andreas, Bigalke, Kluge – Lemgau, Bursi, J. Müller, Vogel – **Böhme**/V., Liebenam (85. Ertug). **Trainer:** Erdmann.
Schiedsrichter: Haack (Berlin). – **Zuschauer:** 350. – **Tor:** 0:1 J. Müller (20.). – **Zeitstrafe:** Unutkan (55.) – . – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Türkspor blieb blaß, hatte kaum Ideen im Spielaufbau. Schon früh störten die Gäste die Aktionen. Lichterfelde nutzte vor der Pause einzige Konterchance zum Siegtreffer.

Altmark Stendal – FSV Velten 90 1:1 (0:0)

Stendal: Pietruska – Pfahl (20. Lenz/V.) – **Bethge**, Aurich, Suchanek, **Buchheim** – A. Schmidt/V., Wiedemann, Hoffmann – Lars Posorski (69. Euen), Roswandowicz/V. **Trainer:** Ludwig Posorski.
Velten: Wendorff – **Berndt** – Hick, Nolting, Korsch – **Jerjomin**, Buttgereit, Matelski, Pritschinenko – Buth, **Djagel**. **Trainer:** Häusler.
Schiedsrichter: Sturm (Berlin) – **Zuschauer:** 1 100. – **Tore:** 1:0 Wiedemann (68.), 1:1 Djagel (74.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Stendfal erspielte sich Vorteile, nutzte diese aber nur unzureichend. Die Veltener hielten gut mit und boten viel Ideen in der Spielgestaltung. Am Ende ein gerechtes 1:1.

Magdeburg – Charlottenburg 2:0 (0:0)

Magdeburg: Narr – **Sierslеben** – Grempler, Enge/V., Müller – Landrath (75. Ehle), Köhler, Minkwitz – Mackel, Schwerinski (28. Domine), Rother. **Trainer:** Grobe.
Charlottenburg: Lüdke – Seydel – Hoffmann, Rüster/V., Rövenich – **Bahr**, Prinz, Wieberneit (61. Senne), Purgar – Philipp (78. Prager), Schwanz. **Trainer:** Offenberg.
Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg). – **Zuschauer:** 300. – **Tore:** 1:0 Domine (51.), 2:0 Rother (87.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Zwischen beiden Gegenern gab's kaum Unterschiede. Der FCM hatte viel Mühe mit dem SCC, stellte spät den Endstand sicher.

So geht es weiter

Die nächsten Spiele – Nachholspiele, Donnerstag, 23. April, 18 Uhr: Blau-Weiß/A – Lichterfelde, Zehlendorf – Gatow, Türkiyemspor – Velten.
34. Spieltag, Sonntag, 26. April, 10.40 Uhr: Lichterfelde – Hertha BSC/A. **11 Uhr:** Marathon – Charlottenburg. **14 Uhr:** Türkiyemspor – Lichtenberg, Spindlersfeld – Stendal, Velten – Türkspor, Zehlendorf – Dessau, Wannsee – Cottbus, Gatow – Union Berlin, Brieske/Senftenberg – Thale, Blau Weiß/A – Magdeburg.

Es berichten: Hans Malli (Magdeburg), Hubert Heinrich (Velten), Günter Magerl (Wannsee), Bernd Weckowski (Senftenberg), Peter Mandel (Blau-Weiß), Wolfgang Scheier (Türkiyemspor), Alfred Langner (Lichterfelde), Friedrich-Otto Schönig (Zehlendorf), Peter Heß (Marathon), Wolfgang Damm (Gatow), Michael Zeise (Union), Thomas Hölzel (Hertha BSC), Klaus Schröder (Lichtenberg), Alfred Helm (Thale), Hajo Schulze (Cottbus), Günther Donath (Dessau), Ibrahim Bayran (Türkspor), Jörg Ohm (Stendal), Peter Skubowius (Magdeburg).

FRAGEN AN fuwo
Postfach 1218, O-1086 Berlin

Zu Heft 30: DFB-Pokal

Karten fürs Endspiel

Woher bekomme ich Karten für das Pokalendspiel am 23. Mai in Berlin?

Dr. Hermann Häßner, O-6800 Saalfeld

fuwo: *Nur noch über die beiden Finalisten Hannover 96 und Mönchengladbach. Sie erhalten jeweils 15 000 Karten. Die anderen sind im Berliner Vorverkauf bereits abgesetzt worden.*

Zu Service

Nachbestellung

Herzlichen Dank für meine *fuwo*-Nachbestellungen. Ich freue mich, daß Sie so schnell und unkompliziert die Donnerstag- und Montag-Ausgabe geliefert haben. Es ist alles bestens angekommen.

R. Präkels, O-8313 Dohna

Zu fuwo-Vertrieb

Steckte im Gartenzaun

Geärgert habe ich mich immer, wenn die *fuwo* erst dienstags im Postschließfach steckte. Nun steckte sie am Montag um 5.30 Uhr im Gartenzaun. Das hat mich sehr gefreut. Meine Anfrage: Wird die *fuwo* nicht mehr über die Post ausgeliefert und muß ich mir extra einen *fuwo*-Briefkasten anschaffen? Wenn ja, woher?

Harald Trotzauer, O-7271 Zwockau

fuwo: *Die Postschließfächer sind Eigentum der Bundespost. Mit der Umstellung ist wohl ein Hausbriefkasten, in jedem Metallwaren-Geschäft erhältlich, angebracht.*

Zu Fußball-Turnieren

Mannschaften gesucht

Unser SV Roland Belgern (im Bundesland Sachsen an der B 182) führt im Juni zwei Fußballturniere durch (6. Juni A-Jugend, 20. Juni Herren) und sucht noch Mannschaften bis zur Bezirksliga. Meldungen bei

Kurt Krahl, Gartenstraße 49, O-7293 Belgern

Zu neue Bundesländer

Bleibt uns treu

Berichtet weiter über die neuen Bundesländer, wo wir beim Neuaufbau des Sports sehr viel leisten müssen. Auch weil sich manche Hoffnung nach der Wiedervereinigung zerschlug, weil wir in Sachen Fußball doch benachteiligt und unterschätzt werden.

Heinz Linke, SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla

Zu Heft 26

„Bimbo" dreimal

Nicht fünf Tore, sondern drei schoß Franz „Bimbo" Binder 1939 gegen Italien in Berlin.

Johannes Wende, O-1017 Berlin

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

SÜD

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. FSV Zwickau	30	25	3	2	79:17	+62	53:7	14	1	0	46:9	29:1	11	2	2	33:8	24:6
2. Wismut Aue	29	19	5	5	63:24	+39	43:15	13	1	1	37:7	27:3	6	4	4	26:17	16:12
3. Bischofswerda	30	17	7	6	58:25	+33	41:19	10	4	1	31:10	24:6	7	3	5	27:15	17:13
4. Markkleeberg	28	16	7	5	50:25	+25	39:17	11	2	1	32:6	24:4	5	5	4	18:19	15:13
5. Sachsen Leipzig	30	14	8	8	49:33	+16	36:24	9	5	1	31:9	23:7	5	3	7	18:24	13:17
6. Wismut Gera	29	13	7	9	40:35	+ 5	33:25	6	4	5	22:24	16:14	7	3	4	18:11	17:11
7. Nordhausen	30	12	7	11	39:41	– 2	31:29	7	6	2	25:17	20:10	5	1	9	14:24	11:19
8. Hoyerswerda	29	11	6	12	35:37	– 2	28:30	8	4	2	20:12	20:8	3	2	10	15:25	8:22
9. Sömmerda	30	10	8	12	44:44	0	28:32	6	5	4	25:19	17:13	4	3	8	19:25	11:19
10. Bornaer SV 91	29	12	3	14	33:46	–13	27:31	7	2	5	20:19	16:12	5	1	9	13:27	11:19
11. FC Meißen	30	11	5	14	43:45	– 2	27:33	6	3	6	23:21	15:15	5	2	8	20:24	12:18
12. Riesaer SV	29	9	8	12	35:39	– 4	26:32	7	3	5	23:15	17:13	2	5	7	12:24	9:19
13. Chemnitzer SV	30	9	7	14	50:56	– 6	25:35	7	3	5	30:24	17:13	2	4	9	20:32	8:22
14. SC 1903 Weimar	30	10	5	15	35:54	–19	25:35	6	2	7	16:21	14:16	4	3	8	19:33	11:19
15. FV Zeulenroda	29	8	8	13	40:38	+ 2	24:34	7	2	5	28:19	16:12	1	6	8	12:19	8:22
16. Suhler SV	29	4	15	10	33:52	–19	23:35	3	7	5	14:18	13:17	1	8	5	19:34	10:18
17. SV Merseburg	30	6	5	19	30:67	–37	17:43	3	2	10	14:33	8:22	3	3	9	16:34	9:21
18. VFC Plauen	29	1	2	26	10:88	–78	4:54	1	2	11	5:41	4:24	0	0	15	5:47	0:30

Zwickau fehlt nur noch ein Punkt

Ein souveräner FSV Zwikkau (sieben Siege in Folge) und die ständig patzenden Auer (beim 0:2 in Borna die vierte Niederlage nach der Winterpause) sorgen für klare Fronten im Süden. Die Westsachsen brauchen aus den ausstehenden vier Begegnungen noch einen Zähler, um auch praktisch den Staffelsieg sicher zu haben. Grundlage dafür war der allerdings knappe 1:0-Sieg über Gera.

Viel Dramatik steckt im Süden im Abstiegskampf. Alle bedrohten Mannschaften – bis auf die hoffnungslos abgeschlagenen Plauener (Niederlage 17 und 18 in Folge: 3:56 Tore !) – punkteten. Am erfolgreichsten Zeulenroda und Merseburg (3:1 Punkte). Für letztere dürfte das Aufbäumen dennoch zu spät kommen: Acht Punkte kann Merseburg noch holen, genausoviel Punkte fehlen auf den rettenden 14. Platz. Aber: Insgesamt zehn Mannschaften (auch Hoyerswerda nach dem 0:2 in Markkleeberg) liegen nur vier Punkte auseinander. Drei werden Plauen in die Landesliga begleiten.

Überraschend erfolgreich über Ostern mit 4:0 Punkten: die zuletzt erfolglosen Sachsen Leipzig und Bischofswerda. Überraschend erfolglos dagegen (0:4 Punkte): Gera und Nordhausen. Ihre gesicherte Mittelfeldposition aber bleibt unangetastet.

Tore: 53 (Ø 2,94)
Gesamt: 721 (Ø 2,72).
Zuschauer: 9 576 (Ø 532)
Gesamt: 173 382 (Ø 654).
Zeitstrafen: 9. **Gesamt:** 174.
Rote Karten: 1. **Gesamt:** 24.

Die besten Torjäger

Leitzke (Leipzig)	23
Kirsten (Aue)	19
Hoffmann (Zwickau)	16
Gräulich (B'werda)	16
Zweigler (Aue)	14

Wismut Aue – Sömmerda 3:0 (3:0)

Aue: Weißflog – V. Schmidt – Nickeleit, Barth – **Weitze,** Hecke, Wetzel (76. Reich), Färber (76. Stohn), Reichel – **Zweigler**, Kirsten. **Trainer:** Lindemann.
Sömmerda: Pfeiffer – Bertram – Mönchgesang, Kräuter – Weber, Kästner (V.), Backhaus, Schulze, Hoffmann – Schlieck (86. Blachnik), Goldacker (V./58. Köhler). **Trainer:** Busse.
Schiedsrichter: Zeng (Gotha). – **Zuschauer:** 400. – **Tore:** 1:0 Kirsten (25.), 2:0 Zweigler (34.), 3:0 Zweigler (38.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Aue hätte höher in diesem Spiel einfach gewinnen müssen. Sömmerda tat zu wenig für die Offensive.

Hoyerswerda – Nordhausen 2:0 (1:0)

Hoyerswerda: Kießlich – Rettig – Soschinski, Jess, Rabe – Jank, Braun (83. Kernecker), Hoßmang, Nowak – Adamowicz, **Schröter** (87. Herdel) **Trainer:** Papritz.
Nordhausen: Fienhold – J. Ludwig – Etzrodt (46. F. Ludwig), Gogsch – Gerlach, Schneider/V., Weiß (77. Meldau), Görke/V., Weißhaupt – Heider, Thiel. **Trainer:** Koschlick.
Schiedsrichter: Trexler (Chemnnitz). – **Zuschauer:** 220. – **Tore:** 1:0 Jank (6.), 2:0 Schröter (60.). – **Zeitstrafe:** Gerlach (65.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Der FSV nutzte viele Chancen nicht.

Bischofswerda – Markkleeberg 3:0 (1:0)

Bischofswerda: Groß – **A. Schmidt** – **Kleditzsch** (80. Kleditsch), Bank/V., Kunze – Gräulich, **St. Schmidt,** Kosmetschke, Pordzig – H. Löpelt, Franek (76. Seifert). **Trainer:** Bär.
Markkleeberg: Rost – Treschke – Kurtz, Werner, **M. Schmidt** – Funke, Thiemig, Gepphardt (68. Schulz), Schenkel/V. (60. Kugler) – Wimberger, Oehmig. **Trainer:** Harnisch.
Schiedsrichter: Görges (Greitz). – **Zuschauer:** 350. – **Tore:** 1:0 St. Schmidt (17.), 2:0 Gräulich (57.), 3:0 Pordzig (89.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine klare Angelegenheit für den Gastgeber. Bischofswerda revanchierte sich damit für die Pokalniederlage (2:3).

Chemnitz – Plauen 3:0 (1:0)

Chemnitz: Lämmel – Achenbach – Kempe, Kahl, Gläser – Pohl (80. Jellen), Müller, **Wende,** Hertzsch – **Kunze,** Jung. **Trainer:** Fuchs.
Plauen: Golle – Häußler – Gühl (45. Sesselmann), Wülfert, Orlamünder – Lorentz, Georgi, Zschach, Doege – Kölbel, Dick. **Trainer:** Saalfrank.
Schiedsrichter: Zelßmann (Teuschen). – **Zuschauer:** 200. – **Tore:** 1:0 Achenbach (37.), 2:0 Wende (74.), 3:0 Jung (77.) . – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eine spielerisch schwache Partie von beiden Seiten. Der Chemnitzer Sieg geriet dennoch nie in Gefahr. Ein Doppelschlag nach der Halbzeit machte alles klar.

Suhl – Zeulenroda 0:0

Suhl: Schmenkel – Brückner – Troemel, Reitzenstein – Muffel/V., Friedrich (75. Karl), Asmus (65. Heiner), Sprafke, Seyfarth – Brumme, Winter. **Trainer:** Schröder.
Zeulenroda: Reichenbach – Wagner – Thaler, Dambon – Baumann (70. Hädrich), Fekete/V., Sander, **J. Riedel,** Egerland (67. H. Riedel) – Haubold, Boucherifi. **Trainer:** Distelmeier.
Schiedsrichter: Escher (Altenfeld). – **Zuschauer:** 230. – **Zeitstrafe:** – J. Riedel (68.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Beide Mannschaften ohne Biß. Ein farblose Spiel mit nur einem guten Mann: Schiedsrichter Escher. Das sagt alles.

Leipzig – Borna 1:0 (1:0)

Leipzig: Suchantke – Härtel – Diebitz, Barth, Nierlich – **Pinder,** Rederer/V., Wohlfahrt – S. Baum, **Leitzke,** Reinelt (76. Schönitz). **Trainer:** Engel.
Borna: Kochmann – **Schneider** – Schaller/V., **Gräfe,** Quaas – Majetschak, Hermanns, Büttner (76. Hausmann), Teubel (65. Dorn) – Richter, Tischow. **Trainer:** Tröger.
Schiedsrichter: Zehner (Hayna). – **Zuschauer:** 750. – **Tor:** 1:0 Leitzke (33.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Glücklicher Leipziger Sieg in einem guten Spiel. Borna hielt gut mit, vergab aber klare Tormöglichkeiten.

Wismut Gera – Weimar 2:4 (0:2)

Gera: Gottschalk – Patzer – Hohlfeld, Lublow/V. (43. Schorrig), Bachmann (12. Streletz) – Zipfel/V., Feetz, Rößiger/V., Kunzmann – Trinks, Schmidt. **Trainer:** Korn.
Weimar: Fröhling – **Kretzer** – Hausdörfer, Habi, Gregor – Riedel, Cramer, **May,** Langbein – **Bärwolf,** Kunze. **Trainer:** Job.
Schiedsrichter: Hirschelmann (Leinbach). – **Zuschauer:** 300. – **Tore:** 0:1 Langbein (33.), 0:2 Bärwolf (35.), 0:3 Kunze (47.), 1:3 Kunzmann (66. Foulstrafstoß), 2:3 Hohlfeld (89.), 2:4 Kunze (90.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Geras Endspurt kam zu spät. In den letzten Minuten entschieden Konter das Spiel zugunsten von Weimar.

Riesa – Merseburg 0:0

Riesa: Kühne – Kerper – Kretzschmer, Hecht, Runge (27. Gühne), Herfurth, Lehmann, Hennig, Weickert – Scholz, Vogel. **Trainer:** Meinert.
Merseburg: Gottschalck – **Krüger** – Gräser, Overbeck – Thomas, Gießner, Krostitz (69. Nowack), Schübbe, Uhlig – **Eichmann** (88. J. Emmerich), Zorn. **Trainer:** i.V. Braasch.
Schiedsrichter: Meinel (Plauen). – **Zuschauer:** 340. – **Zeitstrafen:** Scholz (71.) – Gräser (16.). – **Rote Karten:** Gräser (89.).
Das Spiel: Riesa fand kein Mittel, die sichere Abwehr Merseburgs zu knacken, kämpfte aber auch nicht. Merseburg suchte seine Chance in Kontern, hatte bei wenigen Gelegenheiten wenig Glück.

SC 1903 Weimar – Sachsen Leipzig 0:3 (0:1)

Weimar: Froehling – Kretzer – Hausdörfer, Röder/V., Riedel/V. – Cramer (54. F.Puschner), Gregor, Mey, Langbein – Bärwolf, Kunze. **Trainer:** Job.
Leipzig: Suchantke – **Härtel** – Barth, Wohlfart, Nierlich – Pinder, **Diebitz,** Hanisch (85. Drischmann), Reimelt (63. Schönitz) – Leitzke, S.Baum. **Trainer:** Engel.
Schiedsrichter: Keßler (Jena). – **Zuschauer:** 450. – **Tore:** 0:1, 0:2 Leitzke (24., Handstrafstoß, 80.), 0:3 Diebitz (83.). – **Zeitstrafe:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Das Ergebnis stellt den Spielverlauf auf den Kopf. In der 8. Minute schießt Bärwolf einen Strafstoß an die Latte.

So geht es weiter

Die nächsten Spiele (31. Spieltag) – Sonnabend, 25. April, 14 Uhr: Aue – Weimar, Riesa – Sömmerda. **Sonntag, 26. April, 14 Uhr:** Nordhausen – Zwickau, Meißen – Markkleeberg, Hoyerswerda – Plauen, Bischofswerda – Merseburg, Chemnitz – Zeulenroda, Suhl – Borna, Leipzig – Gera.

Bornaer SV – Wismut Aue 2:0 (0:0)

Borna: Bochmann – Gräfe – Hermanns, Schaller, Majetschak – Büttner, Schneider/V., **Quaas, Teubel**/V. (79. L.Richter) – T.**Richter,** Hausmann. **Trainer:** Tröger.
Aue: Weißflog – V. Schmidt – Barth, Wetzel, Nickeleit – Weitze, Färber (57. Stohn), Hecker, Reichel, – Kirsten (46. Faßl), Zweigler/V. **Trainer:** Lindemann.
Schiedsrichter: M. Müller (Gera). – **Zuschauer:** 1 000. – **Tore:** 1:0 T. Richter (47.), 2:0 Schneider (57.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Aue war zwar spielerisch überlegen, versuchte es aber zuviel mit hohen Eingaben. Borna durch die Tore beflügelt.

Sömmerda – Suhler SV 2:2 (1:1)

Sömmerda: Pfeiffer – Becker – Weber, **Bertram,** Kräuter – Münchgesang, **Kästner,** Backhaus/V., Schulze – Hoffmann, Blachnik (77. Goldacker). **Trainer:** Busse.
Suhl: Schmenkel – Brückner – Sprafke, Reitzenstein, Troemel – Seyfarth/V., **Muffel,** Förtsch (63. Brumme), **Asmus** /V. – Carl, Friedrich. **Trainer:** Schröder.
Schiedsrichter: Fischer (Erfurt). – **Zuschauer:** 100. – **Tore:** 1:0 Becker (10.), 1:1 Asmus (28. Foulstrafstoß), 2:1 Kästner (58.), 2:2 Brumme (74.). – **Zeitstrafen:** Backhaus (87.) – Carl (88.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Torwart Pfeiffer verschuldete einen Strafstoß, Sömmerda war enttäuschend.

FV Zeulenroda – Riesaer SV 4:0 (4:0)

Zeulenroda: Reichenbach – Wagner – Thaler, Dambon – Baumann/V. (75. Hädrich), Fekete, Sander/V. (75. Pauk), J. Riedel, Egerland – **Haubold,** Boucherifi. **Trainer:** Distelmeier.
Riesa: Kühne – G. Kerper – **Kretzschmar,** Hecht, Runge – Lehmann, Hennig, Weickert, Herfurth – Scholz/V. (76. Goldbach), **Vogel** . **Trainer:** Meinert.
Schiedsrichter: Weise (Pößneck). – **Zuschauer:** 1 100. – **Tore:** 1:0 Fekete (6.), 2:0 Boucherifi (9.), 3:0 Wagner (13., Foulstrafstoß), 4:0 Haubold (22.). – **Zeitstrafen:** J. Riedel (70.) – Lehmann (63.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Nach dem Sturmlauf tat Zeulenroda nur noch das Notwendigste.

SV Merseburg – Chemnitzer SV 4:2 (1:1)

Merseburg: Gottschalk – Nowak (46. Emmerich), Overbeck, Krüger, **Thomas** – **Krostitz, Zorn,** Gießner, **Schübbe**/V. – **Uhlig,** Eichmann. **Trainer:** Prasch.
Chemnitz: Lämmel – Kempe – Wende, Kahl, Gläser – Achenbach, Pohl/V., Müller, Hertzsch (67. Barthel) – Kunze, Jung (67. Wappler). **Trainer:** Fuchs.
Schiedsrichter: Wittig (Löbnitz). – **Zuschauer:** 150. – **Tore:** 1:0 Schübbe (15.), 1:1 Kunze (22.), 2:1 Thomas (59.), 3:1 Krostitz (60.), 3:2 Barthel (80.), 4:2 Zorn (85.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein verdienter Sieg, der wahrscheinlich zu kommt.

VFC Plauen – Bischofswerda 0:6 (0:2)

Plauen: Golle – Häußler – Sesselmann, Georgi, Orlamünder – Lorenz (46. Wunderlich), Zschach, Doege, Lippold – Kölbel/V., Dick/V. **Trainer:** Saalfrank.
Bischofswerda: Groß – A. Schmidt – Jelen, Bank (65. Gries), Kunze – Gräulich, St. Schmidt, **Kosnetzschke,** Pordzik – Seifert (72. H. Löpelt), **Franek. Trainer:** Bär.
Schiedsrichter: Junghof (Chemnitz). – **Zuschauer:** 150. – **Tore:** 0:1 Franek (20.), 0:2, 0:3 Pordzik (42., 46.), 0:4 Kosnetschke (65.), 0:5 Franek (76.), 0:6 A. Schmidt (81.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein in dieser Höhe verdienter Sieg. Bischofswerda schoß aus allen Lagen.

Markkleeberg – FSV Hoyerswerda 2:0 (1:0)

Markkleeberg: Rost – Treske – Kurtz, Werner, Schmidt/V. – Funke, Thiemig, Geppert, Wimberger – Schenkel/V. (85. Arnold), Oehmig (78. Kugler). **Trainer:** Harnisch.
Hoyerswerda: Kießlich – Nowak/V. – Jess (64. Haasler), Adamowicz (84. Herold), Starke, Janke – Rabe, Braun, Rettig – Soschinski, Schröter. **Trainer:** Papritz.
Schiedsrichter: Pöckelmann (Weißenfels). – **Zuschauer:** 350. – **Tore:** 1:0 Kurtz (44.), 2:0 Oehmig (52.). – **Zeitstrafen:** Oehmig (72.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Markkleeberg spielte klar überlegen, Hoyerswerda stand fast nur in der Abwehr.

Nordhausen – FC Meißen 0:2 (0:0)

Nordhausen: Fienhold – J. Ludwig/V. – Weiß (78. Etzrodt), Gerlach, Gogsch – Kiel, Görke/V. (78. Meldau), Schneider/V., Weißhaupt – Heider, F. Ludwig. **Trainer:** Koschlick.
Meißen: Riediger – **Scholtissek** – Schlicke, Kutsche, Franke – Breiter, Kreibich/V., **Prasse,** Glaubitz – Oster, **Tillig. Trainer:** Schmuck.
Schiedsrichter: Schrank (Glauchau). – **Zuschauer:** 650. – **Tore:** 0:1 Oster (50.), 0:2 Prasse (72., Foulstrafstoß). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Meißen setzte auf Konter. Nach dem 0:2 war alles entschieden, denn Nordhausen hatte im gesamten Spiel nur eine echte Tormöglichkeit.

FSV Zwickau – Wismut Gera 1:0 (1:0)

Zwickau: Neumann – Tipold – Büttner, Kubatzky, Leonhardt – Heineccius (74. Barylla), Wagner, Hermel, Schneider – **Bertalan,** Hoffmann (22. Böttcher). **Trainer:** Schädlich.
Gera: Gottschalk – Patzer – Streletz, Bachmann, Zipfel – Feetz/V., Rößiger, Hohlfeld, Kunzmann – Trinks, Schmidt (46. Schorrig). **Trainer:** Korn.
Schiedsrichter: Bußhardt (Chemnitz). – **Zuschauer:** 2 536. – **Tore:** 1:0 Tipold (18.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein schwer erkämpfter Sieg. Gera spielte ausgeglichen und hatte einen überragenden Gottschalk im Tor. Zwickaus Hoffmann mußte verletzt ausgewechselt werden.

Büttner (Zwickau/r.) scheitert an Meißens Dittrich. Der Tabellenführer gewann am Ende klar mit 4:1

Es berichten: Bernd Friedrich (Aue), Günter Meister (Hoyerswerda), Konrad Lachmann (Bischofswerda), Jürgen Grindel (Chemnitz), Harry Felsch (Suhl), Prof. Detlef Krauspe (Leipzig), Gerd Milek (Gera), Manfred Dönicke (Riesa), Rainer Thümmler (Zwickau), Horst Witzmann (Weimar), Rolf Tröger (Borna), Horst Szulakowsky (Sömmerda), Steffen Baumann (Zeulenroda), Rudi Jakobs (Merseburg), Gottfried Indlekofer (Plauen), Jürgen Harnisch (Markkleeberg), Günther Beck (Nordhausen)

Eine Kleinanzeige in fuwo

Nur 15 Mark

Sie haben etws zu verkaufen, suchen etwas, wollen tauschen, möchten ein Turnier ausschreiben? Dann haben Sie nur ein Ziel: Preisgünstig viele Leser erreichen. Genau das können Sie mit einer ***fuwo***-Kleinanzeige.

Der Weg zu uns ist so einfach: Sie schikken uns in einem Briefumschlag Ihren Text von maximal vier Zeilen (je 36 Anschläge) und legen den entsprechenden Betrag (auch Verrechnungsscheck) bei. Ein einmaliges Inserat bei uns hat einen einmaligem Preis: nur 15 Mark. Wer in drei Ausgaben inseriert, erhält daszu einen Treuebonus – und zahlt nur 30 Mark.

Bitte denken Sie am Ende Ihres Textes an Ihre Anschrift oder eine Telefonnummer. Natürlich können Sie auch eine Chiffre-Anzeige (10 Mark zusätzlich) bekommen.

Unsere Anschrift:
Sportverlag GmbH
Anzeigenabteilung
PF 1218
O-1080 Berlin

Gern geben wir Ihnen auch Auskünfte über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten. Rufen Sie uns an!
Telefon:
O-Berlin 22 12 496.

Kleinanzeigen

Fußballprogramme mit Beteiligung Ex-DDR gesucht, EC, IFC, LS, FS, Heim/Aus.: Jörg Nowadnick, Hasensprung 23, O–1580 Potsdam

Verkaufe nur geschlossen 221 internationale Anstecknadeln. Interessenten melden sich bitte bei Axel Fuchs, Hauptstr. 75, O–6433 Scheibe-Alsbach

Suche Karten für die EM '92 (u. a. Jugoslawien–Frankreich). Verk. Wimpel, Gläser, Programme, Autogrammfotos: Petz, Glokengasse 12, O–5020 Erfurt

Verkaufe gegen Gebot: 1988 Spanien–DDR, 1967 Hansa–Kopenhagen, IFC 1967 Union Berlin–Teplice, 1976 Donezk–SGD + FCM, EC 73/74 SGD–J. Turin. Andreas Voigt, Egloffsteinstr. 8, W–8700 Würzburg, Tel. 09 31/7 22 83

Verkaufe diverse HSV-Programmhefte, Heim + Auswärts. Mit vielen Raritäten, auch aus den 60er und 70er Jahren! Angebotslisten bitte gegen frankierten Rückumschlag anfordern! H. Wittmann, Str. d. Einheit 13, O–2731 Schlagresdorf

Verkaufe Programme ab 1975 OL, Liga, IFC, FC, FS u. Aufstiegsr.; Paninibilder. Suchliste an K. Emmelmann, Stolberger Str. 4, O–5500 Nordhausen

Suche Fußballprogramme ab 1949 von Ländersp., EC, Pokal und Meisterschaft aller Länder. Übernehme alte Bestände! Angebote an Thiemo Walter, Block 462/1a, O–4090 Halle

Videos volle Länge: EC-Fin. 1960 E. Frankfurt–Madrid 3:7; WM-Fin. 1966 Deutschland–England 2:4; Fahrt zur Euro '92. Tel. 0 65 51/43 44, R. Hartmann, Bahnhofstr. 32, W–5540 Prüm

Verkaufe Sammlung aus 20 Jahren. *fuwo* ab 1968 je Jahrg. DM 12,–, Gläser, Wimpel, Autogarmme, Anstecknadeln, Liste anf. gegen Freiumschlag: Ruhnke, Stahlheimer Str. 2a, O–1071 Berlin

Suche zwei Eintrittskarten für das DFB-Pokalendspiel am 23. Mai in Berlin: Manuela Lietzke, Demminer Str. 33, O–1090 Berlin

Kaufe, tausche, verkaufe Fußballprogramme. Suche insbesondere ältere Hefte mit Beteiligung des HFC bzw. seiner Vorgänger: Michael Höbald, Wittenberger Str. 26, O–4070 Halle/S.

Für frank. Rückumschlag an Dr.-Ing. V. Schulz, Fontanestr. 7c, O–1554 Ketzin ausf. Infos für Teilnahme an Lotto-Spielgemeinschaft

Fußballtrainer erfolgreich und erfahren sucht per 1. 7. 1992 gut gef. wie ambit. Verein in der Oberliga bzw. Landesliga. Tel. Nürnberg 42 79 15, Heinz Esser, Gibitzenhofstr. 59, W–8500 Nürnberg 70

Verkaufe jede Menge Souvenirs vom 1. FC Magdeburg und 1. FC Köln z. B. Programme, Wimpel, Poster, Aufnäher, Autogrammkarten u. a. Sachen: Sandro Frank, Havelberger Str. 37, O–1900 Neustadt Dosse

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nord

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. FC Berlin	29	22	5	2	88:13	+75	49:9	12	2	0	54:1	26:2	10	3	2	34:12	23:7
2. Greifswald	30	20	7	3	65:28	+37	47:13	11	2	2	39:17	24:6	9	5	1	26:11	23:7
3. Bergm.-Borsig	28	20	6	2	74:27	+47	46:10	9	5	1	37:16	23:7	11	1	1	37:11	23:3
4. Tennis Borussia	29	17	6	6	67:25	+42	40:18	11	1	2	43:10	23:5	6	5	4	24:15	17:13
5. Eberswalde	30	14	8	8	46:34	+12	36:24	8	4	3	22:15	20:10	6	4	5	24:19	16:14
6. Reinick. Füchse	30	12	10	8	42:37	+ 5	34:26	7	5	3	23:13	19:11	5	5	5	19:24	15:15
7. Post Neubr'bg.	30	14	5	11	50:37	+13	33:27	9	2	4	34:17	20:10	5	3	7	16:20	13:17
8. PCK Schwedt	30	11	10	9	45:37	+ 8	32:28	9	4	2	29:15	22:8	2	6	7	16:22	10:20
9. Spandauer SV	30	14	3	13	51:51	0	31:29	10	0	4	31:15	20:8	4	3	9	20:36	11:21
10. Eisenhüttenstadt	29	11	8	10	45:39	+ 6	30:28	7	4	3	26:14	18:10	4	4	7	19:25	12:18
11. Spandauer BC	29	11	8	10	49:47	+ 2	30:28	7	4	4	30:23	18:12	4	4	6	19:24	12:16
12. Vict. Frankfurt	30	9	9	12	45:56	–11	27:33	6	5	4	34:26	17:13	3	4	8	11:30	10:20
13. St. Hennigsdorf	29	11	4	14	42:59	–17	26:32	7	3	6	28:28	17:15	4	1	8	14:31	9:17
14. RW Prenzlau	29	6	5	18	31:61	–30	17:41	4	3	7	15:16	11:17	2	2	11	16:45	6:24
15. BFC Preussen	29	5	7	17	23:55	–32	17:41	2	4	8	11:24	8:20	3	3	9	12:31	9:21
16. Wacker 04	29	4	9	16	33:66	–33	17:41	3	7	5	16:21	13:17	1	2	11	17:45	4:24
17. Hafen Rostock	30	4	4	22	23:67	–44	12:48	1	3	11	12:32	5:25	3	1	11	11:35	7:23
18. BW Parchim	30	2	2	26	24:104	– 80	6:54	2	0	13	12:44	4:26	0	2	13	12:60	2:28

Fotos: HÖHNE (2), SCHMELZER

Tolkmitt (2. von links) stürmt für den FCB. Ab Juli 1992 allerdings für Bayer Leverkusen. Links Schewzow (Hennigsdorf), rechts Backs (FCB)

Bergmann-Borsig jagt den FC Berlin

Das Spitzenspiel des Osterwochenendes brachte eine wichtige Vorentscheidung um den Staffelsieg. Bergmann-Borsig untermauerte seinen Ruf als erfolgreichste Auswärtsmannschaft der Staffel mit dem 11. Auswärtssieg beim 2:1 in Greifswald.

Da Greifswald noch zum FCB und am kommenden Sonnabend zu TeBe muß, Torjäger Bullerjahn nach Muskelfaserriß für mehrere Wochen ausfällt, dürften heimliche Aufstiegsträume der Norddeutschen ausgeträumt sein.

Spitzenreiter FC Berlin löste seine Auswärtsaufgabe hingegen bei Stahl Hennisdorf nach Anfangsschwierigkeiten mit 5:2 souverän. Was nur ist mit TeBe los? Seit sieben Spielen ist die Mannschaft ohne Sieg, verlor zu Hause gegen den Spandauer BC (2:3) und nun auch in Eisenhüttenstadt. 3:11 Punkte trotz namhafter Neuzugänge – da bleibt für den Duisburg-Trainer Kremer, ab Sommer bei TeBe, viel zu tun.

Am Tabellenende gab es zwei Abstiegstreffen mit Punkteteilungen. Beim 2:2 zwischen BFC Preussen und Prenzlau verloren die Gastgeber einen wichtigen Punkt gegen die direkt vor ihnen plazierten Prenzlauer. Hafen Rostock trennte sich auch nur 3:3 zu Hause von Parchim. Blieb Wacker 04: ebenfalls mit einem Punkt gegen Frankfurt (2:2).

Tore: 40 (∅ 3,63).
Gesamt: 843 (∅ 3,18).
Zuschauer: 5 125 (∅ 466).
Gesamt: 103 932 (∅ 392).
Zeitstrafen: 9. **Gesamt:** 249.
Rote Karten: 0. **Gesamt:** 19.

Die besten Torjäger

Bullerjahn (Greifswald)	21
Kurt (TeBe)	20
Dietrich (Wacker 04)	18
Rehbein (FC Berlin)	17
Peitsch (Neubrandenburg)	15
Schure (Eberswalde)	15
Konzer (Frankfurt/O.)	14
Tolkmitt (FC Berlin)	14
Rambow (FC Berlin)	14
Pronischew (FC Berlin)	13

Greifswald – Bergmann Borsig 1:2 (0:1)

Greifswald: Böhme – Wriedt – Murawski, N. Töllner, Jung – Klein, Piehl, M. Töllner, Ehlert – Strelow (72. Protzek), Steinfurth. Trainer: Ehrke.
Bergmann-Borsig: Hartmann (60. Wendt) – Wehrmann – Wagner Petsch, Zavarko, – Joppien, Siwa, Schultz, Kolloff – Hackbusch, **Jopek. Trainer:** Scholz.
Schiedsrichter: Leupold (Templin). – **Zuschauer:** 1100. – **Tore:** 0:1 Jopek (26.), 1:1 M. Töllner (59.), 1:2 Jopek (68.). – **Zeitstrafe:** keine. – **Rote Karte:** keine.
Das Spiel: BB mit klugen, schnellen Kontern spielentscheidend. In der 38. Minute vergab Wriedt einen Elfmeter für Greifswald.

EFC Stahl – Tennis Borussia 2:1 (0:0)

Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch, Reinke, J. Bartz (37. Culafic) F. Bartz – Mujakovic, Ott (78. Wenzel), Wiemer, – J. Wittke, **K. Schulz. Trainer: Rath.**
TeBe: Rudwaleit – Thoß – Ciwa (71. Niederhübner), Fistler/V., Henklein, Clarke – Schock, Borkowski/V., Sandstoe – Hirsch, Friz (74. Kurt). **Trainer:** Eggert.
Schiedsrichter: Lembdche (Köthen). – **Zuschauer:** 760. – **Tore:** 0:1 Sandstoe (52.), 1:1, 2:1 K. Schulz (60., 81.). – **Zeitstrafe:** Borkowski (87.). – **Rote Karten:** keine
Das Spiel: Hütte weiter im Aufwärtsschwung. Überlegen und mit Energie gegen eine harmlose, formschwache Tennis-Elf.

Hennigsdorf – FC Berlin 2:5 (1:3)

Hennigsdorf: Bahra – **Schwezow**/V. – Senger/V., Kibbieß, Falkowski – Wangerin, Hennig, Schoknecht, **Gumtz** – Lenz, Waltella (53. Fanslau). **Trainer:** Dehne.
FC Berlin: Nofz – Bestrich – Lenz, Reckmann, Fügner – Backasch (46. Jesse), Backs, **Rehbein**, Rambow, Tolkmitt – Pronischew (68. Hennig). **Trainer:** Bogs.
Schiedsrichter: Robel (Briesen). – **Zuschauer:** 750. – **Tore:** 1:0 Gumtz (2.), 1:1, 1:2 Rehbein (12., 20.), 1:3 Pronischew (43.), 1:4 Rambow (58.), 2:4 Lenz (72.), 2:5 Hennig (80.). – **Zeitstrafen:** Schwezow (74.). – **Rote Karte:** keine.
Das Spiel: Der FCB hatte nach Startschwierigkeiten, keine Probleme mit diesem Spiel.

Spandauer BC – Reinickendorf 1:1 (1:0)

Spandauer BC: Voigt – **Erpel – Zimmermann/V.**, Rehnisch – Rinder, Schwabe, Witzmann, Knobel – Prill, Pagel (53. Wienzek). **Trainer:** Oertwig.
Reinickendorf: Kämpfe – Schmalz – Weichmann, **Kapagiannidis,** Thiel/V. – Pietsch, Blüthmann, Steiner (60. Benli), Rinke – Goschin/V. (78. Arduc), Kuhlow. **Trainer:** Achterberg.
Schiedsrichter: Ströhl (Berlin). – **Zuschauer:** 321. – **Tore:** 1:0 Rehnisch (36.), 1:1 Rinke (50.). – **Zeitstrafen:** Goschin (68.). – **Rote Karte:** keine.
Das Spiel: Gerechtes Unentschieden, in einem ausgeglichenem Spiel mit umstrittenem 1:0.

Wacker 04 – Frankfurt/O. 2:2 (1:1)

Wacker: Bohne – **Misch – Kalf,** Czerwionka, – Hofmann, **Vogel,** Kuffler/V. (63. Kalinowski), Schulz, Görsdorf (73. Scardela) – Dietrich, Giese. **Trainer:** Basikow.
Frankfurt: Kreutzer – M. Vogel – T.Vogel, Geisler, Moritz – Stendell (77. Thieme), **Simon, Konzer,** König – Rietpietsch, Zain. **Trainer:** Aleksander.
Schiedsrichter: Löhe (Rostock) – **Zuschauer:** 113. – **Tore:** 1:0 Giese (9.), 1:1 , 1:2 Konzer (17., 76.), 2:2 Dietrich (83.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Anfangs dominierte Wacker. Frankfurt kam jedoch mit einer starken kämpferischen Leistung zum Punktgewinn.

Preussen – Prenzlau 2:2 (1:2)

Preussen: Rach – Paulick/V. – Hoffmann, Taufmann, Gerstung (69. Füthing), Wobeser (56. Hönicke) – Ziemdorf, Siegel, Enders, Heinrich – Dobrunz. **Trainer:** Kreische.
Prenzlau: Deleroi – Brauchler – Schilling/V., Geczka, Persecke, Wilski – F.Heinze, Schulze, **Gubanow,** Borth – Maziarczyk, Rugalla . **Trainer:** Guttmann.
Schiedsrichter: Knopf (Wispitz). – **Zuschauer:** 81. – **Tore:** 1:0 Gerstung (1.), 1:1 Schulze (21.), 1:2 Maziarczyk (27.), 2:2 Siegel (49.). – **Zeitstrafen:** Gubanow (47.), Persecke (87.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die Windverhältnisse öffneten den Teams Tür und Tor. Ein verkrampftes Remis.

Neubr'burg – Spandauer SV 0:0

Neubrandenburg: Oehmke – Zallmann – Neils (84. Wahl), Imort – Bruhn, Schedlinski, **Ruthenberg,** Hauswirth – Peitsch, **Krüger/V.** (70. Passow), Köpke. **Trainer:** Schulze.
Spandauer SV: Schramm – J. Polenski – Krauss, Tusch, Boldt/V. – **Gensch,** Lukowicz, Kowal, Schlegel – M. Brandt, Rübekohl (66. Jäger). **Trainer:** Wilke.
Schiedsrichter: Gericke (Potsdam) – **Zuschauer:** 600. – **Zeitstrafe:** Zallmann (83.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Spandau sehr defensiv eingestellt. Jedoch in der zweiten Hälfte mit gefährlichen Kontern. Oehmke rettete die Post-Elf vor einer unnötigen Niederlage.

Rostock – Parchim 3:3 (1:2)

Rostock: Bresemann – Littmann – Steinke, Kröning, Franz – **Kleiminger, Gaede,** Bobzin, Susemil, **Ewert** – Sachs/V. **Trainer:** Moschke
Parchim: Dormann – Köster (21. Lange) – Dethloff, Suhrke – Bahr, Holm/V., Krause, Langer/V., Brock, – **K. Klose, Steinfurth. Trainer:** Huschka.
Schiedsrichter: Eisenkrämer (Neubrandenburg). – **Zuschauer:** 50. – **Tore:** 0:1 K. Klose (12.), 1:1 Ewert (36.), 1:2 K. Klose (43.), 2:2 Kleiminger (57.), 3:2 Ewert (62.), 3:3 K. Klose (67.). – **Zeitstrafen:** Sachs (65.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Erst in der zweiten Hälfte wurde der Abstiegskampf sehenswert.

Eberswalde – Schwedt 1:0 (1:0)

Eberswalde: Zühlke – Kulke – Lathan, Wiedemann – Theis, Botschkow, Kasch, Olbrecht (84. Leick), **Petzold** – **Richert** (74. Kühn) Schure. **Trainer:** Schuth.
PCK Schwedt: Jaschob – Woyde – Rieh, Roth, Stabray – Bitzka, Duckert (78. Merkel), Günther, Natter/V. – Tetzner/V., Weißkopf. **Trainer:** Großheim.
Schiedsrichter: Rothe (Templin). – **Zuschauer:** 950. – **Tor:** 1:0 Richert (17.). – **Zeitstrafen:** Stabray (58.), Duckert (68.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eberswalde mit viel Tempo und Chancen zu einem höheren Sieg. Jaschob bewahrte Schwedt vor einem k.o.

BFC Preussen – Eberswalde 0:5 (0:1)

Preussen: Köppe – Paulick – Hoffmann, Wobeser, Taufmann, Füthing – Ziemdorf, Enders, Hönicke (63. Tokan), Heinrich/V. (63. Siegel) – Dobrunz. **Trainer:** Kreische.
Eberswalde: Zühlke – Kulke – Kasch, Wiedemann, Lathan (74. Leick), Olbrecht – Theis, Richert, Botschkow – Petzold, Schure. **Trainer:** Schuth.
Schiedsrichter: Lemdche (Köthen). – **Zuschauer:** 100. – **Tore:** 0:1 Petzold (15.), 0:2, 0:3 Richert (49., 53.), 0:4, 0:5 Schure (57., 70.). – **Zeitstrafe:** Kasch (63.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Torwartfehler führten zum 0:1 und 0:2. Danach fielen die Tore wie reife Früchte, und Eberswalde hatte keine Mühe mehr.

Tennis Borussia – Spandauer BC 2:3 (1:2)

TeBe: Rudwaleit – Fistler – Theiß, Clarke, Ciwa – Henklein, Wielga (70. Sandstoe), Borkowski, Kurt – Hirsch, **Friz. Trainer:** Bohla.
Spandauer BC: Vogt – **Erpel/V.** – Zimmermann, Rehnisch, Knobel – **Rinder** (85. Schwabe), Witzmann, Gericke/V., Wienzek (72. Gramz) – Prill, **Pagel/V. Trainer:** Oertwig.
Schiedsrichter: Toschek (Berlin). – **Zuschauer:** 300. – **Tore:** 0:1 Knobel (10., Foulstrafstoß), 1:1 Friz (25.), 1:2 Witzmann (28.), 2:2 Friz (59.), 2:3 Pagel (82.) – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karte:** keine.
Das Spiel: TeBe konnte nie in Ruhe sein Spiel aufziehen. Spandaus kämpferisches Plus entschied das Spiel für die Gäste.

Jopek (Foto) schoß beide Treffer beim 2:1 von Bergmann-Borsig in Greifswald

Nachrichten

Neu vom DFB: Talentschmiede mit Ducke, Werner und Kreische

Von PEPPI SCHMIDT

Leipzig – Als einziger Sportverband in Deutschland fördert der Deutsche Fußball-Bund junge Talente flächendeckend übers ganze Land. Anfang April wurden die letzten Lücken im Stützpunkt-Netz geschlossen. Neben den zehn Trainingsorten in den alten Bundesländern gibt es nun auch drei in den neuen: In Güstrow, Bad Blankenburg und Leipzig werden die Talente von erfahrenen Sportlehrern und prominenten Paten geschult.

„So gehen uns hoffentlich keine Talente mehr durch die Lappen", meint DFB-Trainer Rainer Bonhof, für die Jugendarbeit verantwortlich.

Jeweils montags arbeiten Trainer und Paten mit den besten Spielern aus ihrem Gebiet, um vor allem technische Mängel zu verbessern. Finanziert wird das vom DFB und von Coca-Cola.

Wie im Westen, so kommen auch im Osten die Spieler in der Mehrzahl aus großen Vereinen (siehe unten).

„Ich bin überzeugt, daß die Jungs hier viel lernen", meint Hans-Jürgen Kreische, Pate in Leipzig, „es wird nicht lange dauern, dann haben wir im Osten den Anschluß an den Westen geschafft. Talente gibt es hier genug."

Stützpunkt Güstrow
Leiter: Peter Romanski
Pate: Heinz Werner
Spieler (28): Hansa Rostock (11), SV Neubrandenburg (8), FSV Schwerin (3), Greifswalder SC (3), SV Waren (1), TSG Wismar (1), VfL Schwerin (1).

Stützpunkt Bad Blankenburg
Leiter: Fritz Schattauer
Pate: Peter Ducke
Spieler (20): FC Carl-Zeiss Jena (9), Rot-Weiß Erfurt (7), Stahl Unterwellenborn (1), FC Greiz (1), Carl-Zeiss Gera (1), FSV Soemtron Sömmerda (1).

Stützpunkt Leipzig
Leiter: Manfred Kupferschmied
Pate: Hans-Jürgen Kreische
Spieler (20): FC Halle (6), Dynamo Dresden (5), Chemnitzer FC (4), VfB Leipzig (4), Budissa Bautzen (1).

So geht es weiter

Die nächsten Spiele (31. Spieltag), Sonnabend, 25. April, 14 Uhr: Frankfurt/O. – Hennigsdorf, Tennis Borussia – Greifswald, Schwedt – Rostock, Bergmann Borsig – Eberswalde. **16 Uhr:** FC Berlin – Spandauer BC. **Sonntag, 26. April, 14 Uhr:** Reinickendorf – Eisenhüttenstadt, Parchim – Neubrandenburg, Spandauer SV – BFC Preussen, Prenzlau – Wacker 04.

Es berichten: Volker Krowars (Henigsdorf), Fritz Herz (Wacker), Michael Holz (Spandauer BC), Werner Knaack (Preussen), Horst Bruhn (Neubrandenburg), Lutz Dessau (Rostock), Werner Hauff (Eberswalde), Gerhard Gürtler (Greifswald), Horst Hronik (Eisenhüttenstadt), Helmut Tietze (Tennis Borussia).

Amateur-Oberliga

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 30. Spieltag (16.–18. 4. 92):
TSF Ditzingen – VfB Stuttgart 2:1
SC Pfullendorf – VfB Leimen 1:1
Ludwigsburg – SV Schwetzingen 0:1
Pforzheim – VfR Mannheim 3:2
VfB Gaggenau – FC Marbach 0:1
SV Sandhausen – SSV Ulm 1846 ..... 0:1
Karlsruher SC – SSV Reutlingen 1:0
Sindelfingen – Stuttg. Kickers 3:2
FV Weinheim – Freiburger FC 0:0

Nachholspiel 27. Spieltag (20. 4. 92):
Freiburger FC – FC Marbach 4:0

1. SSV Reutlingen	30	56:24	44:16
2. SSV Ulm 1846	30	49:28	43:17
3. Freiburger FC (N)	30	49:43	37:23
4. Karlsruher SC/Am.	30	49:35	35:25
5. SV Schwetzingen	30	42:32	35:25
6. VfB Gaggenau	30	38:30	33:27
7. VfB Stuttgart/Am.	30	55:49	33:27
8. Ludwigsburg	30	27:21	31:29
9. VfR Mannheim	30	47:39	30:30
10. TSF Ditzingen (N)	30	46:48	30:30
11. VfL Sindelfingen	30	41:50	29:31
12. 1. FC Pforzheim (M)	30	49:41	28:32
13. SV Sandhausen	30	38:40	28:32
14. SC Pfullendorf	30	32:40	26:34
15. FC Marbach	30	26:49	24:36
16. FV Weinheim	30	36:52	21:39
17. VfB Leimen (N)	30	25:59	19:41
18. Stuttg. Kickers/Am.	30	29:54	14:46

NORDRHEIN

Ergebnisse 26. Spieltag (16.–18. 4. 92):
Wuppertaler SV – Rot-Weiß Essen 0:0
SC Brück – Alem. Aachen ..... ausgef.
Preußen Krefeld – Viktoria Köln 2:2
Hamborn 07 – Bayer Leverkusen 2:0
Schwarz-W. Essen – SC Jülich 1910 ausgef.
Rheydter SV – FV Bad Honnef 1:1
1. FC Viersen – 1. FC Bocholt 0:2
Langerwehe – VfB Homberg 2:0

Nachholspiel 22. Spieltag (20. 4. 92):
1. FC Viersen – Preußen Krefeld 2:3

1. Wuppertaler SV	26	57:16	41:11
2. Rot-Weiß Essen (A)	26	53:19	40:12
3. FV Bad Honnef	26	39:27	31:21
4. Preuß. Krefeld (N)	26	37:34	31:21
5. Bayer Leverk./Am.	26	38:26	30:22
6. Spfr. Hamborn 07	26	40:37	30:22
7. SC Jülich 1910	25	40:38	28:22
8. SC Vikt. Köln	26	32:31	28:24
9. 1. FC Bocholt	26	29:34	25:27
10. Alemannia Aachen	25	42:33	24:26
11. Schwarz-W. Essen	25	31:37	23:27
12. Rheydter SV	26	42:41	23:29
13. SC Brück (N)	25	20:47	18:32
14. 1. FC Viersen	26	30:48	16:36
15. TuS Langerwehe	26	18:48	13:39
16. VfB Homberg	26	24:56	11:41

NORD

Nachholspiele 19. Spieltag (16. 4. 92):
Altona 93 – VfL Wolfsburg 1:1
SVG Göttingen – OT Bremen 1:0

Nachholspiel 20. Spieltag (16. 4. 92):
TSV Havelse – VfL Herzlake 2:1

Nachholspiel 23. Spieltag (17. 4. 92):
Hamburger SV – Göttingen 05 ..... 0:2

Nachholspiele 26. Spieltag (17. 4. 92):
TuS Hoisdorf – TuS Celle 2:1
Kickers Emden – VfL Stade 1:1

1. VfL Wolfsburg (M)	28	71:29	42:14
2. 1. SC Norderstedt	29	49:44	35:23
3. Werd. Bremen/Am.	26	69:42	34:18
4. Göttingen 05	28	55:43	31:25
5. Holstein Kiel	28	45:33	31:25
6. Eintr. Nordhorn	28	27:32	31:25
7. TuS Celle	27	55:35	30:24
8. TSV Havelse (A)	27	40:29	30:24
9. Kickers Emden (N)	28	49:44	30:26
10. SVG Göttingen	28	34:37	29:27
11. TuS Hoisdorf	28	41:42	28:28
12. VfL Herzlake	28	42:49	27:29
13. Hamburger SV/Am.	27	29:27	26:28
14. Altona 93	29	46:60	22:36
15. OT Bremen (N)	28	36:49	21:35
16. Bremer SV	26	35:84	13:39
17. VfL Stade	27	25:69	10:44

HESSEN

Ergebnisse 30. Spieltag (16.–18. 4. 92):
SG Höchst – Kickers Offenbach 1:1
Hessen Kassel – RSV Würges 7:2
RW Frankfurt – RW Walldorf 1:0
SV Wehen – VfR Bürstadt 2:1
Borussia Fulda – Bad Homburg 0:3
SV Wiesbaden – Aschaffenburg 0:2
Eintracht Haiger – FSV Frankfurt 1:0
SC Willingen – Eintr. Frankfurt .... ausgef.

1. Bad Homburg	28	67:29	45:11
2. Aschaffenburg	27	66:20	44:10
3. Hessen Kassel (M)	27	66:33	42:12
4. SG Egelsbach (N)	28	59:27	36:20
5. FSV Frankfurt	28	47:32	34:22
6. Kickers Offenbach	28	44:35	32:24
7. RW Frankfurt	29	66:51	32:26
8. RW Walldorf	27		

WESTFALEN

Nachholspiele 23. Spieltag (16. 4. 92):
Recklinghausen – SpVgg Marl 0:0
VfR Sölde – VfL Gevelsberg 1:1

Nachholspiele 22. Spieltag (20. 4. 92):
VfL Bochum – SpVgg Beckum 1:0
Wanne-Eickel – Arm. Bielefeld 1:0
Paderborn-Neuh. – SC Verl 3:0

1. VfR Sölde	26	57:27	41:11
2. Pr. Münster (A)	26	54:23	39:13
3. Arminia Bielefeld	26	40:15	39:13
4. SC Verl (M)	26	49:28	36:16
5. Paderborn-Neuh.	26	39:28	30:22
6. Erkenschwick	26	41:36	30:22
7. ASC Schöppingen	26	36:29	29:23
8. SpVgg Marl	26	29:27	27:25
9. FC Gütersloh (N)	26	35:35	23:29
10. Bor. Dortmund/Am.	26	40:45	23:29
11. DSC Wanne-Eickel	26	22:33	23:29
12. VfL Bochum/Am.	26	35:49	20:32
13. VfL Gevelsbg. (N)	26	21:38	18:34
14. SpVgg Beckum	26	25:38	16:36
15. RW Lüdenscheid	26	29:52	16:36
16. 1. FC Recklingh.	26	16:65	6:46

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BAYERN

Ergebnisse 30. Spieltag (20. 4. 92):
MTV Ingolstadt – Jahn Regensburg 2:0
Unterhaching – SpVgg Fürth 2:2
Schweinfurt 05 – Vestenbergsgr. 0:2
Bayern München – FC Augsburg ..... 5.5.
Bayreuth – TSV Eching 2:2
Memmingen – SC 08 Bamberg 1:0
SV Lohhof – Weiden 2:2
SpVgg Plattling – Türk Gücü 1:1

Ergebnisse 29. Spieltag (16. 4. 92):
Türk Gücü – Bayern München 1:3
Schw. Augsburg – Schweinfurt 05 ..... 2:2
SpVgg Fürth – SV Lohhof 1:1
Weiden – Memmingen 3:0
Jahn Regensburg – SpVgg Plattling 4:3
TSV Eching – MTV Ingolstadt 3:1

1. Vestenbergsgreuth	29	66:24	44:14
2. Unterhaching	28	60:28	42:14
3. SgVgg Fürth (N)	28	63:40	37:19
4. Jahn Regensburg	27	51:39	34:20
5. FC Augsburg	27	50:39	31:23
6. SpVgg Weiden	28	47:49	28:28
7. SV Lohhof	28	45:52	28:28
8. TSV Eching	28	40:50	28:28
9. Schweinfurt 05 (A)	27	53:46	26:28
10. SpVgg Bayreuth	28	34:43	26:30
11. B. München/Am.	27	40:34	25:29
12. FC Memmingen	27	30:35	24:30
13. Türk Gücü Münch.	27	28:36	23:31
14. Bamberg (N)	28	47:60	22:34
15. Schw. Augsbg. (N)	27	46:63	21:33
16. MTV Ingolstadt	27	34:56	17:37
17. SpVgg Plattling	29	31:71	14:44

SÜDWEST

Nachholspiel 26. Spieltag (16. 4. 92):
VfB Wissen – FSV Salmrohr 1:3

Nachholspiel 27. Spieltag (16. 4. 92):
FC Homburg/A – 1. FC Saarbrücken 1:1

1. FSV Salmrohr	30	71:36	48:12
2. Neunkirchen (M)	30	68:38	39:21
3. SW Ludwigshafen	30	58:32	39:21
4. Eintracht Trier	30	53:29	39:21
5. SV Edenkoben	30	56:35	36:24
6. Wormatia Worms	30	45:32	35:25
7. VfL Hamm	30	40:37	33:27
8. TuS Mayen	30	45:46	29:31
9. Saarwellingen	30	41:44	29:31
10. 1. FC Saarbr./Am.	30	37:46	29:31
11. Vikt. Herxheim (N)	30	39:56	29:31
12. Eisbachtal	29	30:44	28:30
13. VfB Wissen (N)	29	37:34	27:31
14. FC Hombg./Am. (N)	30	31:43	25:35
15. SV Geinsheim	30	38:48	24:36
16. 1. FC K'lautern/Am.	30	34:48	20:40
17. FK Pirmasens	30	35:59	18:42
18. Saar 05 Saarbr.	30	25:76	11:49

LANDESLIGA

SACHSEN

Nachholspiele vom 17. Spieltag

Thurm – Dresdner SC 1:4 (1:3)
Tore: 0:1 Schlicke (15.), 1:1 König (18., Foulstrafstoß), 1:2 Schulz (36.), 1:3 Gaida (41.), 1:4 Hensel (53.).
RW Werdau – Ft. Neustadt 0:2 (0:1)
Tore: 0:1 Rudolph (7.), 0:2 Unbereit (83.).

Nachholspiele vom 21. Spieltag

Döbelner SC – Delitzsch 2:0 (0:0)
Tore: 1:0, 2:0 Kupper (63., 67.).
Dyn. Dresden/A – Zittau 1:2 (0:1)
Tore: 0:1, 0:2 Sisler (4., 50.), 1:2 Zickler (80.).

1. Dresdner SC	23	73:16	44:2
2. VfB Zittau	22	40:18	31:13
3. SV 1919 Grimma	23	42:25	31:15
4. Tanne Thalheim	23	40:21	30:16
5. Dyn. Dresden/Am.	23	45:18	29:17
6. SpVgg Zschopau	23	40:27	26:20
7. Döbelner SC	23	38:25	23:23
8. Markranstädt	23	24:32	22:24
9. ESV Delitzsch	23	24:29	20:26
10. Rot-Weiß Werdau	23	26:44	19:27
11. Ft. Neustadt	23	18:44	17:29
12. Pirna-Copitz 07	23	12:38	15:31
13. Motor Thurm	22	16:51	9:35
14. FV Gröditz	23	18:70	4:42

Ansetzungen 24. Spieltag (25. 4. 92):
Fortschritt Neustadt – SpVgg Zschopau ...
Döbelner SC – VfL Pirna-Copitz 07 .....
ESV Delitzsch – Dynamo Dresden/A. .....
Motor Thurm – Rot-Weiß Werdau .....
Dresdner SC 1898 – SSV Markranstädt ....
VfB Zittau – Motor Grimma .....
FV Gröditz 1911 – Tanne Thalheim .....

SACHSEN-ANHALT

Nachholspiele vom 20. Spieltag
RW Wernigerode – BW Sangerhausen 3:1 (2:0)
Tore: 1:0 Potyka (10.), 2:0 Lange (20.), 2:1 Heyer (89.), 3:1 Schedelbauer (90. Foulstrafstoß).
Quedlinburger SV – Oschersleber SC 0:0
Nachholspiel vom 23. Spieltag
Arm. Aschersleben – Magdeburger SV 0:1 (0:1)
Tor: Krause (13.).

1. E. Wernigerode	26	74:25	44:8
2. RW Wernigerode	26	58:32	34:18
3. Arm. Aschersleben	27	42:27	33:21
4. Sax. Tangermünde	27	66:54	32:22
5. FSV WW Hettstedt	26	41:30	31:21
6. Fermersleber SV	26	50:45	31:21
7. Hallescher FC/Am.	26	34:31	26:26
8. Chemie Wolfen	27	39:46	26:28
9. VfC Gräfenhain.	27	44:44	24:30
10. SC Weißenfels	27	43:45	23:31
11. Oschersleber FC	26	46:52	22:30
12. VfB Merseburg	26	33:39	21:31
13. SV 04 Quedlinburg	26	37:63	21:31
14. Magdeburger SV	27	46:71	20:34
15. BW Sangerhausen	26	35:58	17:35
16. ESV Halberstadt	26	43:69	17:35

Ansetzungen 28. Spieltag (25. 4. 92):
VfL Gräfenhainichen – Sax. Tangermünde
Hallescher FC/A. – Einh. Wernigerode .....
BW Sangerhausen – Arm. Aschersleben ...
ESV Halberstadt – Oschersleber SC .....
Fermersleber SV – Quedlinburger SV .....
1. SC Weißenfels – Chemie Wolfen .....
RW Wernigerode – FSV WW Hettstedt .....
Magdeburger SV – VfB Merseburg .....

THÜRINGEN

FC Greiz – ESV Meiningen 2:2 (1:2)
Tore: 0:1, 0:2 T. Müller (17., 30.), 1:2 Schulze (34.), 2:2 Richter (72.).
Funkwerk Kölleda – CZ Jena/A. 0:3 (0:1)
Tore: 0:1 Molata (37.), 0:2 Bach (82.), 0:3 Zimmermann (86.).
Ichtershsn./Rud. – Steinb.-Hallenbg. verlegt 23. 5.
Kali Werra Tiefenort – Motor Gotha 1:1 (1:1)
Tore: 1:0 Nauber (37.), 1:1 Babock (39.).
Germania Ilmenau – SC Altenburg 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Noack (22.), 2:0 Schröder (90.).
Eintr. Sondershausen – Erfurt-West 90 ausgef.
Bad Langensalza – El.-Ker. Veilsdorf 0:1 (0:0)
Tor: Höfer (88.).
Versco Walldorf – Jenaer Glas ausgef.

1. Funkwerk Kölleda	26	50:28	40:12
2. FC CZ Jena/A.	27	63:18	37:17
3. Ichtersh.-Rudisl.	26	40:25	35:17
4. FC Greiz	26	61:32	34:18
5. Jenaer Glas	25	41:20	33:17
6. Eintr. Sondersh.	26	47:28	30:22
7. SC Altenburg	26	42:31	30:22
8. SV Erfurt-West	25	37:33	29:21
9. Motor Gotha	27	31:24	29:25
10. El.- Ker. Veilsdorf	26	48:50	24:28
11. Leinefelde 1912	26	26:32	23:29
12. Bad Langensalza	27	26:37	23:31
13. Lok Meiningen	27	37:51	21:33
14. Steinb.-Hallenbg.	26	31:51	19:33
15. Germ. Ilmenau	26	32:53	17:35
16. Kali W. Tiefenort	26	17:54	10:42
17. Versco Walldorf	26	20:82	10:42

Nachholspiel 28. Spieltag (22. 4. 92):
Eintr. Sondershausen – Erfurt-West 90 ....
Ansetzungen 29. Spieltag (25. 4. 92):
Jenaer Glas – Bad Langensalza .....
El.-Ker. Veilsdorf – Eintr. Sondershausen ..
Erfurt-West 90 – Germania Ilmenau .....
SC Altenburg – Kali Werra Tiefenort .....
Motor Gotha – Ichtershsn./Rud. .....
Steinb.-Hallenbg. – Funkwerk Kölleda ....
CZ Jena/A. – FC Greiz .....
ESV Meiningen – Leinefelde 1912 .....
spielfrei: Versco Walldorf

BRANDENBURG

Nachholspiel vom 19. Spieltag
ESV Cottbus – Stahl Finow 1:1
Tore: 0:1 Henke (57.), 1:1 Grund (82.)

1. Optik Rathenow	23	57:12	38:8
2. ESV Cottbus	23	42:25	32:14
3. BSC Süd 05	23	38:15	31:15
4. BW Vetschau	22	52:37	30:14
5. Falkensee/Fink.	22	44:17	29:15
6. Empor Mühlberg	21	43:29	28:14
7. RW Elsterwerda	23	44:23	26:20
8. SV Müncheberg	23	44:26	26:20
9. Chemie Döbern	23	31:35	22:24
10. TSG Lübbenau	23	28:37	22:24
11. Stahl Finow	23	30:40	20:26
12. FSV Fürstenwalde	23	33:54	17:29
13. Aufb. Eisenh'stadt	23	24:43	15:31
14. Eintr. Oranienburg	23	29:61	14:32
15. St. Brandenbg./A.	23	24:57	9:37
16. Vict. Frankf. II	23	22:74	5:41

Ansetzungen 24. Spieltag (25. 4. 92):
Aufb. Eisenh'stadt – BSC Süd 05 .....
Empor Mühlberg – Chemie Döbern .....
Falkensee/Fink. – FSV Fürstenwalde .....
Optik Rathenow – Eintr. Oranienburg .....
BW Vetschau – ESV Cottbus .....
Stahl Brandenburg/A. – SV Müncheberg ..
Vict. Frankfurt II – Stahl Finow .....
RW Elsterwerda – TSG Lübbenau 63 .....

BERLIN

1. Abteilung

Nachholspiel vom 20. Spieltag
Grünauer BC – BSC Rehberge 3:3 (1:2)
Tore: 0:1 Wilke (1.), 1:1 Gerlach (5.), 1:2 Heinrichs (34.), 2:2 Dos Santos (48.), 2:3 Goerigk (50.), 3:3 Gerlach (75.).
Nachholspiel vom 22. Spieltag
Berliner VB 49 – Mariendorfer SV ausgef.

1. 1. FC Lübars	26	76:15	44:8
2. SC Staaken	25	60:22	39:11
3. 1. FC Wilmersdorf	26	62:24	38:14
4. Frohnauer SC	26	43:16	37:15
5. Rapide Wedding	26	39:21	35:17
6. Motor Köpenick	26	61:34	34:18
7. 1. FC Neukölln	27	55:37	33:21
8. BSC Rehberge	26	36:36	28:24
9. Mariendorfer SV	24	52:34	26:22
10. Eiche Köpenick	26	42:44	25:27
11. Hohen Neuendorf	26	39:58	20:32
12. Eintr. Mahlsdorf	24	27:54	12:36
13. Berolina Stralau	27	25:77	12:42
14. Grünauer BC	23	18:51	11:35
15. Berliner VB	26	13:68	8:44
16. VSG Altglienicke	26	30:87	8:44

Nachholspiel 21. Spieltag (22. 4. 92):
Mariendorfer SV – Eintracht Mahlsdorf ....
Nachholspiel 27. Spieltag (22. 4. 92):
Rapide Wedding – Grünauer BC .....
Nachholspiel 18. Spieltag (23. 4. 92):
BSC Rehberge – SC Staaken .....
Ansetzungen 30. Spieltag (26. 4. 92):
BSC Rehberge – Eintracht Mahlsdorf .....
VSG Altglienicke – 1. FC Neukölln .....
1. FC Wilmersdorf – Hohen Neuendorf ....
1. FC Lübars – Berliner VB 49 .....
SC Staaken – Motor Köpenick .....
Eiche Köpenick – Frohnauer SC .....
Berolina Stralau – Rapide Wedding .....
Grünauer BC – Mariendorfer SV .....

MECKLENBURG/VORPOMMERN

Nachholspiele vom 22. Spieltag
Hansa Rostock/A. – Lok Pasewalk 2:0 (0:0)
Tore: 1:0 Lässig (52.), 2:0 Reif (85.).
Malchow – TW Neubrandenburg 6:3 (4:1)
Tore: 0:1 Schmidt (20.)., 1:1 D. Witt (25.), 2:1 Bielefeldt (27.), 3:1 Borchert (30.), 4:1 Bielefeldt (39.), 5:1 Bohl (53.), 5:2 Lau (76.), 5:3 Braun (77. Foulstrafstoß), 6:3 Beyer (89.).

1. Hansa Rost./Am.	26	88:12	46:6
2. 1. FSV Schwerin	26	70:28	40:12
3. TSV Stralsund	26	55:43	33:19
4. VfL Rostock	26	61:41	31:21
5. TSG Neustrelitz	26	50:32	30:22
6. TSG Wismar	26	52:36	30:22
7. Grün-Weiß Rostock	26	47:36	29:23
8. ESV Greifswald	26	46:45	28:24
9. Malchower SV	26	43:50	27:25
10. TSV Friedland	26	46:50	21:31
11. Lok Pasewalk	26	48:72	21:31
12. Tollensew. Nbg.	26	44:64	20:32
13. FSV Laage 07	26	39:64	19:33
14. Grün-Gold Güstrow	26	31:74	15:37
15. Aufb. Bolzenburg	26	32:77	14:38
16. Schweriner SC	26	18:46	12:40

Ansetzungen 27. Spieltag (25. 4. 92):
Grün-Weiß Rostock – 1. FSV Schwerin ....
Hansa Rostock/A. – Grün-Gold Güstrow ...
Malchower SV – ESV Greifswald .....
Tollensewerke Nbg. – Aufbau Boizenburg .
Lok Pasewalk – TSV 1814 Friedland .....
TSV 1860 Stralsund – TSG Neustrelitz .....
Schweriner SC – TSG Wismar .....
FSV Laage 07 – VfL Rostock .....

International

ENGLAND

Ergebnisse 39. Spieltag (18. 4. 92):
Chelsea London – Queens Park R. 2:1
Coventry City – FC Everton 0:1
Crystal Palace – Oldham Athletic 0:0
FC Liverpool – Leeds United 0:0
Luton Town – Manchester Utd. 1:1
Manchester City – West Ham Utd. 2:0
Norwich City – Notts County 0:1
Nottingham Forest – Aston Villa 2:0
Sheffield Utd. – Arsenal London 1:1
FC Southampton – Sheffield Wed. 0:1
Tottenham Hotspur – FC Wimbledon ...3:2

Nachholspiel 38. Spieltag (16. 4. 92):
Manchester Utd. – FC Southampton ...1:0

1. Manchester United	38	59:27	75
2. Leeds United	39	68:35	73
3. Sheffield Wedn. (N)	39	59:48	70
4. FC Arsenal London (M)	39	71:44	65
5. Manchester City	39	52:45	61
6. FC Liverpool	38	44:35	59
7. Sheffield United	39	60:56	54
8. Nottingham Forest	38	56:52	54
9. Aston Villa	39	43:41	54
10. Crystal Palace	39	50:59	53
11. FC Chelsea London	39	47:54	52
12. Tottenham Hotspur (P)	39	54:56	51
13. FC Everton	39	46:45	49
14. FC Wimbledon	39	49:51	49
15. Oldham Athletic (N)	39	60:61	48
16. Queens Park Rangers	39	44:45	47
17. FC Southampton	39	36:50	46
18. Norwich City	39	46:59	44
19. FC Coventry City	39	34:40	41
20. Luton Town	39	34:67	39
21. Notts County (N)	39	37:56	37
22. West Ham United (N)	38	33:56	32

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

ENGLAND 2. Division

Ergebnisse 43. Spieltag (15.–18. 4. 92):
Brighton & Hove – Derby County 1:2
Southend Utd. – FC Port Vale 0:0
Cambridge Utd. – FC Portsmouth 2:2
FC Barnsley – Tranmere Rovers 1:1
Blackburn Rovers – Leicester City 0:1
Bristol City – Ipswich Town 2:1
Charlton Athl. – FC Watford 1:1
Grimsby Town – FC Sunderland 2:0
FC Middlesbrough – Plymouth Argyle ..2:1
Newcastle Utd. – FC Millwall 0:1
Oxford Utd. – Bristol Rovers 2:2
Swindon Town – Wolverhampton W. ...1:0

Nachholspiel 19. Spieltag (15. 4. 92):
Leicester City – Tranmere Rovers 1:0

Nachholspiel 24. Spieltag (15. 4. 92):
FC Middlesbrough – Oxford Utd. 2:1

Nachholspiel 32. Spieltag (16. 4. 92):
FC Sunderland – Plymouth Argyle 0:1

1. Ipswich Town	43	66:48	79
2. Leicester City	43	59:49	74
3. FC Middlesbrough	42	51:38	71
4. Cambridge United (N)	43	58:41	70
5. Derby County (A)	43	61:48	69
6. Charlton Athletic	41	51:43	67
7. Blackburn Rovers	42	61:47	66
8. Swindon Town	42	67:53	64
9. FC Portsmouth	41	61:48	62
10. Southend United (N)	43	61:57	61
11. Wolverhampton Wand.	42	53:49	58
12. FC Watford	42	45:46	57
13. FC Millwall	43	60:68	57
14. Tranmere Rovers (N)	42	51:49	56
15. Bristol Rovers	43	54:60	56
16. FC Barnsley	43	43:54	55
17. Bristol City	43	52:63	54
18. Grimsby Town (N)	42	46:59	49
19. FC Sunderland (A)	41	54:59	46
20. Oxford United	43	62:68	46
21. Newcastle United	43	62:79	46
22. Plymouth Argyle	43	38:59	45
23. FC Port Vale	43	39:53	44
24. Brighton & Hove Alb.	42	50:67	43

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

UNGARN

Ergebnisse 22. Spieltag (18. 4. 92):
Ban. Siofok – Kispest-HFC 0:1
FC Veszprem – Raba Györ 2:1
MTK Budapest – MSC Pecs 1:0
Ferencvaros – Vid. Szekesfeh. 2:0
VTK Diosgyör – Zalaegerszeg 1:1
Izzo Vac – VSE Haladas 2:0
Vasas Budapest – BVSC Budapest 2:0
Ban. Tatabanya – TE Ujpest 2:2

1. Fer. Budapest (P)	22	36:15	30:14
2. Kispest-HFC (M)	22	38:21	30:14
3. MTE Izzo Vac	22	39:23	29:15
4. MTK-VM Budapest	22	34:22	27:17
5. Szekesfehervar	22	32:22	26:18
6. Banyasz Siofok	22	32:24	26:18
7. TE Ujpest	22	34:27	25:19
8. Vasas Budapest	22	25:21	22:22
9. MSC Pecs	22	16:19	21:23
10. BVSC Budapest (N)	22	21:21	20:24
11. Raba ETO Györ	22	25:28	20:24
12. VSE Haladas (N)	22	21:28	18:26
13. Ban. Tatabanya	22	19:34	18:26
14. FC Veszprem	22	16:31	18:26
15. VTK Diosgyör (N)	22	17:33	15:29
16. Zalaegerszeg (N)	22	12:48	7:37

FRANKREICH

Ergebnisse 36. Spieltag (18. 4. 92):
FC Nancy – FC Sochaux 3:1
SM Caen – Olympique Nimes 2:0
Stade Rennes – FC Toulouse 1:1
St.-Germain – AS St.-Etienne 0:0
OSC Lille – Racing Lens 1:2
FC Toulon – FC Metz 1:1
Olympique Lyon – AJ Auxerre 1:0
AS Cannes – FC Nantes 2:0
FC Montpellier – Le Havre AC 2:2
AS Monaco – Ol. Marseille 0:3

1. Ol. Marseille (M)	36	64:21	54:18
2. AS Monaco (P)	36	54:29	51:21
3. Paris St.-Germain	36	42:25	46:26
4. SM Caen	36	45:43	42:30
5. AJ Auxerre	36	53:31	41:31
6. FC Montpellier	36	38:26	41:31
7. Le Havre (N)	36	30:32	38:34
8. Racing Lens (N)	36	33:27	37:35
9. AS St.-Etienne	36	40:35	35:37
10. OSC Lille	36	31:32	35:37
11. FC Nantes	36	33:38	35:37
12. FC Toulouse	36	30:39	34:38
13. FC Metz	36	39:40	33:39
14. FC Toulon	36	40:50	32:40
15. Olympique Lyon	36	25:34	31:41
16. Ol. Nimes (N)	36	28:48	29:43
17. FC Sochaux	36	31:48	28:44
18. AS Cannes	36	33:45	27:45
19. Stade Rennes	36	23:41	26:46
20. FC Nancy	36	39:65	25:47

ITALIEN

Ergebnisse 29. Spieltag (18. 4. 92):
AC Parma – Atal. Bergamo 0:0
FC Genua – AS Bari 1:3
AC Ascoli – US Cagliari 1:3
AC Florenz – US Cremonese 1:1
AC Mailand – Inter Mailand 1:0
AS Rom – Juventus Turin 1:1
SSC Neapel – Lazio Rom 3:0
AC Turin – Sampd. Genua 1:1
US Foggia – SPA Verona 5:0

1. AC Mailand	29	57:16	48:10
2. Juventus Turin	29	39:18	42:16
3. SSC Neapel	29	52:34	38:20
4. AC Turin	29	28:15	35:23
5. AC Parma	29	26:24	32:26
6. Inter Mailand	29	23:22	32:26
7. Sampd. Genua (M)	29	31:27	31:27
8. Lazio Rom	29	37:32	30:28
9. AS Rom (P)	29	30:30	30:28
10. FC Genua	29	34:36	29:29
11. Atalanta Bergamo	29	25:27	29:29
12. US Foggia (N)	29	50:48	28:30
13. AC Florenz	29	36:34	26:32
14. US Cagliari	29	29:33	24:34
15. AS Bari	29	23:40	19:39
16. SPA Verona (N)	29	17:43	19:39
17. US Cremonese (N)	29	20:41	17:41
18. AC Ascoli (N)	29	19:56	13:45

Ansetzungen 30. Spieltag (26. 4. 92):
AS Bari – AC Ascoli .....
Lazio Rom – US Cremonese .....
SPA Verona – AC Florenz .....
Sampdoria Genua – US Foggia .....
AC Parma – FC Genua .....
Inter Mailand – Juventus Turin .....
AC Turin – AC Mailand .....
US Cagliari – SSC Neapel .....
Atalanta Bergamo – AS Rom .....

GRIECHENLAND

Ergebnisse 28. Spieltag (19. 4. 92):
Pierikos Kat. – Korinthos 2:1
AO Xanthi – PAOK Saloniki 2:1
Panserr. Serres – Apollon Athen 2:1
Athin. Athen – FC Larissa 3:3
Ethnikos Piräus – Iraklis Saloniki 2:0
Doxa Drama – Olymp. Piräus 0:0
Aris Saloniki – Panach. Patras 2:1
Panionios Athen – Panath. Athen 0:0
AEK Athen – OFI Kreta 3:0

1. AEK Athen	28	51:21	43:13
2. Panathin. A. (M/P)	28	55:16	41:15
3. Olympiakos Piräus	28	63:27	41:15
4. PAOK Saloniki	28	36:32	35:21
5. Apollon Athen	28	31:24	31:25
6. Aris Saloniki	28	26:27	30:26
7. Korinthos (N)	28	33:36	27:29
8. OF Iraklion Kreta	27	22:25	26:28
9. Doxa Drama	27	34:28	25:29
10. Athinaikos Athen	28	30:36	25:31
11. Pier. Katerini (N)	28	33:44	25:31
12. Panionios Athen	28	27:37	24:32
13. Iraklis Saloniki	28	30:34	23:33
14. AO Xanthi	28	28:38	23:33
15. FC Larissa	28	27:40	22:34
16. Panachaiki Patras	28	33:50	21:35
17. Panserraik. Serres	28	24:50	21:35
18. Ethnikos Piräus (N)	28	23:41	19:37

PORTUGAL

Ergebnisse 30. Spieltag (18. 4. 92):
CD Chaves – Salg. Porto 2:0
Estoril Praia – Sporting Liss. 1:1
Un. Torriense – Vit. Guimarães 1:1
Mar. Funchal – Gil Vicente ..... ausgef.
Pacos Ferreira – Boavista Porto 1:1
FC Porto – FC Penafiel 2:1
FC Famalicão – União Madeira 2:0
Sporting Braga – Beira Mar 2:1
Benf. Lissabon – SC Farense 1:1

1. FC Porto (P)	30	54:10	50:10
2. Benfica Liss. (M)	29	52:17	42:16
3. Sporting Lissabon	30	49:23	39:21
4. Boavista Porto	30	38:20	39:21
5. Vit. Guimarães	30	38:32	36:24
6. SC Farense	30	31:31	30:30
7. Maritimo Funchal	29	32:34	28:30
8. Sporting Braga	30	37:42	27:33
9. Estoril Praia (N)	30	30:42	27:33
10. Gil Vicente	29	23:33	26:32
11. SC Beira Mar	30	26:37	26:34
12. Pacos Ferreira (N)	30	26:39	26:34
13. CD Chaves	29	29:35	25:33
14. Salgueiros Porto	30	22:31	25:35
15. Uniao Torriense	30	27:36	24:36
16. FC Famalicão	30	22:37	23:37
17. União Madeira	30	28:48	22:38
18. FC Penafiel	30	24:41	21:39

JUGOSLAWIEN

Ergebnisse 28. Spieltag (19. 4. 92):
Vardar Skoplje – FC Sarajevo ..... ausgef.
Zelj. Sarajevo – Sutj. Niksic ..... ausgef.
Pelister Bitola – Rad Belgrad 2:1
Prol. Zrenjanin – Part. Belgrad ..1:1/3:5 i.E.
Sloboda Tuzla – OFK Belgrad ..... ausgef.

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49 (West)
10 – 24 – 31 – 40 – 41 – 49
Zusatzzahl: 12
Superzahl: 6

Spiel 77
0 – 3 – 3 – 8 – 6 – 8 – 6

5 aus 45 (Ost)
17 – 19 – 36 – 38 – 44
Zusatzzahl: 8

Tele-Lotto 5 aus 35
3 – 10 – 16 – 21 – 26

6 aus 49
1. Ziehung: 5 – 8 – 10 – 22 – 29 – 41
Zusatzzahl: 12
2. Ziehung: 2 – 15 – 20 – 21 – 34 – 49
Zusatzzahl: 19

Fußball-Toto
Elferwette
0 – 0 – 1 – 0 – 2 – 1 – 0 – 1 – 2 – 1 – 0

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Galenika Zemun – Bud. Titograd 2:1
R. St. Belgrad – Velez Mostar ..... ausgef.
B. Banja Luka – Vojv. Novi Sad 0:3
Sp. Subotica – Radnicki Nis ....2:2/4:2 i.E.

1. Roter Stern Belgr. (M)	27	64:20	41
2. Partizan Belgrad	28	52:16	39
3. Vojvodina Novi Sad	28	32:29	32
4. OFK Belgrad (N)	27	49:31	31
5. Proleter Zrenjanin	28	34:35	31
6. Vardar Skoplje (N)	26	41:30	27
7. Galenika Zemun	28	41:34	27
8. FC Sarajevo	26	33:27	27
9. Radnicki Nis	27	34:36	22
10. Borac Banja Luka	27	18:27	22
11. Rad Belgrad	27	36:38	21
12. Velez Mostar	25	31:35	21
13. Sloboda Tuzla	26	23:43	18
14. Buducnost Titograd	27	23:29	17
15. Sutjeska Niksic (N)	27	32:42	17
16. Pelister Bitola (N)	27	24:47	17
17. Zeljeznicar Sarajevo	25	22:42	16
18. Spartak Subotica	28	20:48	13

Für einen Sieg nach Elfmeterschießen gibt es einen Pluspunkt.

DÄNEMARK Play-off

Ergebnisse 5. Spieltag (20. 4. 92):
B 1903 Kopenh. – Aarhus GF 1:0
Silkeborg IF – Lyngby BK 2:0
Frem Kopenhagen – Naestved IF 2:1
Aalborg BK – Bröndby IF 4:0

Nachholspiel 1. Spieltag (16. 4. 92):
Naestved IF – Aalborg BK 1:1

1. Frem Kopenhagen	5	12:6	18
2. B 1903 Kopenhagen	5	6:3	18
3. Lyngby BK	5	7:6	16
4. Aarhus GF	5	10:6	15
5. Aalborg BK	5	7:5	15
6. Bröndby IF (M)	5	5:9	15
7. Silkeborg IF	5	4:4	14
8. Naestved IF (N)	5	4:16	9

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Vorrunde halbiert.

Pokal, Halbfinale, Hinspiele (16. 4. 92):
Aarhus GF – B 1909 Odense 1:0
Lyngby BK – B 1903 Kopenhagen 1:1
Rückspiele: 14. Mai 1992.

POLEN

Ergebnisse 22. Spieltag (19. 4. 92):
Slask Wroclaw – Zagl. Sosnowiec 1:0
Legia Warschau – Zaw. Bydgoszcz 2:0
Olimpia Poznan – Ruch Chorzow 0:0

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

SPANIEN

Ergebnisse 31. Spieltag (19. 4. 92):

FC Barcelona – Albacete	7:1
RCD La Coruña – Real Burgos	2:2
CD Logrones – Real Mallorca	2:1
Real Madrid – Esp. Barcelona	7:0
Sporting Gijon – San Sebastian	0:1
FC Sevilla – Real Saragossa	3:0
Athletic Bilbao – Real Oviedo	0:0
Real Valladolid – Atletico Madrid	0:1
FC Cadiz – Atletico Osasuna	2:2
CD Teneriffa – FC Valencia	2:1

1. Real Madrid	31	66:22	46:16
2. FC Barcelona (M)	31	68:34	44:18
3. Atletico Madrid (P)	31	52:27	42:20
4. FC Valencia	31	44:34	36:26
5. Albacete (N)	31	40:36	36:26
6. San Sebastian	31	33:31	36:26
7. FC Sevilla	31	45:34	33:29
8. Real Saragossa	31	31:31	33:29
9. Sporting Gijon	31	30:33	32:30
10. Real Burgos	31	31:30	31:31
11. CD Logrones	31	29:41	31:31
12. Real Oviedo	31	34:39	28:34
13. Atletico Osasuna	31	26:34	28:34
14. Athletic Bilbao	31	29:47	27:35
15. CD Teneriffa	31	35:42	25:37
16. RCD La Coruña (N)	31	26:38	24:38
17. Español Barcelona	31	31:49	24:38
18. Real Valladolid	31	26:38	22:40
19. FC Cadiz	31	28:46	22:40
20. Real Mallorca	31	18:36	20:42

ČSFR

Ergebnisse 23. Spieltag (19. 4. 92):

Sigma Olomouc – Banska Bystrica	4:0
Banik Ostrava – Bohemians Prag	0:1
Slavia Prag – Union Cheb	4:0
Inter Bratislava – TJ Vitkovice	1:2
Dunajska Streda – Ceske Budejovice	2:2
Sparta Prag – Hradec Kralove	3:0
Tatran Presov – Slovan Bratislava	1:3
Spartak Trnava – Dukla Prag	1:0

1. Slovan Bratislava	23	47:11	42:4
2. Sparta Prag (M)	23	53:15	36:10
3. Sigma Olomouc	23	49:12	36:10
4. Slavia Prag	23	49:20	30:16
5. Banik Ostrava (P)	23	41:25	29:17
6. Inter Bratislava	23	36:36	23:23
7. Tatran Presov	23	23:34	23:23
8. Bohemians Prag	23	26:34	20:26
9. Dunajska Streda	23	35:35	19:27
10. Dukla Prag	23	23:31	18:28
11. Banska Bystrica	22	25:38	16:28
12. TJ Vitkovice	23	27:47	16:30
13. Union Cheb	23	23:46	16:30
14. Hradec Kralove	22	15:31	15:29
15. Ceske Budejov. (N)	23	21:46	14:32
16. Spartak Trnava (N)	23	12:44	13:33

BULGARIEN

Ergebnisse 24. Spieltag (18. 4. 92):

Levski/Sp. Sofia – Minior Pernik	2:1
Tschern. Burgas – Orjachoviza	1:0
Gvardia Sliven – Lok Sofia	0:0
Dobr. Dobritsch – Slavia Sofia	0:0
Botev Plovdiv – Lok Plovdiv	1:1
ZSKA Sofia – Jantra Gabr.	3:0
Etar Tarnovo – Heb. Pasardshik	1:0
Blagoevgrad – Stara Zagora	1:0

1. ZSKA Sofia	24	55:19	37:11
2. Levski/Sp. Sofia (P)	24	41:15	35:13
3. Botev Plovdiv	24	37:20	30:18
4. Etar Tarnovo (M)	24	28:13	30:18
5. Lok Plovdiv	24	28:17	28:20
6. Lok Sofia	24	29:28	24:24
7. Gvardia Sliven	24	30:34	24:24
8. Ber. Stara Zagora	24	22:27	23:25
9. Slavia Sofia	24	26:24	22:26
10. Pirin Blagoevgrad	24	17:25	21:27
11. Lok Orjachoviza	24	18:28	21:27
12. Jantra Gabrovo	24	18:28	21:27
13. Tschern. Burgas	24	21:33	20:28
14. Dobr. Dobritsch (N)	24	22:36	18:30
15. Heb. Pasardshik (N)	24	14:30	16:32
16. Minior Pernik	24	12:41	14:34

IRLAND

Abschlußtabelle

Nachholspiele 31. Spieltag:

Bray Wanderers – Cork City	2:1
FC Shelbourne – Shamrock Rovers	2:1
St. Patrick's – Bohem. Dublin	1:3

1. FC Shelbourne	33	57:29	49:17
2. Derry City	33	48:20	44:22
3. Cork City	33	47:30	43:23
4. FC Dundalk (M)	33	44:31	40:26
5. Bohemians Dublin	33	45:34	37:29
6. Shamrock Rovers	33	34:31	33:33
7. St. Patrick's Athl.	33	39:47	29:37
8. Bray Wanderers (N)	33	17:37	26:40
9. Sligo Rovers	33	32:41	25:41
10. Drogheda Utd. (N)	33	23:46	24:42
11. Athlone Town	33	31:50	23:43
12. Galway United (P)	33	37:58	22:44

Drogheda wurde nach einer Entscheidung des Verbandes ein Punkt abgezogen.

HOLLAND

Ergebnisse 32. Spieltag (17.–20. 4. 92):

MVV Maastricht – FC Groningen	3:3
PSV Eindhoven – RKC Waalwijk	5:0
SSV/Dordr. 90 – Twente Enschede	1:0
Vitesse Arnheim – Fortuna Sittard	0:1
Feyen. Rotterd. – De Graafschap	3:0

Nachholspiel 18. Spieltag (20. 4. 92):

Willem II Tilburg – FC Groningen	0:0

Nachholspiel 24. Spieltag (20. 4. 92):

VV Venlo – MVV Maastricht	0:4

1. PSV Eindhoven (M)	32	74:24	54:10
2. Ajax Amsterdam	31	72:23	49:13
3. Feyen. Rotterd. (P)	31	48:18	44:18
4. FC Groningen	32	44:34	38:26
5. Vitesse Arnheim	32	44:31	37:27
6. Roda JC Kerkrade	31	38:37	34:28
7. Twente Enschede	32	52:47	34:30
8. RKC Waalwijk	32	49:46	33:31
9. Sparta Rotterdam	32	48:51	33:31
10. FC Utrecht	32	36:36	32:32
11. MVV Maastricht	32	38:42	32:32
12. FC Volendam	32	33:46	27:37
13. Willem II Tilburg	30	38:41	26:34
14. SSV/Dordrecht (N)	32	37:58	24:40
15. Fortuna Sittard	32	32:46	23:41
16. FC Den Haag	31	29:56	20:42
17. De Graafschap (N)	32	28:53	20:44
18. VV Venlo (N)	32	29:80	10:54

TÜRKEI

Ergebnisse 26. Spieltag (18./19. 4. 92):

Fenerbahce Ist. – Sariyerspor	3:0
Trabzonspor – Boluspor	0:0
Adana Demirspor – Besiktas Ist.	0:1
Galatas. Istanbul – Aydinspor	1:3
Konyaspor – Genclerbirligi	1:0
Ankaragücü – Altay Izmir	3:1
Bakirköyspor – Samsunspor	2:0
Bursaspor – Gaziantepspor	4:1

1. Besiktas Istanbul (M)	26	50:15	66
2. Fenerbahce Istanbul	25	59:23	59
3. Galatasaray Istanb. (P)	25	41:21	54
4. Trabzonspor	26	53:26	53
5. Aydinspor	26	34:35	38
6. Bursaspor	26	36:34	35
7. Sariyerspor	26	27:39	31
8. Ankaragücü	26	33:39	30
9. Gaziantepspor	26	27:38	30
10. Genclerbirligi	26	36:42	29
11. Bakirköyspor Istanb.	26	34:38	28
12. Boluspor	26	26:33	27
13. Altay Izmir (N)	26	26:41	27
14. Konyaspor	26	23:30	25
15. Adana Demirspor (N)	26	23:52	20
16. Samsunspor (N)	26	33:52	18

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

KROATIEN

Ergebnisse 11. Spieltag (15. 4. 92):

Cibalia Vinkovci – FC Dubrovnik	0:0
Istra Pula – Hask-Gradjansk Zagreb	1:1
Sibenik – Hajduk Split	2:3

1. Hajduk Split	11	29:9	19:3
2. FC Rijeka	11	14:6	17:5
3. FC Zagreb	11	17:5	15:7
4. FC Osijek	11	15:10	14:8
5. Hask-Gradj. Zagreb	11	20:8	13:9
6. Istra Pula	11	10:9	12:10
7. Inker Zapresic	11	17:12	11:11
8. Vart. Varazdin	11	12:16	8:14
9. Cibalia Vinkovci	11	6:13	7:15
10. Zadar	11	9:24	6:16
11. Sibenik	11	5:21	5:17
12. FC Dubrovnik	11	1:21	5:17

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnis 4. Spieltag (18. 4. 92):

Torpedo Moskau – Rotor Wolgograd	1:0

1. Torpedo Moskau	4	5:1	6:2
2. Spartak Moskau	3	6:0	5:1
3. Rosts. Rostow	3	4:0	5:1
4. Asmaral Moskau	3	6:3	5:1
5. Nishni Nowgorod	4	1:0	5:3
6. Rotor Wolgograd	3	6:2	3:3
7. Kuban Krasnodar	3	2:3	3:3
8. Kr. Sowj. Samara	4	2:9	2:6
9. Zenit St. Petersburg	3	3:11	0:6
10. Schinnik Jaroslawl	4	1:7	0:8

Damen

NOFV-Oberliga

Ergebnisse 18. Spieltag (17. 4. 92):

1. FC Lübars – VfB Lichterfelde	0:1
Hansa Rostock – Turb. Potsdam	0:3
Gera-Zwötzen – 1. FC Neukölln	0:2
Motor Halle – Joh. Dresden	1:2
1. FC Union – Chemnitzer FC	1:0

Nachholspiel 14. Spieltag (20. 4. 92):

1. FC Union – Turb. Potsdam	0:2

1. Turbine Potsdam	18	57:8	32:4
2. 1. FC Lübars	17	44:17	28:6
3. FC Hansa Rostock	18	62:23	25:11
4. 1. FC Neukölln	16	30:22	22:10
5. VfB Lichterfelde	18	30:20	19:17
6. Modedr. Gera-Zw.	17	26:30	17:17
7. Johannst. Dresden	17	17:36	13:21
8. Fort. Magdeburg	17	12:37	11:23
9. Motor Halle	17	20:39	10:24
10. 1. FC Union Berlin	17	9:33	10:24
11. Chemnitzer FC	16	10:52	1:31

Ansetzungen 19. Spieltag (26. 4. 92):
1. FC Union Berlin – 1. FC Lübars
Chemnitzer FC – Motor Halle
Johannst. Dresden – Gera-Zwötzen
Fort. Magdeburg – 1. FC Neukölln
Turbine Potsdam – VfB Lichterfelde
spielfrei: FC Hansa Rostock

BUNDESLIGA NORD

Nachholspiele 14. Spieltag (20. 4. 92):

TSV Siegen – Uni Jena	6:0
Sachsenroß Hann. – VfB Rheine	0:0

Nachholspiel 16. Spieltag (20. 4. 92):

SSV Schmalfeld – Tennis Borussia	2:0

1. TSV Siegen	14	33:4	27:1
2. VfB Rheine	15	29:14	22:8
3. GW Brauweiler (N)	14	38:12	20:8
4. KBC Duisburg	15	29:18	18:12
5. Eintr. Wolfsburg	13	23:19	15:11
6. Bergisch-Gladbach	15	20:18	15:15
7. SSV Schmalfeld	14	11:13	12:16
8. Fort. S. Hannover	15	16:28	12:18
9. Tennis Borussia (N)	15	18:24	10:20
10. Uni Jena (N)	14	11:45	5:23
11. SC Poppenbüttel	14	8:41	2:26

Ansetzungen 17. Spieltag (26. 4. 92):
VfB Rheine – TSV Siegen
Eintr. Wolfsburg – KBC Duisburg
SC Poppenbüttel – GW Brauweiler
TeBe Berlin – Uni SV Jena
Bergisch-Gladbach – SSV Schmalfeld
spielfrei: Fort. S. Hannover

BUNDESLIGA SÜD

Ergebnis 20. Spieltag (20. 4. 92/vorgez.):

FSV Frankfurt – Wismut Aue	4:1

1. FSV Frankfurt	15	32:11	26:4
2. Niederkirchen	14	25:10	22:6
3. VfR Saarbrücken	14	29:16	21:7
4. VfL Sindelfingen	14	22:13	17:11
5. Klinge-Seckach	15	22:18	17:13
6. SG Praunheim	15	11:13	13:17
7. VfL Ulm	15	22:31	13:17
8. TuS Ahrbach (N)	13	14:16	12:14
9. Wismut Aue (N)	16	15:32	7:25
10. Bayern München	14	8:20	6:22
11. Ludwigsburg (N)	15	12:32	6:24

Ansetzungen 17. Spieltag (26. 4. 92):
SG Praunheim – FSV Frankfurt
VfR Saarbrücken – VfL Sindelfingen
TuS Niederkirchen – VfL Ulm
SC Klinge-Seckach – Bayern München
TSV Ludwigsburg – TuS Ahrbach
spielfrei: Wismut Aue

Nachrichten

Verunglückt

Bukarest – Auf dem Weg zum Auswärtsspiel nach Bistria verunglückte der Mannschaftsbus des rumänischen Erstligisten Inter Sibiu (Klausenburg) schwer. Dabei kamen Mittelfeldspieler Gabriel Nastase (19) und Abwehrspieler Bogdan Banuta (29) ums Leben.

Größter Erfolg

Kobe/Japan – Erstmals in der Vereinsgeschichte gewann Colo Colo Santiago (Chile) den Südamerikapokal der Cupsieger. Nach Elfmeter-Schießen (5:4) vor 60 000 Zuschauern im japanischen Kobe gegen Brasiliens Cruzeiro Belo Horizonte (n. V. 0:0).

Zum Vierten

Glasgow – Mit einem 4:0-Heimsieg gegen St. Mirren holte Rekordmeister Glasgow Rangers zum vierten Male hintereinander den schottischen Meistertitel. Zwei Tore erzielte der Nationalspieler und derzeit Europas bester Torschütze Ally McCoist mit seinem 34. und 35. Saisontreffer.

Jetzt besser

London – Auf dem Wege der Besserung: Graeme Souness (38), Manager des englischen Rekordmeister FC Liverpool, hatte nach einer schweren Herzoperation einen Rückfall (Blutgerinsel in der Lunge) erlitten.

Drohung

Rom – Die Spielvereinigung in Italien hat mit Streik gedroht. Der Grund: Die Pläne der Liga-Führung, mehr als bislang erlaubt drei ausländische Spieler pro Verein einzusetzen.

Trotzreaktion

Belgrad – Trotz des Bürgerkriegs in Bosnien-Herzegowina will Jugoslawien für

In der Kritik: Inter-Stürmer Klinsmann

Schwer verletzt: Inter-Regisseur Matthäus

In der Kritik: Inter-Verteidiger Brehme

Ohne Tor vorn
AC Mailands Stürmer Marco van Basten schoß im Spiel gegen Inter (1:0) zwar kein Tor. Aber in der Torjägerliste führt er weiter ungefährdet mit 22 Treffern vor Baggio (Juventus/15 Tore)

Blickpunkt Italien

Warum Inter unbedingt einen Punkt gegen AC Mailand wollte

Rom – In letzter Minute gewann Spitzenreiter AC Mailand das Derby am Sonnabend gegen Lokalrivalen Inter mit 1:0. Das „goldene Tor" erzielte Massaro in der 89. Minute vor 85 000 Zuschauern im Giuseppe-Meazza-Stadion.

„Es ist schlimm, wenn man in der letzten Minute verliert", so Inter-Stürmer Klinsmann. „Das Derby zählt viel in Mailand." Nach der Niederlage muß Inter nun weiter um einen UEFA-Cup-Platz zittern und dazu noch um einen eigenen Rekord. Aufgestellt im Meisterschaftsjahr 1989. Damals holte Inter 58:10 Punkte – italienischer Rekord. Mit einem Unentschieden wollte Inter zumindest verhindern, daß der Rivale den Rekord einstellt. AC hat jetzt 48 Punkte, müßte jedes Spiel gewinnen. Am wahrscheinlichen zwölften Titelgewinn des AC (13 für Inter), hätte wohl auch ein Inter-Sieg nichts geändert.

Zur selben Zeit kam Juventus Turin beim AS Rom über 1:1 nicht hinaus. Bundestrainer Berti Vogts sah nur „ein mittelmäßiges Spiel". Freuen konnte er sich über Häßler und Völler. Häßler war erneut bester Spieler beim AS Rom, der trotz Führung durch Rizzitelli (55.) über ein 1:1 daheim gegen Rekordmeister Juventus nicht hinauskam. Der kleine, ehemalige Kölner hatte in der ersten Hälfte einige gute Chancen auf dem Fuß. Baggio (77.) schoß den Ausgleich. Vogts zu den beiden Turiner Nationalspielern: „Reuter hat noch Probleme. Kohler spielte 60 Minuten gut, dann machte sich seine Oberschenkelverletzung wieder bemerkbar."

Lazio Rom, ohne den verletzten Doll, verlor beim SSC Neapel mit 0:3. Riedle vergab in der 35. eine Chance. „Es läuft nicht mehr. Jeder spielt, wie er will. Wir brauchen neue Leute", erklärte Riedle.

Inter mußte fast vierzig Minuten mit nur zehn Spielern auskommen, da Matthäus-Ersatz Desideri in der 39. Minute die rote Karte sah. Jürgen Klinsmann und Andreas Brehme zeigten durchschnittliche Leistungen. Klinsmann sorgte für ständige Unruhe in der Milan-Abwehr, traf aber nicht. Brehme zeigte vor allem in der Offensive Stärken. Zukunftsängste haben beide nicht. „Ich habe zwei gute Angebote, eines aus Italien, eines aus Spanien", sagte Brehme gelassen. „Ich habe keine Befürchtungen, daß ich in der nächsten Saison der vierte oder fünfte Ausländer bin", erklärte Klinsmann. Der Schwabe machte aber klar, daß eine Rückkehr in die Bundesliga für ihn nicht in Frage kommt.

CSFR – Deutschland! Unser EM-Test

Aktuell in der *fuwo* am Donnerstag

Ist Köpke ein guter Ersatz für Illgner?

Andreas Köpke

Ist Wörns denn nun ein Mann für die EM?

Wer kann am besten Matthäus ersetzen?

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

die EM in Schweden eine Nationalmannschaft aufstellen. Im schlimmsten Falle nur aus Spielern der beiden Belgrader Klubs Roter Stern und Partizan.

⚽ Neuer Trainer

Marseille – Frankreichs Meister Olympique Marseille hat einen Trainer für Raymond Goethals (wird technischer Berater) gefunden. Es ist Jean Fernandez (37), der frühere Spieler des Vereins und bisherige Assistenztrainer.

⚽ Doch gespielt

Buenos Aires – Mit einer Verlängerung der Sperre über den 1. Juli hinaus muß Diego Maradona (31) rechnen. Er hatte sich über das FIFA-Spielverbot hinweggesetzt und an einem Benefizspiel teilgenommen, für ein Nichtantreten eine 50 000-Dollar-Prämie des argentinisches Fußball-Verbandes ausgeschlagen.

Maradona: Spielte trotz FIFA-Verbot. Folgt weitere Sperre?

Blickpunkt Frankreich

Wie Werders Final-Gegner Monaco gegen Marseille verlor

Der AS Monaco, Bremens Gegner im Finale des Europapokals, verlor 0:3

Monaco – Olympique Marseille hat die Verhältnisse im französischen Fußball wieder zurechtgerückt. Mit einem 3:0 (2:0)-Auswärtssieg im Schlagerspiel beim Tabellenzweiten AS Monaco, dem Gegner von Werder Bremen im Europacup-Finale am 6. Mai in Lissabon, gelang dem Spitzenreiter praktisch schon die erfolgreiche Titelverteidigung.

Marseille fehlt bei jetzt drei Punkten Vorsprung aus den zwei ausstehenden Spielen gegen Cannes und Lille nur noch ein Zähler, um auch rechnerisch wieder Meister zu werden. Bernard Tapie, Präsident von Olympique und adidas-Eigner, jubelte bereits: „Wir haben es zum vierten Male geschafft!"

20 000 Zuschauer, das Stadion von Monaco war zum zweiten Mal in seiner Geschichte ausverkauft, sahen ein von der Taktik gesprägtes Spiel. Raymond Goethals, Nachfolger von Franz Beckenbauer als Trainer von Marseille, ordnete ein frühzeitiges Pressing an, das die Monegassen sichtlich in ihrer Spielentwicklung hinderte. Der Werder-Gegner rannte zwar unermüdlich gegen das Bollwerk von Marseille an, fand aber keine Lücke.

Der Doppelschlag gegen Monaco geschah drei Minuten vor der Halbzeit. Zunächst gelang es Boli bei einem Konter, mit geschicktem Heber Monacos falsch herauslaufenden Torwart Ettori zu überwinden. In den letzten Sekunden der ersten Halbzeit foulte Ettori dann auch noch Pelé im Strafraum. Papin verwandelte den Elfmeter und schickte Monaco mit einem 0:2-Rückstand in die Kabinen.

Pelé versetzte Monaco zehn Minuten vor dem Abpfiff den endgültigen K.o.

Monaco verlor in diesem Spiel seinen portugiesischen Nationalspieler Rui Barros, der sich eine Zehe brach und im Europapokalfinale nicht dabei sein wird.

Fotos: WITTERS (3), OLYMPIA, DPA

Monacos Abwehrspieler Mendy (rechts) köpft den Ball vor Papin aus der Gefahrenzone. Mit seinem Elfmeter zum 2:0 sorgte Papin für die Vorentscheidung zum 3:0-Sieg von Olympique Marseille gegen AS Monaco

Sportecho+++Sportecho+++Sportecho

■ Leichtathletik

Bei den Deutschen Geher-Meisterschaften in Berlin siegten die Titelverteidiger: Bei den Männer über 50 km Ronald Weigel und bei den Frauen über 10 km Beate Anders, beide vom LAC Halensee Berlin).

■ Motorrad

Beim Großen Preis von Malaysia verteidigte Ralf Waldmann (Ennepetal) mit einem dritten Rang seine Weltcupführung in der Klasse bis 125 ccm. In der Klasse bis 250 cm stürzte Helmut Bradl aus Zahling/Oberbeyern, blieb aber in der Gesamtwertung auf dem zweiten Platz.

■ Tischtennis

Der erste deutsche Einzel-Europameister heißt Jörg Roßkopf. Der 22jährige Düsseldorfer bezwang im Endspiel der 18. EM in Stuttgart vor 7 000 Zuschauern den gleichaltrigen Begier Jean-Michel Saive 3:1 (21:16, 18:21, 21:13, 21+13).

■ Radsport

Olympiasieger Olaf Ludwig (Gera) ist der überragende Sprinter bei der Aragonien-Rundfahrt der Radprofis in Spanien. Er gewann die beiden ersten der insgesamt sechs Etappen. Ende der Rundfahrt: 23. April in Saragossa.

■ Handball

200 Liter Freibier für die Fans in Leipzig. Die Frauen des SC Leipzig gewannen Karfreitag zum zweiten Male den IHF-Pokal. Mit einem 28:18 (15:5) gegen Tempo Partizanske aus der CSFR. Die Leipzigerinnen hatten bereits 1966 und 1974 den Europapokal der Landesmeister gewonnen.

■ Eishockey

Gut aus der Affäre gezogen: Die deutsche Nationalmannschaft spielte gegen die hochfavorisierte Mannschaft Rußlands in zwei Länderspielen 2:2 (Sonnabend in Landshut) und 1:3 (Sonntag in Garmisch-Partenkirchen). Dabei verabschiedete sich Rekord-Nationalspieler Udo Kießling (36) mit dem Weltrekord von 320 Länderspielen von der internationalen Bühne.

■ Tennis

Mit seinem Sieg beim ATP-Turnier in Hongkong (gegen seinen Landsmann Chang) untermauerte der Amerikaner Jim Courier seine Führung in der Weltrangliste.

● RADSPORT

4. Weltcup-Rennen der Radprofis – Lüttich – Bastogne – Lüttich (261 km): 1. de Wolf (Belgien) 7:18:06 h, 2. Rooks (Holland) 30 s zur., 3. Bernard (Frankreich) gleiche Zeit, 4. Cassani (Italien) 1:35, 5. Rominger (Schweiz) 2:00, 6. Rue (Frankreich), 7. Theunisse (Holland), 8. Furlan (Italien) alle gleiche Zeit, 9. Millar (Großbritannien) 2:07, 10. van Hooydonck (Belgien) 2:12, 11. Alcala (Mexiko), 12. van de Lear (Belgien) beide gleiche Zeit.

Weltcup-Stand: 1. Dirk de Wolf (Belgien) 58 Pkt., 2. Olaf Ludwig (Gera) 51, 3. Sean Kelly (Irland), Jacky Durand, Gilbert Duclos-Lassalle (beide Frankreich) je 50, 6. Johan Museuuw, Edwig van Hooydonck (beide Belgien) je 39.

● LEICHTATHLETIK

Meeting in Walnut/Texas

Männer, 100 m: Marsh (USA) 9,93 s, Ezinwa (Nigeria) 9,96, C. Lewis (USA) 10,12; **200 m:** Little (USA) 20,39 s, Dunn (USA) 20,41, Burrell (USA) 20,54; **400 m:** St. Lewis (USA) 44,45 s, Watts (USA) 44,46, Young (USA) 45,11; **800 m:** Gray (USA) 1:45,77 min, Kersh (USA) 1:45,98, Barbosa (Brasilien) 1:46,21; **1500 m:** Pyrah (USA) 3:39,22 min, de Oliveira (Brasilien) 3:39,50, Freer (USA) 3:39,96; **110 m Hürden:** Blake (USA) und Cletus Clark (USA) je 13,55 s, Campbell (USA) 13,81; **400 m Hürden:** Graham (Jamaika) 49,57 s, Page (USA) 49,70; **Hochsprung:** Conway (USA) 2,32 m; **Weitsprung:** Myricks (USA) 8,18 m, Trimble (USA) 8,05.

Damen, 100 m: Devers (USA) 10,95 s, Iheagwam (Nigeria) 11,11, Miller (USA) 11,16; **200 m:** Davis (Bahamas) 22,77 s, Webber (USA) 22,99; **400 m:** Howard (USA) 51,60 s, Jackson (Jamaika) 51,88; **100 m Hürden:** McKenzie (USA) 12,27.

Deutscher Geher-Meisterschaften in Berlin

Männer, 50 km: 1. Weigel (Halensee Berlon) 3:51:37 h, 2. Gauder (Erfurt) 3:57:31, 3. Scholz (Berliner SV 92) 4:08:07, 4. Driesen (Düsseldorf) 4:13:45, 5. Schwarz (Fürth) 4:15:28, 6. Mildenberger (Fürth) 4:18:46.

Frauen, 10 km: 1. Anders (Halensee Berlin) 43:18 min, 2. Born (SC Berlin) 44:07, 3. Brückmann (Diez) 46:08, 4. Thust (LAC Halensee) 47:22, 5. Barz (Niederaichberg) 47:36, 6. Barthel (Wolmirstedt) 48:41.

Junioren, 20 km: 1. Rose (Fürth) 1:29:05 h, 2. Pauly (DHfK Leipzig) 1:29:37, 3. Trautmann (SV Gleina) 1:29:56.

Männer, 20 km (Olympia-Qualifikation): 1. Ihly (Offenburg) 1:21:34 h, 2. Jachno (Australien) 1:21:37, 3. Noack (Erfurt) 1:22:36, 4. Weise (Erfurt) 1:23:12, 5. Möldner (OSC Potsdam) 1:28:22, 6. Zanner (Fürth) 1:29:40.

● MOTORRAD

Großen Preis von Malaysia in Kuala Lumpur – 3. Lauf zur Motorrad-WM

500 ccm (29 Runden): 1. Doohan (Australien) Honda 43:49,983 min (139,135 km/h), 2. Rainey (USA) Yamaha 10,522 s zur., 3. Criville (Spanien) Honda 16,082, 4. Garriga (Spanien) Yamaha 30,361, 5. Chandler (USA) 31,361; **bester Deutscher:** 16. Rudroff (Übersee/Chiemsee) Yamaha eine Runde zur.; **WM-Stand:** 1. Doohan (Australien) 60 Pkt., 2. Chandler (USA) 31, 3. Rainey (USA) 30, 4. Schwantz (USA) 22, 5. Beattie (Australien) 18; **bester Deutscher:** 13. Rudroff (Übersee/Chiemsee) 2.

250 ccm (31 Runden): 1. Cadalora (Italien) Honda 47:49,876 min (136,075 km/h), 2. Puig (Spanien) Aprilia 4,706 s zur., 3. Chili (Italien) Aprilia 4,950; 4. Cardus (Spanien) Honda 12,784, 5. Schmid (Backnang) Yamaha 22,122; **weitere Deutsche:** 15. Prein (Wuppertal) Honda 1:12,498, 17. Stadler (Obing) Honda, eine Runde zur., 17. Eckl (Vohenstrauß) Aprilia zwei Runden; **WM-Stand:** 1. Cadalora (Italien) 60 Pkt., 2. Bradl (Zahling) 27, 3. Puig und Cardus (beide Spanien) je 25, 5. Chili (Italien) 24; **weiterer Deutscher:** 8. Schmid 10.

125 ccm: 1. Gramigni (Italien) Aprilia 45:45,290 min (133,624 km/h), 2. Casanova (Italien) Aprilia 0,152 s zur., 3. Waldmann (Ennepetal) Honda 0,233, 4. Martinez (Spanien) Honda 2,414, 5. Raudies (Biberach) Honda 6,246; **weiterer Deutscher:** 15. Koch (Furtwangen) Honda 53,910; **WM-Stand:** 1. Waldmann (Ennepetal) 52 Pkt., 2. Gramigni (Italien) 43, 3. Casanova (Italien) 42, 4. Wakai (Japan) 22, 5. Martinez (Spanie) 16, 5. Raudies (Biberach) 16; **weiterer Deutscher:** 12. Koch 3.

● TENNIS

Weltrangliste, Herren (Stand (20. 4.): 1. Jim Courier (USA) 3655 Pkt., 2. Stefan Edberg (Schweden) 3241, 3. Boris Becker (Leimen) 2757, 4. Pete Sampras (USA) 2633, 65. Michael Stich (Elmshorn) 2470, 6. Michael Chang (USA) 2125, 7. Guy Forget (Frankreich) 1874, 8. Goran Ivanisevic (Kroatien) 1858, 9. Petr Korda (CSFR) 1660, 10. Ivan Lendl (CSFR) 1551; **weitere Deutsche:** 40 Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 512, 52. Markus Zoecke (Berlin) 613, 72. Lars Koslowski (Neuss) 512.

ATP-Turnier (Herren) in Tampa/Florida (260 000 Dollar), Halbfinale: Yzaga (Peru) – Mezzadri (Schweiz) 5:7, 6:4, 7:6 (7:5), Washington (USA) – Davin (Argentinien) 6:3, 4:6, 6:2; **Finale:** Yzaga – Washington 6:3, 4:6, 6:1.

ATP-Turnier (Herren) in Hongkong (300 000 Dollar), Halbfinale: Chang (USA) – Woodbridge (Australien) 6:3, 6:7 (5:7), 6:1, Courier (USA) – Gilbert (USA) 6:4, 6:1; **Finale:** Courier – Chang (USA) 7:5, 6:3.

ATP-Turnier (Herren) in Nizza (260 000 Dollar), Halbfinale: Sanchez (Spanien) – Santoro (Frankreich) 6:3, 7:6 (7:3), Markus (Argentinien) – Sampras (USA) 6:1, 2:6, 7:6 (7:5); **Finale:** Markus (Argentinien) – Sanchez (Spanien) 6:4, 6:4.

ATP-Turnier (Damen) in Houston (350 000 Dollar), Halbfinale: Seles (Jugoslawien) – Gildemeister (Peru) 6:4, 6:1, Garrison (USA) – K. Maleewa (Bulgarien) 6:1, 6:3; **Finale:** Seles – Garrison 6:1, 6:1.

ATP-Turnier (Damen) in Bangkok (100 000 Dollar), Halbfinale: Appelmans (Belgien) – Medwedewa (GUS) 6:4, 6:3, Strnadova (CSFR) – Basuki (Indonesien) 4:6, 6:2, 6:2; **Finale:** Appelmans – Strnadova 7:5, 3:6, 7:5.

Die Weltranglistenerste Monica Seles aus Jugoslawien feierte in Houston bereits ihren vierten Turniersieg in diesem Jahr

● EISHOCKEY

1. Länderspiel in Landshut: Deutschland – Rußland 2:2 (0:1, 2:1, 0:0)

Deutschland: de Raaf (Düsseldorf), ab 3:32 Heiß (Köln) – Martin (Weißwasser), Schmidt (Düsseldorf); Kießling, Pokorny (beide Köln); Niederberger, Amann (beide Düsseldorf); Kienaß (Dynamo Berlin), Mayr (Köln) – M. Rumrich, J. Rumrich, Holzmann (alle BSC Preußen Berlin); Köpf, Draisaitl, Lupzig (alle Köln); Zerwesz (Düsseldorf), Ustorf (Kaufbeuren), Brockmann (Düsseldorf); Hilger, Kummer (beide Rosenheim).

Rußland: Schtalenkow – Juschkiwitsch, Tschitnik; Malachow, Zubow; Kasparaitis, Sorokin; Bautin, Bijakin – Kowalew, Schamnow, Chmylew; Krutow, Barkow, Tkotschuk; Karamnow.

Schiedsrichter: Björkman (Schweden); **Tore:** 0:1 Krutow (16:08), 0:2 Krutow (22:01), 1:2 Ustorf (26:09), 2:2 Franz (26:40); **Zuschauer:** 5 500; **Strafminuten:** 14:8.

2. Länderspiel in Garmisch-Partenkirchen: Deutschland – Rußland 1:3 (1:1, 0:2, 0:0)

Deutschland: Heiß (Köln) – Kießling, Pokorny (beide Köln); Hiemer, Schmidt (beide Düsseldorf); Fischer, Heidt (beide Rosenheim); Amann (Düsseldorf), Mayr (Köln); Kienaß (Dynamo Berlin) – M. Rumrich (BSC Preußen Berlin); Truntschka (Düsseldorf), J. Rumrich (Preußen Berlin); Zerwesz (Düsseldorf), Ustorf (Kaufbeuren), Hegen (Düsseldorf); Hilger, Kummer, Franz (alle Rosenheim); Köpf, Draisaitl, Lupzig (alle Köln).

Rußland: Trefilow – Malachow, Zubow; Kasparaitis, Bijakin; Bautin, Sorokin; Juschkiwitsch, Tischtik; Bortschewski, Boldin, Proorow; KJowalenko, Butsajew, Chmylew; Krutow, Barkow, Tkatschuk; Petrenko, Titow, Karamnow.

Schiedsrichter: Björkman (Schweden); **Tore:** 1:0 M. Rumrich (7:54), 1:1 Petrenko (9:22), 1:2 Titow (31:31), 1:3 Boldin (32:07); **Zuschauer: 5 000; Strafminuten:** 16:22.

● HANDBALL

Europapokal Männer, Halbfinal-Rückspiele

Landesmeister: FC Barcelona – Teka Santander 18:19 (12:13), Hinspiel 14:14, Santander im Finale; **Pokalsieger:** TUSEM Essen – TSV Milbertshofen 17:13 (8:7), Hinspiel 16:22, Milbertshofen im Finale, GOG Gudme/Dänemark – SE Veszprem/Ungarn 19:24 (11:9), Hinspiel 21:26, Veszprem im Finale; **IHF-Pokal:** Proleter Zrenjanin/Jugoslawien – SKA Minsk 27:30 (12:14), Hinspiel 19:28, Minsk im Finale, SG Wallau-Massenheim – CD Avidesa/Spanien 25:20 (10:10), Hinspiel 22:25, Wallau im Finale.

Europapokal Frauen, Final-Rückspiele

Landesmeister: TV Lützelliden – Hypobank Südstadt/Österreich 18:19 (9:9), Hinspiel 14:15., Südstadt Cupsieger; **IHF-Pokal:** SC Leipzigh – Partizanske/CSFR 28:18 (15:5), Hinspiel 24:19, Leipzig Cupsieger.

Bundesliga, Relegation

Gruppe A: Dutenhofen – Scharnhausen 25:14 (11:8), Flensburg-Handewitt – Eisenach 27:12 (14:5).

1. TSV Dutenhofen	**8**	**180:151**	**12:4**
2. SG Flensburg-H.	**7**	**158:132**	**10:4**
3. VfL Bad Schwartau	**7**	**169:156**	**10:4**
4. SG Scharnhausen	**7**	**136:162**	**3:11**
5. ThSV Eisenach	**7**	**114:156**	**1:13**

Gruppe B: Hagen – Nettelstedt 24:24 (14:12), Wiesbaden 22:20 (9:9).

1. Eintr. Wiesbaden	**7**	**150:134**	**10:4**
2. Empor Rostock	**7**	**135:134**	**9:5**
3. TuS Nettelstedt	**7**	**149:151**	**7:7**
4. SC Leipzig	**7**	**136:143**	**5:9**
5. Eintr. Hagen	**8**	**173:181**	**5:11**

Die heißen Fragen:

Ist Sammer jetzt bei Berti Vogts erste Wahl?

Oder bekommt Effenberg seine große Chance?

Alle Antworten, die schönsten Fotos, Analysen und Statistiken in der *fuwo* am Donnerstag. Gleich am Morgen besorgen – überall, wo es Zeitungen gibt

Außerdem in der Donnerstag-*fuwo*:

Bundesliga, 2. Liga, Oberliga: Tips, Mannschafts-Aufstellungen, Tabellen (auch zum Mitschreiben)

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvertr. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefreporter: Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almuth Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahsnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Michael Hohlfeld (Tel. aus Ost Berlin 2 03 47/221; aus West 030/2 53 83 47/221).
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, O-1080 Berlin
Telefon (aus Ost): **2 03 47/293 oder 294;** (aus West) **030/2 53 83/293 oder 294**
Telefax (aus Ost): **2 03 47/300 oder 220;** (aus West) **030/2 53 83/300 oder 220**
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218.
Telefon: 22 12 20. (030) 2 51 41 36. Telefax: 2 29 29 20. Telex: 0 11 28 53.
Verlagsleiter: Bernd Morchutt.
Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Ost-Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992. **Erscheinungsweise:** Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7 % Mwst.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.
Abonnement-Service: Tel. aus Ost (064940) 34 72 20 02, aus West (040) 34 72 20 02.
Einzelhandel-Vertrieb: Tel. aus Ost (Berlin) 20 34 71 32, aus West 030/25 38 31 32.
Herstellung: Marianne Bauszat.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die schönsten Seiten des Fußballs

Die *fuwo* im Abo. Zweimal wöchentlich.
Für nur 6,50 DM monatlich. Sie sparen 1,30 DM im Monat.

Für jeden, der Fußball liebt, ist ***fuwo*** die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

fuwo ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

Wenn das Fernsehen auch mit ×-Zeitlupen nicht sagen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten Tor. Dann steht es in Ihrer ***fuwo.***

fuwo ist internationaler als andere.

fuwo ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Matthäus, Völler, Doll und Co. – in ***fuwo*** schießen sie ihre Tore.

Übrigens: ***fuwo*** ist Tabellen-Weltmeister – keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

Und das für 1,50 DM pro Woche in zwei Ausgaben – ***fuwo*-Montag** und ***fuwo*-Donnerstag**.

Wenn Sie *fuwo* mit diesem Coupon abonnieren, sparen Sie jährlich 15,60 DM.

Und Sie erhalten unser Dankeschön: Den Schlüsselanhänger mit „Berni", dem Maskottchen der Fußball-EM '92 in Schweden

Ja, ich will das *fuwo*-Abo mit dem großen Preisvorteil

Senden Sie mir die ***fuwo*** zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum **Vorzugspreis** von DM 19,50 anstatt DM 23,40 zweimal wöchentlich frei Haus. Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen vor Ablauf des Probeabonnements nichts von mir hören, erhalte ich die ***fuwo*** weiterhin zweimal wöchentlich frei Haus. Das Jahresabonnement für 104 Ausgaben kostet mich nur DM 78,- anstatt DM 93,60. **Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.**

Ich möchte das günstige **Vorteilsabonnement für die Montags- und Donnerstagsausgabe** ☐
Ich möchte nur ***fuwo*** **–Montag** ☐
nur ***fuwo*** **–Donnerstag** ☐

Name, Vorname

Straße, Hausnummer
☐ W
☐ O
PLZ Ort

Telefon

Ich bezahle die ***fuwo*** per (bitte ankreuzen)
☐ Rechnung
☐ Bankeinzug, bequem und bargeldlos ¼jährlich

BLZ Kto.-Nr.

Geldinstitut

1. Unterschrift/Datum

Widerrufsgarantie:
Diese Bestellung kann ich schriftlich beim ***fuwo*-Abo-Service** innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) widerrufen.
Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

2. Unterschrift/Datum (bitte nicht vergessen)

Und jetzt diesen Coupon ganz schnell ausschneiden und heute noch absenden an:

***fuwo*-Abo-Service**
Postfach 300 190
W-2000 Hamburg 36
Fax: aus West (040) 34 72 27 28

Für ganz eilige Leser:
Sie können das ***fuwo*-Abo** selbstverständlich auch telefonisch bestellen!
Telefon aus Ost: (06 49 40) 34 72 20 02
aus West: (040) 34 72 20 02

07

Donnerstag **fuwo**

Montag **fuwo**
Die Fußball-Zeitung

Unsere große Fußball-Zeitung

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

iskussionen nach dem Einzug Bremens ins Europacup-Finale der Pokalsieger – 6. Mai in L

friedene Lä-
eines Siegers.
ns Trainer
ehhagel: In
n 50. Europa-
piel schafft er
rder den Ein-
s Europacup-

Der Ball tanzt (fast) auf dem Kopf des Bremers Thomas Wolter. Er meldete Brügges Amokachi (l.) ab. Der Grundstein zum Sieg

as Werder-Wunder

Wie geht so was mit einer Mannschaft, die alt ist und als ausgelaugt gilt?

INER NACHTIGALL
n – Man kann es mit ei-
Spruch abtun, der etwa
ue jedem über 30!"
uch staunen: In der Bun-
urchschnitt, im DFB-Po-
Zweitliga-Mannschaft ge-
d dann doch ins Europa-
er Pokalsieger eingezo-

auch anders an das Phä-
und vom Werder-Wun-
Und man kann die Frage
eht das mit einer Bremer
die durchsetzt ist mit alten
in der Branche als ausge-

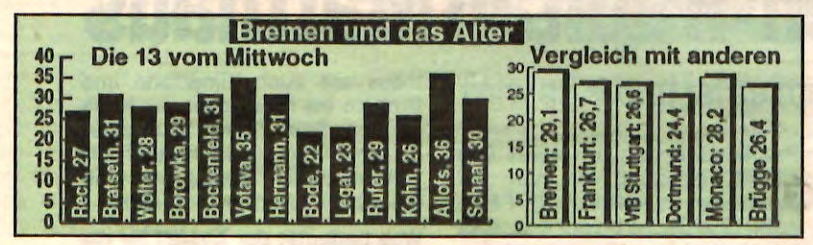
In der Mannschaft, die in zwei Spielen über Brügge den Final-Einzug schaffte, standen nicht weniger als acht Spieler jenseits der 30: Der Stürmer Klaus Allofs mit 35 der älteste, der Abwehrspieler Uli Borowka mit 30 der jüngste der Altersriege. Altersschnitt des ganzen Teams: 28,5 Jahre! Als Trainer Rehhagel gefragt wurde, wie er den Aussetzer von Torwart Reck, der zur gelben Karte führte, bewertet: „Da muß man Nachsicht walten lassen. Jüngere Spieler haben das Recht, auch schon mal impulsiv zu reagieren." Reck ist 27 – in Bremen ein junger Mann. Zeit für die Analyse, was für und was gegen ältere Spieler spricht.

Das Plus

1. Gegen Brügge war es das 50. Europapokalspiel für Trainer Rehhagel seit 1983. Spieler wie Votava (seit 1985 beim Verein), Hermann (80), Wolter (84), Otten (79) sind inzwischen ebenso Europacup-erfahren wie ihr Trainer. Dazu kommt die Erfahrung aus Länderspielen von Spielern wie Bratseth, Allofs oder Borowka.
2. Ältere Spieler können sich (auf Grund ihrer Erfahrung) viel besser auf das Wesentliche konzentrieren als jüngere Spieler. Werder hat in der Meisterschaft keine Chance mehr, alle Kräfte wurden deshalb auf ein Ziel (Finale im Europapokal) konzentriert.
3. Ältere Spieler sind (meist) weniger impulsiv. Keine Revanchefouls (die Zahl der gelben Karten macht sich über die Dauer eines Europapokalwettbewerbs sehr nachteilig bemerkbar), wenig Fouls in torgefährlichen Zonen.
4. Ältere Spieler steuern sich selbst. Die unmittelbare Vorbereitung auf den Wettkampf ist ihnen in Fleisch und Blut übergegangen.

Das Minus

1. Bremens Routiniers spielen auf ausgetretenen Pfaden. Was fehlt, ist die Improvisationsfähigkeit, niemand traut sich, aus seinem taktischen Korse springen.
2. Ältere Spieler benötigen mehr um sich nach großen körperliche strengungen zu erholen. Wei Nachteil: Sie sind häufig nicht spritzig, antrittsschnell genug.
3. Ältere Spieler sind nicht nur a liger gegen Verletzungen, sie chen auch weitaus länger, um sie zukurieren. Aktuelles Beispiel: Vo Der Bremer Kapitän verletzte sich Wochen vor dem Hinspiel in Brü war dann im Europapokal gerade der fit. Danach mußte er erneut au zen. Häufigste Verletzung bei ält Spielern: Muskelzerrungen.



, mit dem
gann: Über-
ende Freu-
en Spielern
Monaco
m Pokalge-
gegen
ue Mar-
nks mit dem
wart Ettori

Wer ist eigentlich AS Monaco?

Der Verein

AS Monaco: Association Sportive de Monaco
Gegründet: 1924, seit 1948 Profifußball
Präsident: Jean-Luis Campora, 53 Jahre alt, Arzt
Farben des Klubs: rot/weiß
Zahl der Profis: 18, dazu 8 Praktikanten (in der eigenen Fußballschule ausgebildete Ersatzspieler).
Stadion: Louis II, 20 000 Plätze, 12 000 Sitzplätze, davon 8 000 überdacht, Dauerkarten: 461.
Zuschauerrekord: 20 000 im Europapokalviertelfinale gegen AS Rom. **Zuschauerschnitt:** 2 000 (Monaco hat 50 000 Einwohner).

Abschneiden im Europacup

Pokal der Landesmeister: Teilnahmen: 5 (18 Spiele, vier Siege, 4 Unentschieden, zehn Niederlagen. 25 Tore, 23 Gegentore)
Pokal der Pokalsieger: Teilnahmen: 5 (22 Spiele, 7 Siege, 11 Unentschieden, 4 Niederlagen, 31 Tore, 24 Gegentore).
UEFA-Pokal: Teilnahmen: 4 (14 Spiele, 6 Siege, 2 Unentschieden, 6 Niederlagen, 23 Tore, 23 Gegentore)

Weg ins Cup-Finale

1. Runde: Swansea Town: 2:1 und 8:0
Achtelfinale: Norrköping: 2:1 und 1:0
Viertelfinale: AS Rom: 0:0 und 1:0
Halbfinale: Feyenoord Rotterdam 1:1 und 2:2

Aktueller Tabellenstand

2. Platz 1. franz. Division

Sponsoren

TAMOIL (libysche Erdölfirma), Lada (Automobil), Radio Monte Carlo, adidas. – Eine der Hauptgeldquellen ist der monegassische Staat (Fürst Rainier von Monaco).

Stars der Vergangenheit

Hidalgo, Onnis, Petit, Le Roux, Lerby, Genghini, Amoros, Battiston, Hateley, Woddle, Diaz.

Die Stars

George Weah (25). Stürmer. Stammt aus Liberia. Von „France Footbal" zum besten Ausländer der letzten Saison gewählt. Zweitbester Torschütze in der Meisterschaft (25 Treffer). Schießt keine Strafstöße.
Gil Rui Barros (26). Zweite Spitze. Portugiesischer Nationalspieler. Beim Finale in Lissabon Heimvorteil! Nur 1,59 m groß. Dennoch gefährlich im Kopfballspiel.
Youssouf Fofana (25). Mittelfeld. Nationalspieler der Elfenbeinküste. Gewann Afrikapokal für Nationalmannschaften

Stärken der Mannschaft

Stark entwickelter Teamgeist. Frankreichs Sportzeitung L' Equipe: Der Mannschaft fehlt es weder an Intelligenz noch an Charakter und physischen Qualitäten. Überlegtes Aufbauspiel. Wird durch Rückstände nicht umgeworfen.

Schwächen der Mannschaft

Erstmals im Europapokalfinale. Es werden zu viele Chancen ausgelassen. Kein großer Spieler wie Papin oder Waddle.

Der Trainer

Arséne Wenger (42). Seit 1987 in Monaco. Gilt als Intellektueller, studierte Wirtschaftswissenschaften. Achtung: Wenger spricht fließend Deutsch.

Die Stammformation

Ettori – Valery – Thuram, Mendy, Sonor – Gnako, Dib, Passo, Fofana – Weah, Rui Barros.

Gesamtbilanz:	Teilnahme	Sp	g	u	v	Tore	Punkte
Cup der Meister	5	18	4	4	10	25:23	12:24
Cup der Pokalsieger	5	22	7	11	4	31:24	25:19
UEFA-Cup	4	14	6	2	6	23:23	14:14
gesamt	14	54	17	17	20	79:70	51:57

So schießt Monacos dunkelhäutiger Stürmer George Weah. Letzte Saison war er Frankreichs bester Ausländer

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org